

## WHISTLEBLOWER BESSER GESCHÜTZT

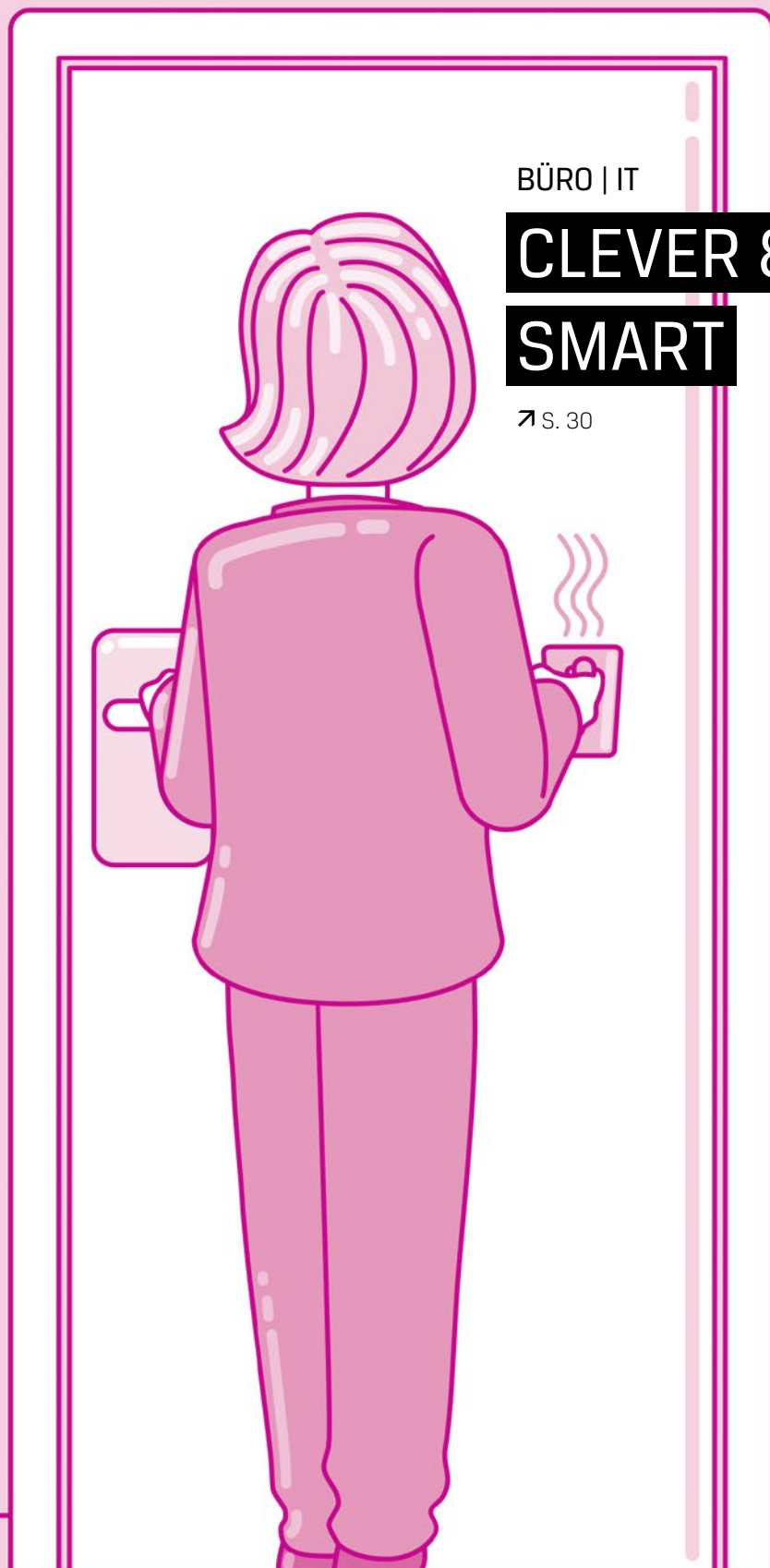
Neue EU-Richtlinie

➤ S. 18

## MITARBEITER INS AUSLAND ENTSENDEN

Komplexe Rechtslage

➤ S. 14





# Der Q meines Lebens.



Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden<sup>1</sup>:  
z.B. **Audi Q5 55 TFSI e quattro S tronic 7-stufig\***

\* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 2,1; Stromverbrauch in kWh/100 km: 17,5; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 46; Energieeffizienzklasse A+

Ibisweiß, LED-Scheinwerfer, 3-Zonen Komfortklimaautomatik, Komfortschlüssel, MMI Radio plus, Audi pre sense city, Glanzpaket, Sportsitze vorn, Rücksitzbank plus, Lederlenkrad im 3-Speichen-Design mit Multifunktion, Audi connect Notruf & Service inkl. Fahrzeugsteuerung, Bluetooth-Schnittstelle, Audi drive select u.v.m.

Monatliche Leasingrate € 392,- Alle Werte zzgl. MwSt.	Leistung: Sonderzahlung: (Umweltbonus der BAFA <sup>2</sup> ) Jährliche Fahrleistung: Vertragslaufzeit: Monatliche Leasingrate:	270 kW (367 PS) € 1.500,- 10.000 km 24 Monate € 392,-
---	---	---

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet. Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

- 1) Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in einem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind.
- 2) Der Umweltbonus muss vom Kunden bei der BAFA beantragt werden und ist im Angebot als Sonderzahlung eingerechnet. Weitere Informationen finden Sie auf [www.bafa.de](http://www.bafa.de) und bei unseren Verkaufsteams.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.  
 Eine Empfehlung der Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH, Heisterstraße 6-10, 90441 Nürnberg, an die Tochter-Autohäuser. Eine Liste dieser Autohäuser finden Sie im Internet unter [www.feser-graf.de](http://www.feser-graf.de)

**Ihr Audi Partner – 8x in der Metropolregion**  
[www.feser-graf.audi](http://www.feser-graf.audi)

**FESER GRAF**  
 GRUPPE



## IHK - Die erste Adresse

Ulmenstr. 52 | 90443 Nürnberg  
Postanschrift: 90331 Nürnberg  
www.ihk-nuernberg.de

### Geschäftszeiten des Service Zentrums

Mo. bis Do. 8 - 17 Uhr, Fr. 8 - 15 Uhr  
Tel. 0911 1335-335  
kundenservice@nuernberg.ihk.de

### Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-373  
markus.loettsch@nuernberg.ihk.de

### Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-383  
unternehmensfoerderung@  
nuernberg.ihk.de

### Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-231  
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

### Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-299  
giu@nuernberg.ihk.de

### International

Armin Siegert | Tel. 1335-401  
international@nuernberg.ihk.de

### Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-388  
recht@nuernberg.ihk.de

### Kommunikation

Dr. Kurt Hesse | Tel. 1335-379  
presse@nuernberg.ihk.de

### Zentrale Dienste

Joachim Wiesner | Tel. 1335-229  
zentrale-dienste@nuernberg.ihk.de

### KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-335  
kundenservice@nuernberg.ihk.de

### Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11  
geschaeftsstelle-ansbach@  
nuernberg.ihk.de  
Bahnhofsplatz 8, 91522 Ansbach  
Mo. bis Do. 8 - 12.30 Uhr u. 14 - 16 Uhr  
Freitag 8 - 12.30 Uhr

### Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
geschaeftsstelle-erlangen@  
nuernberg.ihk.de  
Henkestraße 91, 91052 Erlangen  
Mo. bis Do. 8 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr  
Freitag 8 - 12 Uhr u. 13 - 14.30 Uhr

### Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maïke Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0  
geschaeftsstelle-fuerth@  
nuernberg.ihk.de  
Flößbaustraße 22a, 90763 Fürth  
Mo. bis Do. 8 - 13 Uhr u. 14 - 16 Uhr  
Freitag 8 - 13 Uhr

### Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 1335-303  
geschaeftsstelle-nuernberg@  
nuernberg.ihk.de  
Ulmenstraße 52, 90443 Nürnberg

### Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0  
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de

# Ehrenamt und Sie?

**D**ie IHK ist schon ein ganz spezieller Club. Man kommt ungefragt hinein und kann nicht wieder austreten, auch mir und meiner Firma ist dieses Schicksal beschert. Wer nun die naheliegende Frage stellt, was denn die IHK speziell für das einzelne Firmenmitglied leistet, ist – sorry – schon auf der falschen Fährte.

Wir bieten gerne Dienstleistungen an, aber primär sind wir eine Verantwortungsgemeinschaft und haben vom Staat das Recht übertragen bekommen, wesentliche Abläufe des marktwirtschaftlichen Geschehens eigenständig zu regeln. Ein gewichtiges Privileg, das von manchen vielleicht erst erkannt wird, wenn an Stelle der IHK eine Behörde treten sollte – gezündelt wird ja gerne.

Was uns von einer Behörde grundlegend unterscheidet, ist die fulminante Zahl von 6 500 Ehrenamtlern alleine in Mittelfranken, die große Mehrheit davon im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Ich zumindest kenne keine Behörde mit annähernd vielen ehrenamtlich engagierten Menschen.

Wir haben in diesem Herbst die Prüfungsausschüsse für die Ausbildung neu berufen. Die Berufungsperiode dauert fünf Jahre, aber wir brauchen auch unterjährig neue Prüferinnen und Prüfer. Zur Vorbereitung bieten wir eintägige Prüfer-Workshops an. Der Umfang der Prüfertätigkeit kann je nach den eigenen Möglichkeiten selbst bestimmt werden. Interessenten bitte melden ([www.ihk-nuernberg.de/pruefungen](http://www.ihk-nuernberg.de/pruefungen)) – neue Einblicke in die IHK-Welt und in die Welt unserer Fachkräfte von morgen werden garantiert.

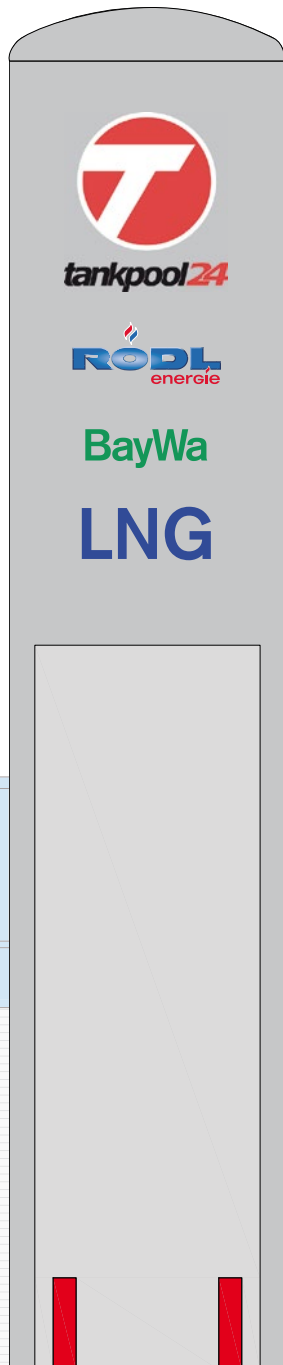


IHK-Präsident  
Dirk von Vopelius



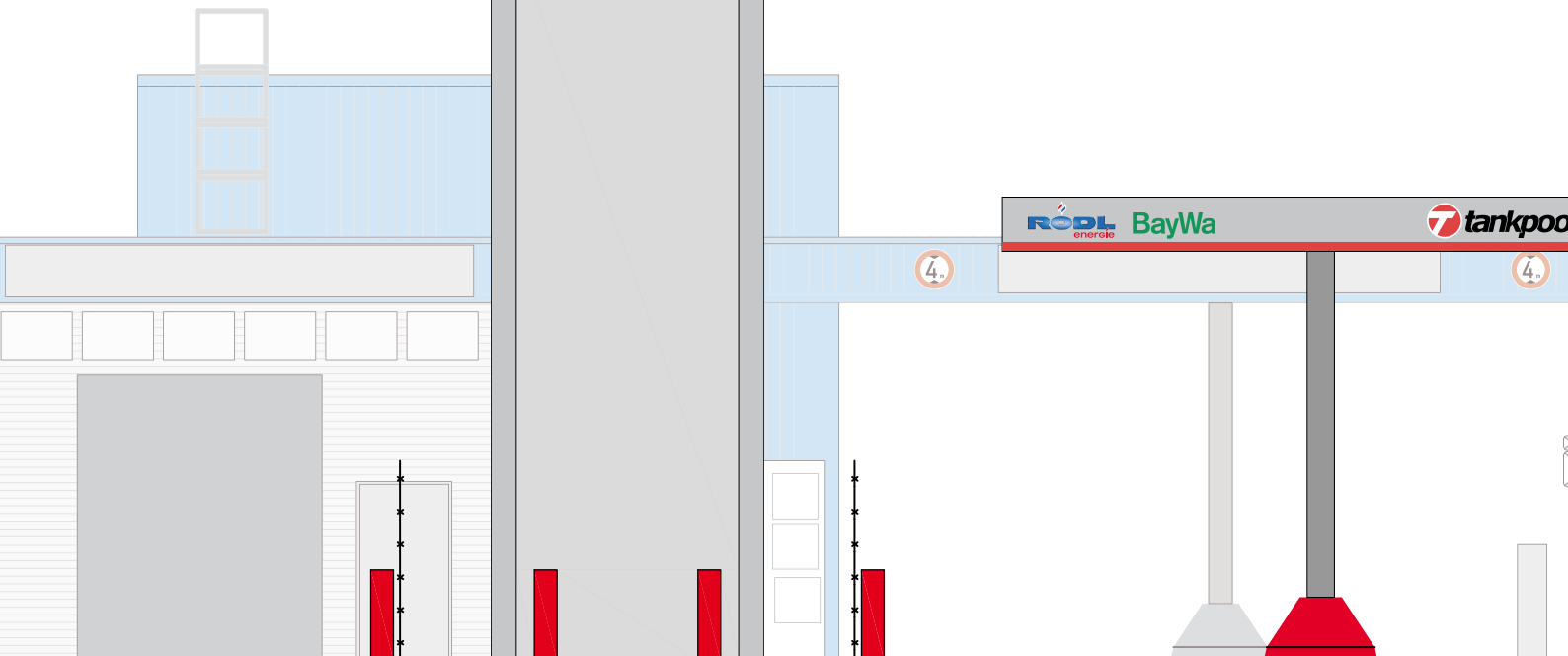
v. l. n. r.:

- Jürgen Rössner, Geschäftsführer, Leonard Rössner Bau-GmbH
- Alexander Ochs, Mitglied der bayernhafen Geschäftsleitung
- Dr. Michael Fraas, Wirtschaftsreferent, Stadt Nürnberg
- Stefan Rödl, Geschäftsführer, Rödl energie
- Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister, Stadt Nürnberg
- Alexander Balsler, Senior Asset Manager, Logisor Deutschland GmbH
- Dirk von Vopelius, Präsident, IHK Nürnberg für Mittelfranken
- Dr. Klaus Mohrenweiser, Leiter Business Development Energie, BayWa
- Dr. Peter Pluschke, Umweltreferent, Stadt Nürnberg
- Volker Müller, Sales representative, Cryonorm B. V.



Fotos: Grischa Jäger

In seiner Rede beim Spatenstich bezeichnete Stefan Rödl die LNG-Tankstelle als Leuchtturmprojekt für die Metropolregion.





## Innovation und Zukunft – Rödl energie & BayWa AG bauen LNG-Tankstelle im bayernhafen Nürnberg

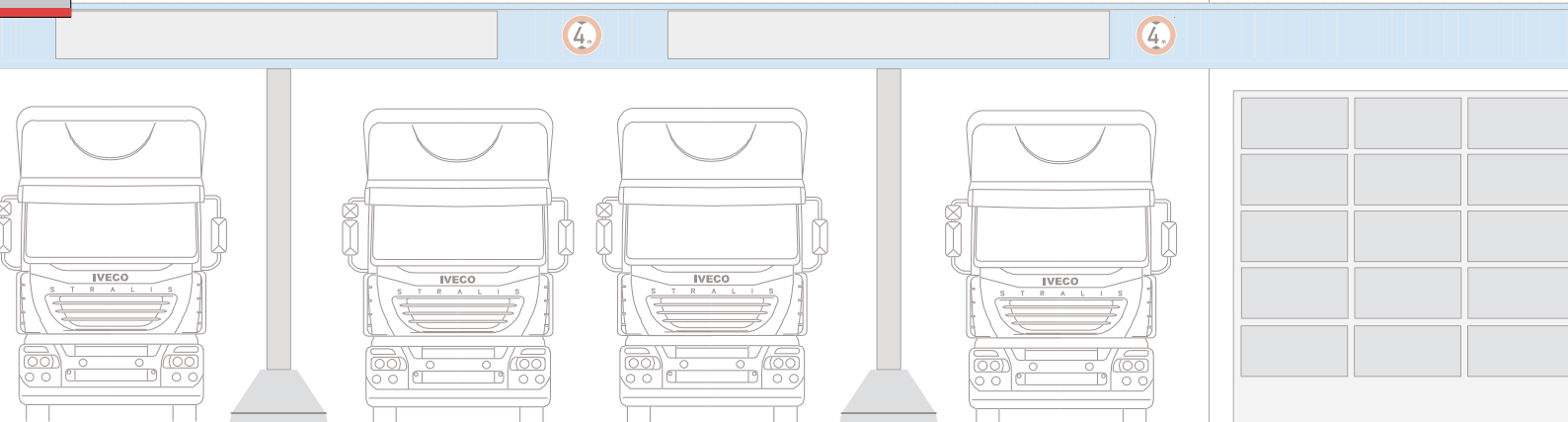
LNG (Liquefied Natural Gas, flüssiges Erdgas) hat derzeit das größte Potential, den Kraftstoffverbrauch und die Treibhausgasemissionen bei schweren LKW signifikant zu senken. Verglichen mit Diesel verursacht LNG ca. 10 – 15% weniger CO<sub>2</sub>, bis zu 70% weniger Stickoxid, bis zu 95% weniger Feinstaub und bis zu 70% weniger Lärmemissionen. Gerade vor dem Hintergrund der Diskussion um klimafreundliche Kraftstoffe bietet LNG für die Transport- und Logistik-Branche momentan die umweltverträglichste Alternative, bis die Wasserstofftechnologie und E-Fuels zum Einsatz ausgereift sind.

Der innovative Kraftstoff wird bald auch in Nürnberg zur Verfügung stehen. Der Neumarkter Energielieferant Rödl energie und der Münchener BayWa Konzern bauen gemeinsam in der Mülheimer Straße im bayernhafen Nürnberg eine LNG-Tankstelle und schaffen damit die Voraussetzung, dass Unternehmen aus der Region auf um-

weltverträglichere LKWs umsteigen können. Für den Umstieg auf LNG gibt es aktuell auch Förderprogramme der Bundesregierung. Sie bezuschusst die Anschaffung eines LNG-LKWs derzeit mit bis zu 12.000 Euro. Außerdem haben LNG-LKWs eine Mautbefreiung bis Ende 2020, danach fahren sie mit vergünstigten Mautgebühren.

Voraussichtlich im März 2020 sind die Bauarbeiten an der LNG-Tankstelle abgeschlossen. Die offizielle Eröffnung ist für April 2020 geplant. Die Hafen Nürnberg-Roth GmbH, Betreibergesellschaft des bayernhafen Nürnberg und Roth, unterstützte das Projekt von Anfang an. Der bayernhafen schafft die Rahmenbedingungen für neue Geschäftsfelder seiner Ansiedler und stärkt somit die Synergie der Ansiedler am Standort. Die neue LNG-Tankstelle von Rödl energie und der BayWa ist ein gelungenes Beispiel für zukunftsorientierte Standortpolitik mit Symbolkraft für die gesamte Metropolregion im Hinblick auf den Klimaschutz.

24



# Inhalt



**14** Mitarbeiter ins europäische Ausland entsenden: Komplizierte Regeln zu beachten.



**22** IHK-Konjunkturumfrage: Noch läuft die mittelfränkische Wirtschaft gut, doch die aktuelle Lage der Weltwirtschaft trübt die Stimmung der Unternehmen.

## Spektrum

- 8** Wirtschaftsdaten der Region
- 9** Neue Webseite zum Ausbau des Frankenschnellwegs

## Business

- 14** Dienstleistungen in der EU  
An Grenzen gestoßen
- 18** Interne Informationen  
Ans Licht gebracht

## Märkte

- 22** IHK-Konjunkturklima  
Weltwirtschaft bremst die Betriebe aus
- 26** Digitalisierung  
Wie arbeiten Kaufleute morgen?

## IHK-Welt

- 46** Rechts- und Steuerausschuss  
Recht kompliziert
- 48** Schienenverkehr  
Ausbau Richtung Tschechien forcieren!
- 52** Arbeitskreis Immobilienwirtschaft  
Wettlauf um knappe Flächen

## Veranstaltungen

- 60** Seidenstraße  
Weltumspannende Wege
- 63** Seminare und Lehrgänge in Mittelfranken

## Köpfe

- 70** AS Premium  
Bio-Leckereien aus Nürnberg
- 74** Eisert  
Erlanger Institution für Mode und Sport
- 75** Bella Figura  
Mode für starke Frauen
- 76** werdenkenlokal  
Medien lokal und digital





**29 Special „Büro | IT | Sicherheit“:** Sicherheit im Büro, Zwischenbilanz der Datenschutz-Grundverordnung, Umstellung von Registrierkassen sowie Mitnahme von Kindern und Tieren ins Büro – das sind die Themen des WiM-Specials.

## Unternehmen

- 78 Hitz Textilpflege**  
Strahlend weiß
- 81 Flixmobility**  
Reiseriese eröffnet  
Entwicklerstandort in Nürnberg
- 82 NürnbergMesse**  
Brückenschlag nach  
Südamerika
- 84 Leicht Lernen**  
Nachhilfe für alle
- 85 Buschheuer**  
Neues Werk in Röttenbach

## Special

- 30 Sicherheit im Büro**  
Wer darf rein?
- 34 Datenschutz**  
Gut eingespielt?
- 38 Registrierkassen**  
Alte Systeme einkassiert
- 40 Arbeitsrecht**  
Fast wie zuhause

## Rubriken

- 10** Verbraucherpreisindex
- 48** Die IHK gratuliert ...
- 50** IHK – Wir setzen uns ein
- 53** Branchen A – Z
- 55** Bücher
- 56** Inserentenverzeichnis
- 57** Bekanntmachungen
- 57** Nachfolgebörse  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)
- 62** Weiterbildungsprogramm der  
IHK-Akademie Mittelfranken
- 76** Personalien | Auszeichnungen
- 86** Wirtschaft engagiert sich
- 88** Kompakt
- 89** Vorschau
- 89** Impressum
- 90** Cartoon von Gymmick

## Wirtschaftsdaten der Region

■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat umfangreiche Zahlen und Fakten zur Wirtschaft in Mittelfranken und in den 13 regionalen IHK-Gremien zusammengetragen und online gestellt: Unternehmensstatistik, Bevölkerung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Ausbildung, Kaufkraftkennziffern, Außenwirtschaft, Tourismus etc. Die Zahlen stellen den Verlauf der vergangenen fünf Jahre dar, außerdem werden die Daten der IHK-Gremien teilweise mit den entsprechenden Zahlen zu Gesamt-Mittelfranken und Freistaat Bayern verglichen. Die 13 IHK-Gremien stellen die flächendeckende Präsenz der IHK in der gesamten Wirtschaftsregion Mittelfranken sicher. Die Unternehmer und Führungskräfte, die sich ehrenamtlich in den IHK-Gremien engagieren, nehmen die Interessen der regionalen Wirtschaft vor Ort wahr.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/wirtschaft-in-zahlen](http://www.ihk-nuernberg.de/wirtschaft-in-zahlen)



## Berufseinstieg für geflüchtete Frauen

■ Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat gemeinsam mit dem Bundesfamilienministerium den Leitfaden „Perspektiven bieten: So gelingt der Berufseinstieg geflüchteter Frauen in Ihr Unternehmen“ veröffentlicht, um kleine und mittlere Unternehmen bei der Einstellung von geflüchteten Frauen zu unterstützen. Themen sind u. a. Berufsorientierung, Kompetenzfeststellung, Anerkennung ausländischer Abschlüsse, interkulturelle Kompetenz, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Sprachbarrieren, Qualifizierungsmaßnahmen und Praxisbeispiele.

➔ Download: [www.ihk-nuernberg.de/fluechtlinge](http://www.ihk-nuernberg.de/fluechtlinge)

### TIPP DES MONATS

■ In Kürze startet der Beta-Betrieb des **Online-Portals Altmühlfranken** unter [www.in-altmuehlfranken.de](http://www.in-altmuehlfranken.de). Einzelhändler und kleine Betriebe u. a. aus Handwerk, Dienstleistung, Gastronomie oder Direktvermarktung können dort ihre Waren und Dienstleistungen anbieten. Über das Online-Portal soll der Einkauf von Waren realisiert werden sowie in einem späteren Schritt auch die Bestellung und Lieferung nach Hause. Unternehmen können sich bei der Zukunftsinitiative Altmühlfranken melden.

➔ [www.altmuehlfranken.de/onlineportal](http://www.altmuehlfranken.de/onlineportal)

## Bayerische Messebeteiligungen

■ Unternehmen können im Jahr 2020 auf diesen Messen von der Förderung aus den Mitteln des Bayerischen Messebeteiligungsprogramms profitieren: Die Messe und die Konferenz „Cruise Ship Hospitality Expo America“ vereinen in einer weltweit ersten Veranstaltung die gesamte Lieferkette der Kreuzfahrtindustrie unter einem Dach. Sie findet am 16. und 17. Juni 2020 im Miami Beach Convention Center in Miami statt. Anmeldeschluss ist Montag, 16. Dezember 2019.

Außerdem können interessierte Unternehmen vom 11. bis 13. März 2020 am Bayerischen Gemeinschaftsstand auf der „CMEF China Medical Equipment Fair 2020“ in Indonesien teilnehmen (Jakarta Convention Centre). Anmeldefrist ist Freitag, 29. November 2019. Das chinesische Pendant, die „CMEF China Medical Equipment Fair 2020“ in Shanghai, findet vom 9. bis 12. April 2020 statt. Anmeldefrist ist Montag, 16. Dezember 2019.

➔ [www.bayern-international.de/veranstaltungen-messen](http://www.bayern-international.de/veranstaltungen-messen)



## Neue Webseite zum Ausbau des Frankenschnellwegs

■ Der kreuzungsfreie Ausbau des Frankenschnellwegs steht als größtes Infrastrukturprojekt Nürnbergs der letzten Jahrzehnte immer wieder im Zentrum des öffentlichen Interesses. Um das Vorhaben und die damit verbundenen verkehrsplanerischen Ziele zu erklären, hat der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (Sör) den Internet-Auftritt zum Projekt umfassend aktualisiert. In kurzen Videoclips werden u. a. die Ziele, Vorteile und Kosten des Projekts erläutert.

➔ [www.frankenschnellweg.nuernberg.de](http://www.frankenschnellweg.nuernberg.de)



## Internationale Unternehmer zu Gast in Bayern

■ Das Programm „Bayern – Fit for Partnership“ (BFP) des Bayerischen Wirtschaftsministeriums für 2020 steht: Im nächsten Jahr werden Delegationen u. a. aus den baltischen Staaten, Kasachstan und Tunesien nach Bayern kommen und sich über Themen wie Abfallwirtschaft oder neue Werkstoffe in der Bauindustrie informieren. Bayerische Unternehmer haben die Möglichkeit, in ihren eigenen Betrieben oder bei Kooperationsveranstaltungen ihr gesamtes Produkt- und Leistungsspektrum vorzustellen und damit wertvolle Kontakte zu internationalen Entscheidungsträgern zu knüpfen. Die Beteiligung am Programm ist für bayerische Unternehmen kostenlos. Die Organisation liegt bei Bayern International, der Gesellschaft zur Förderung der Außenwirtschaft.

➔ [www.bayern-international.de/bfp](http://www.bayern-international.de/bfp)

**Wirtschaft**  
aktuell

IHK  
BUSINESS TV

**nächste Sendung**  
Dienstag, 19. November, 18.25 Uhr

www.ihk-nuernberg.de/mediathek

FRANKEN FERNSEHEN Julia Schendel



09 | 2018

140  
120  
100  
80  
60

103,1





130,6

## VERBRAUCHERPREISINDEX

# Hört, hört!

Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im September 2019 um 1,2 Prozent höher als im September 2018. Damit schwächte sich die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – im Vergleich zum Vormonat erneut ab. Nicht so erfreulich klingt das allerdings für Fans von Musik-CDs und Hörbüchern: Diese verteuerten sich um knapp 27 Prozent.

	Basisjahr 2015 = 100	September 2019	Vgl. September 2018
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		107,5	+ 1,1 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		111,5	+ 2,6 %
Bekleidung und Schuhe		105,3	+ 0,9 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		105,2	+ 1,6 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		102,7	+ 0,9 %
Gesundheit		104,6	+ 0,9 %
Verkehr		106,5	- 0,2 %
Post und Telekommunikation		95,8	- 0,5 %
<b>Freizeit, Unterhaltung und Kultur</b>		<b>107,4</b>	<b>+ 0,7 %</b>
<b>z. B. Musik-CD oder Hörbuch</b>		<b>130,6</b>	<b>+ 26,7 %</b>
Bildungswesen		102,3	- 0,2 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		110,2	+ 2,7 %
Andere Waren und Dienstleistungen		106,4	+ 2,4 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		106,0	+ 1,2 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, [www.destatis.de](http://www.destatis.de)



Antidiskriminierungsstelle  
des Bundes

# betriebsklimaschutz



---

## IST SEXUELLE BELÄSTIGUNG.

Belästigungen passieren – vielleicht auch in Ihrem Unternehmen. Das schadet Ihren Angestellten und dem gesamten Betriebsklima. Jede elfte Person hat einer Studie der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zufolge in den letzten drei Jahren sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erlebt.

**Ihre Beschäftigten vertrauen darauf, dass Sie für ein sicheres Arbeitsumfeld sorgen.** Wir unterstützen Sie dabei mit einem ausführlichen Informationsangebot zum Thema „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“.

[www.betriebsklimaschutz.de](http://www.betriebsklimaschutz.de)





14

**Mitarbeiter im EU-Ausland:** Was bei Bescheinigungen für die Sozialversicherung zu beachten ist.



18

**Misstände aufdecken:** Eine neue EU-Richtlinie bietet besseren Schutz für Whistleblower.

# Business

## GEWERBEORDNUNG

### IHK München ist neue Aufsichtsstelle

■ Für bayerische Gewerbetreibende, die als Immobilienmakler, Darlehensvermittler, Bauträger oder Baubetreuer tätig sind, ändert sich die zuständige Erlaubnis- und Aufsichtsstelle: Die IHK für München und Oberbayern übernimmt zum 1. Januar 2020 die Aufgabe als zentrale Stelle für alle Gewerbetreibenden mit Hauptniederlassung in Bayern (mit Ausnahme IHK-Bezirk Aschaffenburg). Bereits bestehende Erlaubnisse nach § 34c Gewerbeordnung (GewO) gelten unverändert weiter. Wer ab dem kommenden Jahr eine Erlaubnis für eines der genannten Gewerbe beantragen will, muss sich nun jedoch an die Münchener IHK wenden.

Wichtig für alle Immobilienmakler, Darlehensvermittler, Bauträger und Baubetreuer, die einen Internet-Auftritt haben: Sie müssen ab dem 1. Januar 2020 ihr Impressum anpassen und dort die Münchner IHK als Aufsichtsbehörde nennen (Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Max-Joseph-Str. 2, 80333 München, [www.ihk-muenchen.de](http://www.ihk-muenchen.de)).

➔ **IHK für München und Oberbayern**  
Tel. 089 5116-2123  
[madeleine.mortier@muenchen.ihk.de](mailto:madeleine.mortier@muenchen.ihk.de)  
[www.ihk-muenchen.de/Gewerberecht](http://www.ihk-muenchen.de/Gewerberecht)



deteringdesign.de

# Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

1969 | 2019  
**50**  
Jahre  
GOLDBECK

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Nürnberg  
Frauenweiherstraße 15, 91058 Erlangen  
Tel. +49 9131 6195-0, [nuernberg@goldbeck.de](mailto:nuernberg@goldbeck.de)

konzipieren bauen betreuen  
[goldbeck.de](http://goldbeck.de)





## DIENSTLEISTUNGEN IN DER EU

## An Grenzen gestoßen

Bei Tätigkeiten in einem anderen EU-Land müssen Arbeitnehmer eine A1-Bescheinigung ihrer Sozialversicherung mitführen. Die Vorschriften sind komplex.

**D**er E-Mail-Betreff komprimiert ein enormes Quantum Frust und Fassungslosigkeit auf elf Silben: „A1-Bescheinigung – Bürokratie-Monster!!!“ Der Mittelständler, der Doris Schneider diese Nachricht geschickt hat, ist kein Einzelfall. An die Außenhandlungsexpertin im IHK-Geschäftsbereich International wenden sich viele Mitgliedsunternehmen, die die Regeln der A1-Bescheinigung (auch als „Entsendebescheinigung“ bekannt) nicht verstehen bzw. über deren strikte Handhabung klagen.

Das „Bürokratie-Monster“ verdankt seine Existenz der Verordnung EG-883/2004 zur „Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit“ der Europäischen Union (EU). Diese Verordnung wurde 2004 beschlossen und im Mai 2010 wirksam. Demnach unterliegt ein Arbeitnehmer, der eine Tätigkeit in einem anderen EU-Mitgliedsstaat ausübt, grundsätzlich den Sozialversicherungsvorschriften des

betreffenden Landes. Dieses sogenannte Territorialprinzip gilt unabhängig davon, wo der Mitarbeiter wohnt oder der Arbeitgeber seinen Sitz hat. So müsste eine Fach- oder Führungskraft, die zeitweise im Ausland arbeitet, in die dortigen Sozialversicherungssysteme einzahlen. Um diese Doppelbelastung innerhalb Europas zu vermeiden, wurde die A1-Bescheinigung geschaffen. Sie sollte die Praxis bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen vereinfachen und verhindern, dass Unternehmen für entsendete Mitarbeiter doppelt Sozialabgaben zahlen, nämlich im Heimatland und im Einsatzland.

Die Absicht war löblich: Mit der A1-Bescheinigung lässt sich eine gleichzeitige Beitragszahlung in mehreren Mitgliedsstaaten und ein Wechsel zwischen den Sozialversicherungssystemen vermeiden. Aber offensichtlich gilt „Das Gegenteil von gut ist gut gemeint“, denn es hakt bei der Umsetzung.



Ein Knackpunkt ist dabei die fehlende Unterscheidung zwischen „Entsendung“ und „Dienstreise“ im Sozialversicherungsrecht. Laut Verordnung brauchen alle Arbeitnehmer, Beamte und Selbstständige eine A1-Bescheinigung, wenn sie grenzüberschreitend innerhalb der Europäischen Union, in Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz arbeiten. Diese Vorschrift gilt unabhängig von der Art und der Dauer der Tätigkeit – und zwar ab Tag 1 eines jeden beruflich bedingten Grenzüberttritts. Auch bei der Teilnahme an Konferenzen oder Seminaren muss die A1-Bescheinigung ins Reisegepäck.

Laut „Handelsblatt“ begeben sich deutsche Geschäftsleute etwa 119 Mio. Mal pro Jahr auf Dienstreise, und jeder achte dieser Business-Trips geht ins Ausland. Diese Zahlen machen deutlich, wie viele A1-Bescheinigungen in einer exportorientierten, international eng verbundenen Volkswirt-

schaft auszustellen wären. Der Konjunktiv ist hier bewusst gesetzt, denn vor allem kleine und mittlere Unternehmen sind sich der Verpflichtung zur A1-Bescheinigung (noch) nicht bewusst, weil sie an offene Märkte innerhalb Europas glauben. Aber Unkenntnis schützt nicht vor Strafe: Wer im Ausland bei einer Kontrolle ohne gültige A1-Bescheinigung angetroffen wird, dessen Einsatz kann als nicht versicherte Tätigkeit – und damit als Schwarzarbeit – angesehen werden. Ob und wie dieser Verstoß geahndet wird, überlässt die EU den Mitgliedsstaaten. In einigen europäischen Ländern wird das Fehlen der A1-Bescheinigung mit Sanktionen und Bußgeldern bis zu mehreren Tausend Euro bestraft.

So steht beispielsweise auf der Homepage der Deutschen Rentenversicherung (DRV) der Hinweis: „Verstärkte Kontrollen werden derzeit insbesondere in Frankreich und Österreich durchgeführt.“



Die Wortwahl betroffener Unternehmer fällt drastischer aus: Sie bezeichnen die Behördenpraxis als „moderne Form der Wegelagerei“. Es kursieren Berichte, nach denen eine „Entsendepolizei“ gezielt Fahrzeuge mit ausländischen Kennzeichen an Autobahnraststätten kontrolliert oder von Messebesuchern die A1-Bescheinigung verlangt. Die österreichische Finanzpolizei führte 2018 über 2 100 Kontrollen durch, 57 Prozent mehr als im Vorjahr. Die verhängten Bußgelder summierten sich auf 4,7 Mio. Euro.

### Wie wird die Bescheinigung beantragt?

Um solche Sanktionen zu vermeiden, müssen Unternehmen für ihre Angestellten eine A1-Bescheinigung beantragen – und zwar rechtzeitig vor einer Entsendung oder einer Dienstreise. Für Arbeitnehmer, die freiwillig, familien- oder pflichtversichert einer gesetzlichen Krankenkasse angehören, ist die Krankenkasse die zuständige Stelle. Für Privatversicherte wird die Entsendebescheinigung beim jeweiligen Rentenversicherungsträger beantragt. Seit 1. Juli 2019 ist die Antragstellung ausschließlich auf elektronischem Weg möglich. Die Anträge müssen von den Kassen innerhalb von drei Tagen bearbeitet werden, so die Vorschrift in Deutschland. Allerdings kämpfen die Kassen mit einer zunehmenden Antragsflut. Bei der Techniker Krankenkasse gehen beispielsweise etwa 800 bis 1 600 Anträge täglich ein.

Hinzu kommt: Nicht alle Dienstreisen sind mit drei Tagen Vorlauf planbar. Wenn eine Fertigungsmaschine in einem Werk im EU-Nachbarland ausfällt, muss ein Hersteller seinen Mechaniker sofort hinschicken, um das Problem zu lösen. Diesen Service erwarten die Kunden, denn die enge Verzahnung von Waren und Dienstleistungen ist vor allem im Maschinen- und Anlagenbau weit verbreitete Praxis und gerade für deutsche Anbieter ein wichtiger Pluspunkt im internationalen Wettbewerb. Das Unternehmen, das schnell eine Fachkraft für eine Reparatur in einen EU-Staat schicken muss, hat demnach die Wahl: entweder auf die A1-Bescheinigung warten und den Kunden vergrätzen oder den Mitarbeiter ohne A1-Bescheinigung losschicken.

### Ausnahmen bei kurzfristigen Reisen


Für solche Fälle ist eine Ausnahmeregelung vorgesehen: Bei kurzfristigen oder kurzzeitigen, bis zu sieben Tagen dauernden Dienstreisen kann die A1-Bescheinigung nachträglich beantragt werden, so die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. Praktiker empfehlen, die Entsendebescheinigung auf jeden Fall vor Reiseantritt zu beantragen und zumindest eine Kopie des Antragsformulars mitzunehmen. Für dringende, kurzfristig anberaumte Geschäftsreisen nach Österreich rät die DRV

außerdem, einen Nachweis über die Anmeldung zur Sozialversicherung in Deutschland einzupacken.

Die Handhabung der A1-Bescheinigung in einigen Ländern widerspricht dem wirtschaftspolitischen Ziel, den EU-Binnenmarkt zu stärken, wie die Studie „Binnenmarkt, Dienstleistungsfreiheit und Arbeitnehmerentsendung – wieviel Bürokratie verträgt ein fairer Wettbewerb“ des Ifo-Instituts erkennen lässt. „Dabei sind konkrete Maßnahmen zur Erleichterung des grenzüberschreitenden Dienstleistungshandels unerlässlich“, heißt es dort. So werden inzwischen auch auf EU-Ebene Zweifel laut, ob die Auslegung der EG-883/2004 nicht über das Ziel hinausschießt. Hoffnung auf Abhilfe keimte auf, als die EU-Kommission im März 2019 mitteilte, die Verordnung würde überarbeitet. Einer der Eckpunkte: Künftig sollte bei Dienstreisen ins Ausland die Pflicht zur A1-Bescheinigung entfallen. Allerdings scheiterte dieser Vorschlag der Kommission im Rat der Europäischen Union.

Nun soll es einen neuen Anlauf geben, das „Bürokratie-Monster“ zu zähmen: In der Anfang Oktober veröffentlichten „Mittelstandsstrategie“ des Bundeswirtschaftsministeriums ist die Forderung nach einer Abschaffung der A1-Bescheinigung für Dienstreisen ins EU-Ausland deutlich artikuliert: „Wir setzen uns dafür ein, die bürokratischen Belastungen bei der Entsendung von Arbeitnehmern in das EU-Ausland zu verringern. Dies gilt insbesondere für die sogenannte ‚A1-Bescheinigung‘ bei Dienstreisen und Entsendungen.“ Auch das Bayerische Wirtschaftsministerium will sich bei der neuen EU-Kommission für eine Änderung der EG-883/2004 stark machen und sagt den Industrie- und Handelskammern Unterstützung zu, um die „praxisfernen bürokratischen Belastungen durch verpflichtende Beantragung von A1-Bescheinigungen bei Reisen und Entsendungen in andere EU-Staaten zu verringern“.

Es wird jedoch noch dauern, bis diese politischen Initiativen greifen. Bis dahin bleibt den Unternehmen nichts anderes übrig, als sich mit der A1-Bescheinigung zu arrangieren. Und diese Entsendebescheinigung ist bei Weitem nicht die einzige Vorschrift, die es bei Tätigkeiten im Ausland zu beachten gilt. Deshalb empfiehlt Doris Schneider: „Es ist bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen immens wichtig, sich rechtzeitig über die aktuellen Bestimmungen im jeweiligen Zielland zu informieren.“ Die Regelungen in den einzelnen Staaten seien sehr komplex und änderten sich häufig. Einen guten Überblick biete hierfür das Online-Portal [www.dienstleistungskompass.eu](http://www.dienstleistungskompass.eu) der bayerischen Kammern (siehe Info-Kasten). **(aw.)**

 IHK, Tel. 0911 1335-396  
doris.schneider@nuernberg.ihk.de

### i IHK-Informationen

Einen Überblick über die Spielregeln für Dienstleistungen in 15 europäischen Ländern bietet das Online-Portal [www.dienstleistungskompass.eu](http://www.dienstleistungskompass.eu). Erläutert werden beispielsweise arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen, Meldepflichten, steuerliche Vorgaben und Rechnungsstellung. Das Portal ist ein Gemeinschaftsprojekt der bayerischen IHKs, der bayerischen Handwerkskammern und der deutschen Auslandshandelskammern.



Mit durchgängig digitalen Abläufen kann

ich mich bei den **kaufmännischen**

**Aufgaben** entlasten.

Die digitalen DATEV-Lösungen unterstützen Sie bei allen kaufmännischen Aufgaben – vom Angebot über die Kassenführung bis hin zur Buchführung. So gewinnen Sie Freiräume und mehr Zeit für die Betreuung Ihrer Kunden. Informieren Sie sich im Internet oder bei Ihrem Steuerberater.

[Digital-schafft-Perspektive.de](https://www.digital-schafft-perspektive.de)



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

## INTERNE INFORMATIONEN

# Ans Licht gebracht

Hinweisgeber bringen Missstände in Unternehmen an die Öffentlichkeit: Wie ist dieses Whistleblowing rechtlich zu beurteilen?

Von Janine Winkler, Felix Weidenbach und Oliver Baumbach



Foto: FangXianuo/Gettyimages.de

**M**issstände oder Straftaten in Unternehmen, Behörden oder anderen Institutionen gelangen oft durch sogenannte Whistleblower an die Öffentlichkeit. Diese Hinweisgeber berufen sich in der Regel darauf, dass ein öffentliches Interesse an der Offenlegung der entsprechenden Geheimnisse besteht. Das Europäische Parlament hat im April 2019 die „Richtlinie zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden“ (2018/0106 COD) verabschiedet, um Whistleblower vor Repressalien wie Diskriminierungen, Kündigungen und Haftungsrisiken zu schützen. Der Rat der Europäischen Union hat die Richtlinie am 7. Oktober verabschiedet; die Bundesrepublik Deutschland hat nun zwei Jahre Zeit, sie in nationales Recht umzusetzen.

In einem engen thematischen Zusammenhang zu dieser „Whistleblower-Richtlinie“ steht das deutsche Geschäftsgeheimnisgesetz (GeschGehG), das Geschäftsgeheimnisse stärker schützen will. Dieses Gesetz sieht selbst bei tatbestandlich straf-

barem Verrat von Geschäftsgeheimnissen einen Ausnahmetatbestand für Whistleblower vor, um den erforderlichen Ausgleich zwischen dem berechtigten Schutz öffentlicher Interessen und dem Schutz von Geschäftsgeheimnissen zu erzielen. Vor Kurzem informierten Janine Winkler und Felix Weidenbach bei der Veranstaltung „Whistleblowing vs. Geschäftsgeheimnisgesetz“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken über die rechtlichen Rahmenbedingungen.

## Whistleblower-Richtlinie

Die Richtlinie zum Schutz von Hinweisgebern verpflichtet Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten, Meldesysteme zur Entgegennahme von Hinweisen einzurichten. Diese Pflicht trifft darüber hinaus Unternehmen bestimmter Branchen unabhängig von ihrer Größe, z. B. solche, die im Bereich der Finanzdienstleistungen tätig sind.

Des Weiteren gibt die Richtlinie klare Vorgaben zur konkreten Ausgestaltung des Meldeverfahrens: Künftig müssen Whistleblower ihre Hinweise schriftlich, telefonisch oder persönlich abgeben können. Dabei muss das Meldesystem gewährleisten, dass deren Identität vertraulich bleibt. Um das Vertrauen in die Wirksamkeit des Meldesystems zu stärken, soll dem Whistleblower innerhalb von sieben Tagen der Eingang seiner Meldung bestätigt werden. Der Hinweisgeber ist mit Übermittlung der Eingangsbestätigung außerdem innerhalb von drei Monaten über die eingeleiteten Folgemaßnahmen in Kenntnis zu setzen. Die für diese Maßnahmen zuständigen Personen sind vom Unternehmen zu benennen und entsprechend zu schulen. Sämtliche Meldungen müssen dokumentiert werden. Innerhalb des Meldeverfahrens sind vor allem arbeits- und datenschutzrechtliche Aspekte zu berücksichtigen – so sollten Unternehmen unter Umständen rechtzeitig den Betriebsrat mit einbeziehen.

Die Whistleblower-Richtlinie sieht vor, dass dem Hinweisgeber neben den unternehmensinternen Meldesystemen auch externe Meldesys-



teme zur Verfügung gestellt werden. Die Mitgliedstaaten sollen hierfür unabhängige Behörden einrichten, die Hinweise weitestgehend nach den gleichen Verfahrensprinzipien entgegennehmen wie unternehmensinterne Meldesysteme. Zudem müssen die EU-Mitgliedsstaaten klare, transparente und leicht zugängliche Informationen zum Meldeverfahren bereitstellen.

Wenn ein Hinweisgeber Informationen direkt über soziale Medien und Web-Plattformen oder indirekt über Pressemedien öffentlich zugänglich macht, ist dies unter besonderen Voraussetzungen ebenfalls von der Richtlinie geschützt. Allerdings macht die Richtlinie deutlich, dass Whistleblower Missstände zunächst über die internen oder externen Systeme zu melden haben, bevor eine in den Schutzbereich der Richtlinie fallende Veröffentlichung von Hinweisen erfolgen darf. Der Whistleblower darf als Ultima Ratio seine Hinweise nur dann sofort offenlegen, wenn er davon ausgehen muss, dass aufgrund des erkannten Verstoßes eine unmittelbare oder offenkundige Gefährdung des öffentlichen Interesses vorliegt oder er auch im Fall einer externen Meldung Repressalien zu befürchten hat. Die Offenlegung ist außerdem möglich, wenn der Whistleblower seine Hinweise bereits an eine interne oder externe Stelle gegeben, diese aber daraufhin keinerlei Folgemaßnahmen ergriffen hat.

Das Ziel der Richtlinie – umfassender Schutz des Hinweisgebers vor Repressalien – soll dadurch erreicht werden, dass der Whistleblower weder zivil-, straf- oder verwaltungsrechtlich noch in Bezug auf seine Beschäftigung haftbar gemacht werden kann. Dieser Haftungsausschluss gilt sowohl bei der Beschaffung der Hinweise als auch bei der Meldung bzw. Offenlegung der Informationen. Um noch weitergehenden arbeitsrechtlichen Schutz zu gewährleisten, führt die Richtlinie eine prozessuale Beweislastumkehr zulasten des Arbeitgebers ein. Das bedeutet, dass dieser künftig z. B. in einem Kündigungsschutzprozess beweisen muss, dass eine Kündigung des Hinweisgebers nicht im Zusammenhang mit dem Hinweis steht und keine Vergeltungsmaßnahme darstellt. Daneben werden die EU-Mitgliedstaaten verpflichtet, angemessene und abschreckende Sanktionen u. a. für den Fall einzuführen, dass Arbeitgeber gegen die Pflicht

verstoßen, die Identität von Whistleblowern vertraulich zu behandeln, oder keine geeigneten Folgemaßnahmen einleiten.

Bisher sind nur Verstöße gegen bestimmte Bereiche des EU-Rechts (z. B. Umwelt- und Verbraucherschutz) vom Anwendungsbereich der Richtlinie erfasst. Die Mitgliedsstaaten können den Schutzbereich im Zuge der nationalen Umsetzung jedoch erweitern und auch die Meldung von Verstößen gegen nationales Recht mit einbeziehen. Für den einzelnen Whistleblower hätte das den Vorteil, dass er die Unterscheidung zwischen nationalem und EU-Recht nicht eigenständig treffen müsste. Auch der deutsche Gesetzgeber mag ein Interesse daran haben, dass Verstöße gegen nationale Rechtsvorschriften aufgedeckt werden.

Unabhängig davon, ob der deutsche Gesetzgeber die Gelegenheit nutzt und verschärfte Anforderungen aufstellen wird, sollten Unternehmen die weitere Entwicklung genau im Blick behalten und bereits jetzt Vorbereitungen treffen, um von der deutschen Umsetzung der Whistleblower-Richtlinie nicht überrascht zu werden. Auch diejenigen Unternehmen, die bereits über eine „Whistleblower-Hotline“ oder vergleichbare Meldesysteme verfügen, werden überprüfen müssen, ob Anpassungsbedarf besteht.

### Geschäftsgeheimnisgesetz

Im April 2019 ist das Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen in Kraft getreten. Erstmals wird der Begriff des Geschäftsgeheimnisses nun einheitlich als eine Information definiert, die nicht allgemein bekannt oder ohne Weiteres zugänglich und daher von wirtschaftlichem Wert ist. Diese Information, an deren Geheimhaltung ein berechtigtes Interesse besteht, muss außerdem durch angemessene Geheimhaltungsmaßnahmen geschützt sein.

Aus dieser Definition folgt eine Erweiterung des Schutzbereichs, denn es können nun auch technische Informationen und Know-how sowie nicht unternehmensbezogene Informationen Schutz als Geschäftsgeheimnis genießen. Allerdings muss die fragliche Information nun durch „angemessene Geheimhaltungsmaßnahmen“ geschützt sein, der reine Wille zur Geheimhaltung reicht nicht mehr aus. Der Inhaber des Geschäftsgeheimnisses

## Mein Partner für erfolgreiche Kommunikation

Internet, Telefonie und Vernetzung aus einer Hand.

[m-net.de/profi](http://m-net.de/profi)

Jetzt kostenlos beraten lassen: 0800 7767887



**m.net**



**Wir laden Sie ein**  
in die Welt des Schienengüterverkehrs  
im DB Museum Nürnberg am 18.11.19

Es erwarten Sie...

- Vorträge über Digitalisierung, Chinaverkehr, Gleisanschlussförderung
- Marktstände zu Nachhaltigkeit, Multimodalen Verkehren, u.v.m.
- eine Podiumsdiskussion
- eine Besichtigung des DB Museums

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

E-Mail [neukundenservice@deutschebahn.com](mailto:neukundenservice@deutschebahn.com)  
Website [www.dbcargo.com/anmeldungdbmuseum](http://www.dbcargo.com/anmeldungdbmuseum)



muss also selbst aktiv werden, um es zu schützen. Geeignete Geheimhaltungsmaßnahmen können sowohl räumlicher und technischer als auch vertraglicher Natur sein. In der Praxis Probleme bereiten dürfte jedoch die Frage, welche Maßnahmen für den Schutz eines Geschäftsgeheimnisses „angemessen“ sind. Die Angemessenheit kann im Einzelfall stark variieren – je nach Art und Wert der Information, der Situation des Geheimnisinhabers selbst, der Kostenfaktoren und gegebenenfalls der weiteren individuellen Umstände.

Den Inhabern von Geschäftsgeheimnissen ist zu raten, ihre Geheimhaltungsmaßnahmen auf „Angemessenheit“ im Sinne des Geschäftsgeheimnisgesetzes zu überprüfen, da das Unternehmen für die Angemessenheit der Maßnahmen die Beweislast trägt. Dies kann etwa im ersten Schritt im Wege einer Risikoanalyse erfolgen. Die zuständigen Personen sollten potenziell schützenswertes Know-how ermitteln, bewerten und durch entsprechende Sicherungsmechanismen schützen. Unternehmensintern können dann klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten festgelegt werden, um den Schutz von Geschäftsgeheimnissen konkret zu regeln.

Die Whistleblower-Richtlinie und das Geschäftsgeheimnisgesetz stehen somit in enger Wechselwirkung: Legt der Hinweisgeber Informationen offen, die Geschäftsgeheimnisse betreffen, so hat er keine nachteiligen Folgen zu befürchten, wenn er die Hinweise in Einklang mit den Vorgaben des Geschäftsgeheimnisgesetzes oder der Richtlinie meldet. Dies gilt unabhängig vom subjektiven Motiv des Whistleblowers.

Das interne Meldesystem, das durch die Whistleblower-Richtlinie verpflichtend einzuführen ist, mag Unternehmen vor Herausforderungen stellen. Allerdings stärkt es auch deren Reputation. Hinweisgeber erhalten die Möglichkeit, die Aufklärung von Verstößen intern anzustoßen, ohne etwaige Geschäftsgeheimnisse und weitere Unternehmensinterna offenzulegen. Für das betroffene Unternehmen besteht die Chance, Verstöße und gegebenenfalls bevorstehende Straftaten frühzeitig zu erkennen, zu prüfen und abzustellen. Damit kann vermieden werden, dass das Unternehmen von externen Meldungen überrascht wird, es erhält sich damit seine Handlungsfähigkeit. Im Ergebnis schafft ein internes Meldesystem somit Transparenz innerhalb des Unternehmens und stärkt das Vertrauen der Öffentlichkeit in dessen Integrität.

Rechtsanwalt Felix Weidenbach ist Partner der Baker Tilly Rechtsanwaltsgesellschaft mbH in München. Rechtsanwältin Janine Winkler ist Compliance Officer (univ.) bei der Baker Tilly Rechtsanwaltsgesellschaft mbH in München. Oliver Baumbach ist stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Nürnberg für München und Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Recht/Steuern ([oliver.baumbach@nuernberg.ihk.de](mailto:oliver.baumbach@nuernberg.ihk.de)).

Foto: MargoEdwards/Getty Images.de



Bildungscampus

NÜRNBERG

**DAS NEUE**

Bildungszentrum  
DAS PRO GRAMM JULI -DEZ 2019

[bz.nuernberg.de](http://bz.nuernberg.de)





22

**Konjunktur:** Mittelfrankens Wirtschaft läuft noch gut, doch die Aussichten trüben sich ein.



26

**Digitalisierung:** Forschungsprojekt untersucht künftige Anforderungen an kaufmännische Berufe.

# Märkte

## LUDWIG-ERHARD-GESPRÄCH

### Klimaschutz durch Marktwirtschaft

■ Anlässlich des Ludwig-Erhard-Gesprächs besuchte Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier das Ludwig-Erhard-Zentrum (LEZ) in Fürth. Bei seinem Vortrag bezeichnete der Minister seinen Amtsvorgänger und früheren Bundeskanzler Ludwig Erhard als den „Gründervater“ des wirtschaftlichen Aufschwungs in Westdeutschland. „Ihm verdanken wir, was wir uns heute leisten können“, sagte Altmaier. Sein Konzept der Sozialen Marktwirtschaft, das das deutsche Wirtschaftswunder mit ermöglicht habe, sollte auch eine Leitlinie für die Zukunft sein. Der Minister lobte auch die sehenswerte Ausstellung im LEZ, die sich dem Leben und Wirken des ersten bundesdeutschen Wirtschaftsministers widmet.

In seiner Rede ging Peter Altmaier außerdem auf aktuelle wirtschaftliche Fragen ein, wie den schleppend vorangehenden Bürokratieabbau in Deutschland, den Umgang mit Investoren aus China und das Spannungsfeld von Klimaschutz und Wirtschaftswachstum. Klimaschutzpolitik müsse auch Rücksicht auf die Interessen der Wirtschaft nehmen, so der Minister. Der Schutz der Umwelt könne am besten durch marktwirtschaftliche Ansätze und neue, energieeffiziente Technologien gelingen. Wohlstandsverzicht und Verbote seien nicht der richtige Weg.

[www.ludwig-erhard-zentrum.de](http://www.ludwig-erhard-zentrum.de)



**Eintrag ins Goldene Buch:** Fürths Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung, Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, Bundestagsabgeordneter Christian Schmidt und Evi Kurz, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Ludwig-Erhard-Haus (v. l.).

QUALITÄT AM BAU  
SEIT 1929



Ärztehaus im Posthofareal, Hersbruck  
Visualisierung: Maisel Wohn- und Gewerbebau GmbH



## Kompetenz für Gewerbebauten

- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Logistik- und Ausstellungshallen
- Produktionsgebäude

Auf Wunsch von Planung bis Schlüsselfertig.

**Maisel Wohn- und Gewerbebau GmbH**  
91224 Hohenstadt 09154-180 [www.maisel-bau.de](http://www.maisel-bau.de)





## IHK-KONJUNKTURKLIMA

# Weltwirtschaft bremst die Betriebe aus

Noch läuft die mittelfränkische Wirtschaft auf hohem Niveau. Doch die Unsicherheiten auf den Weltmärkten mindern die Zuversicht.

**G**espalten zeigt sich die aktuelle Lage der mittelfränkischen Wirtschaft: Bei der exportstarken Industrie sorgen die Turbulenzen auf den Weltmärkten für spürbaren Gegenwind. Dagegen verzeichnen Baugewerbe, Handel und Dienstleistungen teils noch kräftigen Auftrieb. Beim Blick auf die nächsten Monate sind sich jedoch fast alle Branchen einig: Die Geschäftserwartungen trüben sich angesichts der weltwirtschaftlichen Unsicherheiten ein, die Betriebe planen bei Investitionen und Beschäftigung deutlich zurückhaltender. Der IHK-Konjunkturindex liegt nun bei 111,7 Punkten und zeigt im Vergleich zum Vorjahr (129,9 Punkte), dass die hohen Wachstumsraten der letzten zehn Jahre vorerst vorbei sein dürften. Das sind zentrale Ergebnisse der IHK-Konjunkturumfrage im Herbst 2019.

**aktuelle Geschäftslage:** Aktuell sind die Umsätze aber immer noch auf hohem Niveau und die Kapazitäten noch gut oder befriedigend ausgelastet. Deshalb beurteilt die mittelfränkische Wirtschaft ihre aktuelle Geschäftslage insgesamt noch immer positiv: 41 Prozent der Betriebe bezeichnen die Lage als gut, weitere 44 Prozent sind zufrieden, 15 Prozent unzufrieden. Damit ergibt sich unter dem Strich weiterhin ein klar positiver Saldo von plus 26 Punkten – das sind allerdings 26 Punkte weniger als vor einem Jahr. Weniger zufrieden zeigten sich die Befragten zuletzt im Frühjahr 2013.

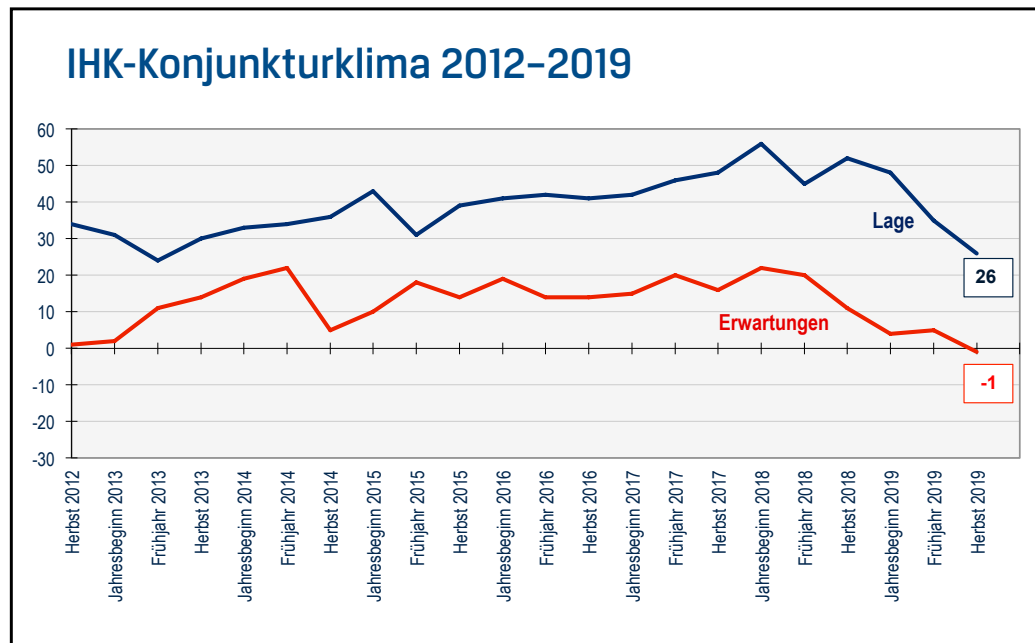
**Geschäftserwartungen:** Erstmals nach über zehn Jahren sind die Geschäftserwartungen ins Minus gerutscht. 65 Prozent der Befragten erwarten gleichbleibende Geschäfte, doch der Anteil der Optimisten ist von 21 auf 17 Prozent der Befragten gesunken, die Pessimisten haben um zwei Punkte auf 18 Prozent zugenommen. Damit ist der Saldo der Geschäftserwartungen von plus 5 auf minus 1 zurückgegangen. „Der zunehmende Protektionismus auf den Weltmärkten und die Unsicherheit über den Brexit machen die Unternehmer skeptisch, ob die Rückkehr zum höheren Wachstumstempo schnell zu schaffen ist“, so IHK-Präsident Dirk von Vopelius.

**Investitionen:** Weil die mittelfränkischen Betriebe von größeren Risiken und einer abnehmenden Kapazitätsauslastung ausgehen, werden die Investitionsbudgets nur noch zögerlich erhöht. Deshalb dominieren Ersatzbeschaffungen als Investitionsmotiv; Kapazitätserweiterungen und Innovationen spielen eine weitaus geringere Rolle. Das Investitionsklima kühlt sich ab: 76 Prozent der Betriebe in Mittelfranken planen mit unveränderten oder sogar erhöhten Investitionsbudgets, 14 Prozent wollen sie senken, jeder zehnte verzichtet auf Investitionen.

**Beschäftigung:** Zugleich ist die Dynamik auf dem mittelfränkischen Arbeitsmarkt, die während des laufenden Jahrzehnts für einen Boom der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten gesorgt hatte, weitgehend verloren gegangen. Im Herbst 2019 planen 16 Prozent der mittelfränkischen Betriebe mit zusätzlichem Personal, 15 Prozent reduzieren ihre Beschäftigtenzahlen. Dies lässt am regionalen Arbeitsmarkt zwar kaum weiteres Wachstum, aber auch noch keine Entspannung bei den Fachkräfte-Engpässen erwarten. Die Dienstleistungen bleiben ein Jobmotor, während die mittelfränkischen Industriebetriebe bereits Belegschaften verkleinern.

## Konjunkturklima nach Wirtschaftszweigen

**Industrie:** Die mittelfränkische Industrie zeigt sich im Herbst 2019 deutlich angeschlagen. Der Saldo aus „gut“- und „schlecht“-Urteilen liegt nur noch bei plus drei Punkten und damit 25 Punkte niedriger als im Frühjahr. Die Hälfte der Befragten berichtet bereits über gesunkene Aufträge aus dem In- und Ausland. Am stärksten betroffen sind Hersteller von Investitionsgütern, ebenfalls schon überproportional die Vorleistungsproduzenten. Nahezu jeder dritte Industriebetrieb klagt über nicht mehr befriedigend ausgelastete Kapazitäten. Obwohl noch überwiegend steigende Verkaufspreise in Aussicht stehen, sind die Geschäftserwartungen der Industrie um 16 auf nun minus sieben Punkte gefallen. In Erwartung



weiter sinkender Nachfrage planen insbesondere die Hersteller von Vorleistungen mit deutlich rückläufigen inländischen Investitionen. Über alle Industriebranchen hinweg wird eine sehr rasche Abkühlung des Investitionsklimas sichtbar: Der Saldo ist seit Frühjahr um 40 Prozentpunkte auf minus 18 gefallen. Vergleichbare Zurückhaltung herrscht bei den Beschäftigungsplänen: Mit wachsenden Belegschaften planen nur zwölf Prozent der Befragten, während 27 Prozent ihre Beschäftigtenzahlen verringern.

**Bauwirtschaft:** Die Bauwirtschaft bleibt eine Stütze der mittelfränkischen Konjunktur. Am Ende eines Sommers mit gewachsenen Auftragsvolumina ist das positive Urteil über die Geschäftslage sogar um zwölf auf plus 79 Punkte gestiegen. Bei keinem einzigen Betrieb ist der Auftragsbestand gesunken. Bei über 80 Prozent der Befragten sind die Kapazitäten voll ausgelastet. Über 90 Prozent der Betriebe erwarten, dass sich selbst im Winterquartal die gute Geschäftslage fortsetzt oder sogar noch verbessert. Die Betriebe nennen u. a. folgende Gründe für ihre Zuversicht: weiter steigende Preise, anhaltend gute Nachfrage, weiterhin niedriges Zinsniveau, volle öffentliche Kassen und wachsendes Realeinkommen der privaten Investoren. Deshalb will das Baugewerbe sowohl bei den Investitionen als auch bei Beschäftigtenzahlen in den nächsten Monaten noch zulegen.

**Handel:** Im mittelfränkischen Handel hellt sich die Stimmung nach dem Einbruch im ersten Halbjahr wieder auf. Sowohl bei den Großhändlern und Handelsvertretungen als auch im Einzelhandel beurteilt fast jeder zweite Befragte seine aktuelle Geschäftslage als „gut“, insgesamt nur jeder Sechste als „schlecht“. Der Saldo liegt mit plus 32 Punkten um 14 Punkte über dem Frühjahrswert. Hintergrund sind zufriedenstellende Umsätze und saisonübliche Warenbestände bei guter Preisentwicklung. Die Online-Geschäfte sind dabei stärker gewachsen als die stationären Erlöse. In den Geschäftserwartungen behalten insbesondere die international aktiven Großhandelsbetriebe ihre skeptische Einschätzung aus dem ersten Halbjahr 2019 bei (Saldo minus 16 Punkte). Im Einzelhandel hat sich die Stimmung zwar aufgehellt (Anstieg um plus 17 Punkte), bleibt jedoch insgesamt zurückhaltend. Ersatzbeschaffungen sind im Handel das wichtigste Motiv für insgesamt höhere Investitionsbudgets, die Beschäftigtenzahlen bleiben weitgehend konstant.

**unternehmensnahe Dienstleistungen:** Die Branche wächst auch im Herbst 2019 mit kaum verminderter Dynamik. Die Befragten schätzen ihre Geschäftslage sehr gut ein, der Saldo liegt wie im Frühjahr bei plus 42 Punkten. Immobilien-, Beratungs-, Informations- und Kommunikationsdienstleister freuen sich über gestiegene Umsätze. Transportgewerbe und Logistik – sie gelten als be-



sonders konjunktursensibel – müssen mit Brems Spuren im internationalen Geschäft zurechtkommen. Die Befragten des Wirtschaftszweigs zeigen sich noch zufrieden (Saldo plus 21 Punkte, nach plus 50 im Frühjahr), in ihren Erwartungen jedoch zurückhaltend (Saldo 0). Über alle unternehmensnahen Dienstleister hinweg herrscht dagegen nahezu ungebrochene Zuversicht hinsichtlich der künftigen Geschäftslage (Saldo plus 15 Punkte, nach plus 18). Angetrieben durch die Expansionspläne der Immobilien-, IT- und Beratungsdienste verbessert sich das Investitionsklima, zugleich wollen die Befragten zusätzliches Personal einstellen. Vor allem aufgrund dieser Entwicklung im tertiären Sektor bleibt Fachkräftemangel das bedeutsamste Wachstumsrisiko für die mittelfränkische Wirtschaft (55 Prozent der Nennungen bei der Risikoeinschätzung).

**verbrauchernahe Dienstleistungen:** Die verbrauchernahen Dienstleistungen präsentieren sich im Herbst 2019 zwar noch in überwiegend guter Verfassung, aber konjunkturell angeschlagen. Der Saldo ist mit plus 13 Punkten zwar noch klar positiv, liegt aber um 31 Punkte unter dem Frühjahrswert und sogar um 37 Punkte unter dem Wert im Herbst 2018. Makler, personenbezogene Dienstleistungen, Tourismuswirtschaft und Gastgewerbe berichten über rückläufige Umsätze, die nicht saisonal erklärbar sind. Speziell unter Hotels und Gaststätten betrifft dies fast jeden zweiten Betrieb. Obwohl die Befragten auf steigende Preise hoffen, erwarten sie insgesamt keine signifikante Verbesserung ihrer künftigen Geschäftslage. Der Saldo der Geschäftserwartungen liegt über alle Teilbranchen bei minus vier Punkten, im Bereich Hotels, Gaststätten und Reisen bei plus drei Punkten. Während Makler und Finanzdienstleister Investitionen und Beschäftigung zurückfahren, wollen Hotels und Gaststätten mit spürbar höheren Investitionen und etwas mehr Personal auf die negative Umsatzentwicklung reagieren.


## Ausblick

Die deutsche Wirtschaft ist im zweiten Quartal 2019 geschrumpft, das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag um 0,1 Prozent unter dem Wert des Vorquartals. Für das Gesamtjahr 2019 prognostizieren die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten ein Wachstum von 0,5 Prozent. Wesentliche Ursache ist eine Verlangsamung des Exportwachstums. Die Inlandsnach-



frage kann den Verlust an außenwirtschaftlicher Dynamik noch ausgleichen, weil die Einkommen der Verbraucher weiter steigen. Aber das stark exportgestützte Wachstumsmodell der deutschen und insbesondere auch der mittelfränkischen Wirtschaft steht durch den strukturellen Wandel im weltweiten Fahrzeugbau vor zusätzlichen Unsicherheiten.

So droht bei weltweiter Investitionszurückhaltung eine weitere Schwächung der in- und ausländischen Nachfrage nach mittelfränkischen Vorleistungen und Investitionsgütern. Bei dann geringerer Auslastung der Kapazitäten wächst der Druck zu Kostensenkungen, etwa durch Abbau von Zeitarbeitsstellen oder Einführung von Kurzarbeit. Ob Impulse aus dem Ausland rasch für eine Wende sorgen können, erscheint angesichts des internationalen protektionistischen Wettlaufs wenig wahrscheinlich. Daher gewinnt die öffentliche und wissenschaftliche Diskussion um eine Abkehr von der „schwarzen Null“ an Tempo. Nun könnten die – auch dank Schuldenbremse – während der Aufschwungjahre gewonnenen Ausgabenspielräume der öffentlichen Hand gut eingesetzt werden, um mit den dringend erforderlichen Investitionen in öffentliche Infrastruktur, Bildung und Klimaschutz zugleich die verhaltene Konjunkturentwicklung zu stützen.

 IHK, Tel. 0911 1335-383  
udo.raab@nuernberg.ihk.de

## DIGITALISIERUNG

# Wie arbeiten Kaufleute morgen?

Forschungsprojekt „Future Digital Job Skills“: Neue Anforderungen an die kaufmännischen Berufe in der digitalen Welt.

**S**elbstlernende Roboter, hoch automatisierte Logistik, vernetzte Mobilität: Damit wird die Digitalisierung maßgeblich in Verbindung gebracht. Vergessen wird dabei oft, dass sie auch die kaufmännische Berufswelt stark verändert. Auf welche Herausforderungen müssen sich Kaufleute in der Arbeitswelt 4.0 einstellen? Welche neuen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen werden künftig von ihnen erwartet? Wie sollten die Unternehmen diesen Wandel mit ihren Aktivitäten in Personalpolitik und Weiterbildung gestalten? Mit diesen Fragen beschäftigte sich das Forschungsprojekt „Future Digital Job Skills – Job- und Kompetenzprofile in der digitalen Transformation“, das gemeinsam von den IHKs Nürnberg, Bayreuth und Coburg sowie von der Nürnberger Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services (SCS) durchgeführt wurde. Nun liegen die Ergebnisse der Studie vor.

Die künftigen Anforderungen an kaufmännische Angestellte wurden durch Experteninterviews und Mitarbeiter-Workshops in fünf Unternehmen aus der Metropolregion Nürnberg sowie eine breit angelegte Online-Befragung ermittelt. Ein Ergebnis der Studie sind ausführliche Kompetenzprofile für sieben kaufmännische Ausbildungsberufe.

## Mehr Verantwortung für den Einzelnen

Viele Prozesse im kaufmännischen Bereich werden künftig stärker automatisiert sein und häufiger ortsunabhängig erfolgen. Die Mitarbeiter werden vielfach von Routinearbeiten entlastet und übernehmen dafür stärker überwachende und qualitätssichernde Funktionen. Die digitale Welt verlangt auch ein flexibles, agiles Arbeiten über Abteilungsgrenzen hinweg, um schnell auf individuelle Kundenwünsche reagieren zu können. Mitarbeiter benötigen dazu künftig mehr Eigen-

verantwortlichkeit, Entscheidungsfreude und Selbstvertrauen.

„In den Workshops und Umfrageergebnissen klang durchweg an, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolut dazu bereit sind, selbst Mitverantwortung für ihre Kompetenzentwicklung zu übernehmen, wenn die Unternehmen ihnen dafür die Ressourcen und das Vertrauen geben“, so Susanne Sczogiel, Wissenschaftlerin am Fraunhofer SCS und eine der Autorinnen der Studie.

## IT-Kompetenz immer wichtiger

Eine grundsätzliche Offenheit für EDV- und Online-Themen und die Bereitschaft, sich selbstständig einzuarbeiten, sind ein weiteres Muss für Kaufleute, um sich im Berufsleben behaupten zu können. Den Autoren der Studie zufolge werden sie sich u. a. Kenntnisse in diesen Bereichen aneignen müssen: Umgang mit ERP-Systemen (betriebswirtschaftliche Software, um Geschäftsprozesse zu steuern), Datensicherheit, Kundenbetreuung mit neuen Medien, Multi-Channel-Kommunikation, Suchmaschinen-Marketing, Auswertung von Kennzahlen im E-Commerce, datengestützte Auswertung des Kundenverhaltens, benutzerfreundliche Gestaltung von (digitalen) Kundenkontaktpunkten und Kenntnisse über digitale Prozesse. Ungeachtet der Digitalisierung bleibt die gelungene Kommunikation von Mensch zu Mensch eine zentrale Kompetenz der Kaufleute, die keine Software ersetzen kann. Sozialkompetenz bleibt also immens wichtig. Das erklärt auch, weshalb Fremdsprachenkenntnisse an Relevanz gewinnen.

Ermittelt wurden in der Untersuchung aufgrund der Gespräche und Workshops sowie der Online-Befragung spezifische neue Anforderungen in diesen sieben Ausbildungsberufen:

- ▶ Industriekaufleute
- ▶ Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen
- ▶ Kaufleute für Büromanagement
- ▶ Kaufleute im Groß- und Außenhandel






- ▶ Informatikkaufleute
- ▶ Kaufleute für Versicherungen und Finanzen
- ▶ Personaldienstleistungskaufleute

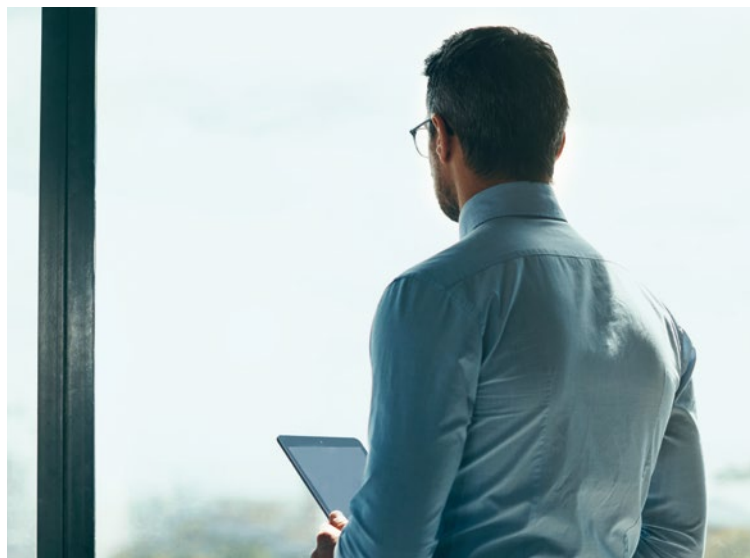
Die Autoren der Studie erarbeiteten detaillierte Kompetenzprofile für die einzelnen Berufe. Groß ist dabei die Bandbreite der Kompetenzen und Fähigkeiten, die von Unternehmern, Personalverantwortlichen und Mitarbeitern im Zuge der Studie für diese Ausbildungsberufe genannt wurden. Ein kleiner Ausschnitt aus den Anforderungen, die im Einzelnen der Langfassung der Studie zu entnehmen sind: sicherer Umgang mit Datenbanken, Umfrageinstrumenten und Programmen für die agile Projektsteuerung, selbstständige Behebung von Problemen in automatisierten Systemen, Programmierung oder Kenntnisse von rechtlichen Rahmenbedingungen (z. B. Datenschutz, Vertragsrecht).

Auf der Basis der Erhebung stellten die Studienmacher Thesen auf und diskutierten diese mit Experten. Diese äußerten folgende Erwartungen darüber, wie die (digitale) Arbeitswelt in den untersuchten Ausbildungsberufen in Zukunft aus-

sehen könnte: Die Grenzen zwischen den einzelnen kaufmännischen Berufen verschwimmen teilweise. Die IT-Kompetenzen und die persönlichen Fähigkeiten, die in den Berufen gefordert werden, ähneln sich immer mehr. Zudem wird die Zusammenarbeit über Berufsgrenzen hinweg wichtiger. Deshalb plädieren die Experten dafür, dass alle Auszubildenden zunächst eine ähnliche fachliche Grundausbildung erhalten, um sich darauf aufbauend spezialisieren zu können. Die Vermittlung von Methodenkompetenz und IT-Wissen gewinnt in allen Berufen stark an Bedeutung und sollte deshalb in der beruflichen Aus- und Weiterbildung noch stärker als bisher gewichtet werden.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken sieht die Studie als Ausgangspunkt für weitere Aktivitäten in diesem Bereich. Geplant sind u. a. Workshops mit Berufsschulen und Weiterbildungsanbietern sowie ein bildungspolitischer Dialog.

 IHK, Tel. 0911 1335-112  
ronald.smutny@nuernberg.ihk.de  
Download der Studie:  
[www.ihk-nuernberg.de/futuredigitaljobskills](http://www.ihk-nuernberg.de/futuredigitaljobskills)



## WIR FÖRDERN IDEE UND UMSETZUNG

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir Unternehmen darin, in innovative Technologien zu investieren und die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern. Informieren Sie sich über unseren neuen Innovationskredit 4.0 und profitieren Sie von attraktiven Zinskonditionen mit Tilgungszuschuss. Gerne beraten wir Sie kostenfrei. Tel. 0800 - 21 24 24 0

[www.lfa.de](http://www.lfa.de)

**NEU**  
INNOVATIONSKREDIT 4.0  
MIT TILGUNGSZUSCHUSS

  
**LfA FÖRDERBANK BAYERN**  
Beratung. Finanzierung. Erfolg.

**NORIS-IB®**  
DER PARTNER FÜR IT-LÖSUNGEN



## DIGITALISIERUNG IN DER INDUSTRIE

WERDEN AUCH SIE PAPIERLOS!

### DIGITAL MANUFACTURING INTELLIGENCE

Mit **iNORIS®-DMI**, unserer Software-Komplettlösung zur digitalen Prozess- und Qualitätsdokumentation, nutzen Sie die Chancen der Digitalisierung und verzahnen Ihre Arbeitsvorbereitung und Ihren Montage- und Qualitätsprozess für mehr Produktivität und Qualität.

#### Mit **iNORIS®-DMI** papierlos und effizient werden:

- ✓ Effiziente Erstellung der Montage- und Prüfpläne durch Textbausteine
- ✓ Steuerdateien
- ✓ Freigabeprozesse
- ✓ Auftrags- bzw. produktspezifische Bereitstellung der Montage- und Prüfanweisungen
- ✓ Automatische oder manuelle Erfassung von Messwerten
- ✓ Validierung der Daten, elektronische Signatur
- ✓ Auditsichere Protokollierung aller Vorgänge und Messdaten
- ✓ Digitales Montage- und Prüfprotokoll
- ✓ Kundenspezifische Montage- und Prüfdokumente

### NORIS-IB® IHR SOFTWAREPARTNER

Die NORIS-IB GmbH entwickelt seit über 25 Jahren maßgeschneiderte Anwendungsprogramme für Industrie und Mittelstand. Passgenau fügen wir Programmelemente, Softwaremodule und Verarbeitungsfunktionen aus unserem Portfolio zusammen und schaffen so mit geringem Entwicklungsaufwand individuelle Softwarelösungen.

#### NORIS-IB GmbH

Kopernikusstr. 18

90459 Nürnberg

Tel.: +49 (911) 949593-0

Fax: +49 (911) 949593-22

E-Mail: [info@noris-ib.de](mailto:info@noris-ib.de)

Web: [www.noris-ib.de](http://www.noris-ib.de)

PROFITIEREN SIE VON UNSERER LANGJÄHRIGEN ERFAHRUNG UND GEHEN SIE DEN NÄCHSTEN SCHRITT IN DIE DIGITALE ZUKUNFT!

[www.noris-dmi.de](http://www.noris-dmi.de)





30

**Sicherheit:** Wie können Betriebe ihre Daten, Büros und Gebäude schützen?



34

**Datenschutz:** Technik und Organisation im Betrieb richtig aufstellen.

# Special

## E-COMMERCE

### Unsicherheiten im Auslandsgeschäft

■ Über Online-Shops und Plattformen Kunden auf der ganzen Welt erreichen: Dies eröffnet Händlern und Herstellern viele neue Absatzmöglichkeiten. Doch der Schritt auf die Auslandsmärkte ist auch mit Herausforderungen verbunden. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und das Forschungsinstitut ibi Research an der Universität Regensburg ermittelten in der Studie „Internationaler E-Commerce“, wie sich das Online-Geschäft mit ausländischen Kunden entwickelt hat und welche Chancen und Hürden die Online-Händler sehen.

den Außendienst (59 Prozent) die Hauptrolle. Die absatzstärksten Märkte im E-Commerce bilden – neben Deutschland – die Nachbarländer Österreich, Frankreich, Schweiz und die Niederlande, außerdem Italien und Großbritannien. In Übersee stehen vor allem die USA und China im Fokus.

Die Studie belegt aber auch, dass rechtliche Unsicherheiten beim Verkauf an Kunden im Ausland oder komplizierte und umfangreiche Zollabwicklungen viele Unternehmen davon abhalten, Märkte in aller Welt ins Visier zu nehmen. Ausgerechnet im EU-Binnenmarkt, der eigentlich den freien Warenverkehr fördern soll, ist der Aufwand für die rechtlichen Vorgaben hoch, moniert der DIHK. Das betreffe vor allem steuerliche Regelungen und Vorschriften aus dem Umweltbereich:



Im Geschäft mit Konsumenten im Ausland (Business-to-Consumer-Vertrieb B2C) ist der Online-Shop der wichtigste Vertriebskanal – er wird von 79 Prozent der Betriebe genutzt. An zweiter Stelle stehen Online-Plattformen. Im Geschäft mit Unternehmenskunden (Business-to-Business B2B) spielt dagegen immer noch der persönliche Kontakt über

[www.dihk.de](http://www.dihk.de)



## GEWERBEBAU VITAL

• Energieoptimiert bis **Plus-Energie** • Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz • Schnelles Bauen zum Festpreis

REGNAUER FERTIGBAU • D-83358 Seebruck/Chiemsee • Telefon +49 8667 72-236 • Telefax 72-265 • gewerbebau@regnauer.de

**BUDGET-PLANER**  
 » online.   
[www.regnauer.de/objektbau](http://www.regnauer.de/objektbau)





## SICHERHEIT IM BÜRO

## Wer darf rein?

Zutritt zu Firmenräumen kontrollieren, Akten sicher aufbewahren, Daten vor Missbrauch schützen: Sicherheit im Büro hat viele Facetten.

Von Thomas Tjiang; Illustration: Anton Atzenhofer

**F**ür Unternehmen steht das Thema Sicherheit im Büro in der Regel nicht ganz oben auf der Agenda. Die Frage, wer oder was eigentlich vor wem geschützt werden soll, wird oft nicht systematisch angegangen. So stehen vielfach zahlreiche Maßnahmen nebeneinander, ohne in ein umfassendes Sicherheitskonzept integriert zu sein: Bargeldbestände im Firmtresor verwahren, personenbezogene Daten vor missbräuchlicher Verwendung schützen, vertrauliche Akten sicher lagern oder Regeln für die Verwahrung von Wertgegenständen aufstellen. In zahlreichen Büros geht es auch um den Schutz der Mitarbeiter selbst: So haben Bedrohungen und gewalttätige Attacken, die sich beispielsweise gegen Mitarbeiter von Arbeitsagenturen und Sozialämtern richteten, vielfach Sicherheitslücken offenbart.

Isolierte Einzelmaßnahmen reichen also oft nicht aus, um Sicherheitsfragen im Büro zu lösen. Vielmehr ist deren Einbindung in ein Gesamtkonzept der betrieblichen Gefahrenabwehr zu empfehlen. Ein Beispiel wird in diesem Zusammenhang immer wieder gern genannt: Ein Dax-Konzern hat einen sogenannten White-Hacker beauftragt, in das Firmennetzwerk einzudringen, um Schwachstellen offenzulegen und diese dann entsprechend zu sichern. An dem vereinbarten Tag beobachteten die IT-Verantwortlichen ihre Systeme, um den Eindringling schnell zu identifizieren. Der allerdings hatte sich in der Zeit an der Zutrittskontrolle vorbeigeschummelt und wurde – scheinbar mit einem Handy telefonierend – von einem Mitarbeiter in das Rechenzentrum eingelassen. Die Fixierung auf das IT-Thema führte also dazu, dass eklatante Mängel bei der Zutrittskontrolle übersehen wurden.

### Normen als Leitlinien für Sicherheitstechnik

Einige Normen helfen als Leitlinien dabei, die Gefahrenabwehr im Betrieb systematisch anzugehen: So regelt beispielsweise die Norm DIN EN 60839-11-32 elektronische Anlagen der Zutrittskontrolle auf Basis eines Webservice, der auch die Überwachung physischer Türen ermöglicht. Hilfe beim Planen, Einrichten und Betreiben von

Gefahrenmeldeanlagen (GMA) etwa für Einbruch und Überfall geben die beiden Normen DIN VDE 0833-1 und DIN VDE 0833-3. Der DIN-Normenausschuss Bauwesen hat in diesem Jahr einen Arbeitsausschuss (NA 005-01-40 AA Kriminalprävention) ins Leben gerufen, um Standards bei der Kriminalitätsbekämpfung durch gebäude-, anlagen- und städtebauliche Planung zu setzen.

### Sicherheit von Liegenschaften

Mit dem Thema Sicherheit beschäftigt sich intensiv die auf Unternehmenssicherheit spezialisierte VdS Schadenverhütung: Mit ihrer Managementrichtlinie VdS 3406 (Sicherheitsmanagement für bauliche Objekte) bietet sie einen umfassenden Ansatz für ein gebäudespezifisches Sicherheitsmanagementsystem. Mit der Richtlinie lassen sich Anforderungen und Sicherungsmaßnahmen für einen Standort in eine einheitliche Strategie integrieren, drohende Gefahren erkennen und systematische Maßnahmen zur Prävention entwickeln. Sie zeigt eine grundsätzliche Vorgehensweise auf, wie ein Sicherheitsmanagement für eine Liegenschaft entwickelt und aufrechterhalten werden kann. Ziel ist es, auf der Basis einer eingehenden Risikoanalyse die Geschäftsprozesse so abzusichern, dass Störungen vermieden werden und die Handlungsfähigkeit des Unternehmens gesichert wird. Nach den VdS-Richtlinien werden auch Fachplaner für Gefahrenabwehr zertifiziert, die fachlich und persönlich entsprechende Voraussetzungen erfüllen und die Risiko- und Krisenmanagementsysteme entwickeln.

### Zutrittskontrolle

Selbst für viele kleinere Unternehmen dürfte die Zutrittskontrolle einen wesentlichen Aspekt der betrieblichen Sicherheit darstellen: Durchgesetzt am Markt haben sich integrierte Systeme mit elektronischen Ausweisen, die mit RFID-Funkchips ausgestattet sind und in neueren Versionen gleich mehrere Funktionen erfüllen können. Diese Multifunktionsausweise erlauben es nicht nur, sich berührungslos am Firmeneingang anzumelden und dort Zutritt zu bekommen. Sie können auch indi-

viduell programmiert werden, sodass der Zugang zu bestimmten Bürotrakten oder einzelnen Büros genau geregelt wird. Über die Ausweise können unterschiedliche ID-Karten, PIN-Codes, Passwörter und Schlüssel hinterlegt und verwaltet werden. Angenehmer Nebeneffekt für die Personalabteilung: Auch eine personalisierte digitale Zeiterfassung lässt sich in solche Systeme integrieren.

Eine Weiterentwicklung dieser Technik sind beispielsweise eine Smartphone-App, die als Türöffner zum Gebäude oder in das Büro dient, oder biometrische Lösungen bei hohen Sicherheitsanforderungen (z. B. Fingerscanner für den Zutritt zu Rechenzentren oder zu Büros, in denen mit sensiblen Daten gearbeitet wird). Auch der Laptop am Arbeitsplatz lässt sich durch eine 3D-Fingerabdruckerkennung entsperren. Gesichts- und Iris-Erkennung sowie Identifikation über die Stimme sind weitere biometrische Verfahren der Zugangskontrolle, die sich zeitlich und räumlich flexibel steuern und in Echtzeit anpassen lässt.

Ein Exot in deutschen Büros ist ein kleines Implantat mit RFID- oder NFC-Technik, letztere wird etwa auch beim berührungslosen Bezahlen mit dem Smartphone eingesetzt. Der Mikrochip ist etwa so groß wie ein Reiskorn und funktioniert – in die Hand implantiert – praktisch wie ein Multifunktionsausweis, nur dass man diesen nicht verlieren kann. Anders als ein Handy, das ständig Informationen etwa an Sendemasten und WLAN-Spots sendet, tritt der Mikrochip nur nach einem äußerem Impuls in nächster Umgebung in Aktion. Ein Problem sollte bei allen Vorteilen der Technologie nicht vergessen werden: Digitale Sicherheitslösungen sind oftmals Teil des Firmennetzwerks und damit prinzipiell anfällig für Hacker oder Schad-Software. Daher ist hier ein zusätzlicher Schutz vor Cyberattacken zu berücksichtigen.

### Faktor Mensch

Der Bayerische Verband für Sicherheit in der Wirtschaft (BVSW) weist zudem auf den Faktor Mensch hin, der in der Regel die größte Schwachstelle sei, denn vielen Mitarbeitern fehle es am notwendigen Sicherheitsbewusstsein. Das beginnt mit einem nichtversperrten PC in der Pause, zu einfachen Passwörtern oder vertraulichen Akten, die offen herumliegen. Nach Beobachtung des

Verbandes kommt das Thema Sicherheit im Büro häufig erst dann auf die Agenda, wenn sensible Unterlagen abhandenkommen sind oder ein Datenklau festgestellt wird.

Grundsätzlich ist das Thema Sicherheit im Büro eng mit dem Gebäudeschutz bis hin zu Bürofenstern und der Überwachung des Firmenareals verknüpft. Im Büro selbst sorgen Akten- und Dokumentenschränke mit Einbruchschutz für mehr Sicherheit, die sich an der im letzten Jahr aktualisierten Norm DIN EN 14450 („Sichere Aufbewahrung von Geld, Wertgegenständen und Datenträgern“) orientieren sollten. Hier wird der Schutz vor Einbrechern mit einfachem Werkzeug definiert, aber naturgemäß nicht der Widerstand gegen betrügerischen Zugriff. Zu beachten ist zudem bei der Aufbewahrung von Bargeld, ob die übliche Versicherbarkeit bei gewerblicher Nutzung von in der Regel 20 000 Euro bei fachgerechter Montage ausreicht.

Ein Stahl-Büroschrank in doppelwandiger Bauweise ist beispielsweise zum leichten Schutz von Akten und Papiere gegen unbefugten Zugriff geeignet. Der sogenannte Behördenschrank, der etwa in Ämtern zur Sicherung von Verschluss-sachen eingesetzt wird, hält die Richtlinien des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für den Sicherheitsgrad 1 (BSI Norm TL 03406 und TL 03407) ein.

Der Datensicherungsschrank eignet sich in verschiedenen Güteklassen zur Aufbewahrung und Sicherung von Papier und magnetischen Datenträgern aller Art wie Mikrofilmen oder CDs. Maßgeblich ist hier die Norm DIN EN 1047-1 aus dem Jahr 2005, von der seit 2017 nur ein aktualisierter Entwurf vorliegt. Bislang liegt der Schutzfokus auf einer Feuerwiderstandsprüfung. Grundsätzlich reicht das Spektrum bis zum Wandtresor oder zum sogenannten Möbeleinsatzschrank. Letztlich muss in einem umfassenden Konzept herausgearbeitet werden, welchen Bedarf an Sicherheit das Unternehmen konkret hat.

Auf einen ganz anderen Aspekt zwischen digitaler und analoger Sicherheit wies das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht (BayLDA) im Rahmen der Nürnberger Vortragsreihe „Daten-Dienstag“ hin. Am Beispiel eines US-Stützpunkts in Afghanistan wurde ausgeführt, dass das Areal zwar beim Online-Dienst Google Maps als militärisches Sperrgebiet verpixelt ist. Allerdings trackt ein Fitness-Portal weltweit die Aktivitäten und Laufwege von Soldaten, die beispielsweise eine AppleWatch tragen. Mit diesem Tool lässt sich also ein ziemlich genauer Plan von Gebäuden, Gängen und Büros erstellen, mit dem sich Kriminelle den Weg innerhalb ihrer Zielobjekte weisen lassen könnten.





# Sanktionen bei datenschutzrechtlichen Verstößen – erste Datenschutzbehörden in Deutschland verhängen empfindliche Bußgelder

## Die Aufsichtsbehörden machen zunehmend Ernst bei der Durchsetzung und Sanktionierung der datenschutzrechtlichen Verpflichtungen von Unternehmen

Im August 2019 erließ die Berliner Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Bußgelder in Höhe von insgesamt 195.407,00 € gegen einen Online-Essensbestelldienst. Die datenschutzrechtlichen Einzelverstöße betrafen die Nichtbeachtung von Betroffenenrechten, etwa

- das Recht auf Auskunft über die Verarbeitung der eigenen personenbezogenen Daten,
- das Recht auf Löschung der Daten,
- das Recht auf Widerspruch.

Die Betroffenenrechte der DSGVO bilden ein wichtiges Instrumentarium bei der Durchsetzung des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung. Dem europäischen Gesetzgeber war es bei der Verabschiedung der DSGVO ein wichtiges Anliegen, die Betroffenenrechte zu stärken. Jedes Unternehmen, das personenbezogene Daten verarbeitet, muss daher

**technisch-organisatorisch in der Lage sein, entsprechende Anträge der Betroffenen unverzüglich, spätestens binnen eines Monats gem. Art. 12 Abs. 3 S. 1 DSGVO zu erfüllen.**

### Besondere Aufmerksamkeit: Werbe-E-Mails

Zentrales Thema im Vertrieb bleibt nach wie vor die Versendung von Werbe-E-Mails. Dabei ist zwischen der Werbung für Neukunden und Bestandskunden zu unterscheiden. **Neukundenwerbung** darf nur aufgrund erteilter Einwilligung des Werbeempfängers erfolgen (bspw. durch das sog.

„double-opt-in“-Verfahren). **Bestandskundenwerbung** kann unter Beachtung der Voraussetzungen des § 7 Abs. 3 UWG zulässig sein. Die Bestandskundenwerbung setzt demnach voraus, dass

- die elektronischen Kontaktdaten des Empfängers im Zusammenhang mit der Vertragsabwicklung (Verkauf einer Ware oder Dienstleistung) erlangt wurden,
- es sich nicht um die Verarbeitung besonderer Kategorien personenbezogener Daten i.S.v. Art. 9 Abs. 1 DSGVO (sensible Daten) handelt,
- nur für eigene ähnliche Waren oder Dienstleistungen geworben wird,
- der Werbung bislang nicht widersprochen wurde und
- sowohl bei der Erhebung der Kontaktdaten als auch bei jeder nachfolgenden Werbe-E-Mail klar und deutlich auf das Widerspruchsrecht hingewiesen wurde bzw. wird.

Sollte dies nicht der Fall sein, so kann es zu sowohl wettbewerbsrechtlichen als auch datenschutzrechtlichen Verstößen und Konsequenzen führen.

Das Risiko datenschutzrechtlicher Verstöße kann für Unternehmen daher nur durch ein vorhandenes und gut funktionierendes Datenschutzmanagement minimiert oder sogar ausgeschlossen werden.

### Dr. Ulrich Schürr

Rechtsanwalt, Fachanwalt für IT-Recht

# FRIES

## RECHTSANWÄLTE

NÜRNBERG • BAMBERG • WÜRZBURG • SCHWEINFURT

Ihre Spezialisten für IT-Recht und Datenschutzrecht:

### MARTIN KÜHNLEIN

Rechtsanwalt  
Datenschutzbeauftragter DSB-TÜV

### DR. ULRICH SCHÜRR

Rechtsanwalt  
Fachanwalt für IT-Recht

### ANNIKA ORTH

Rechtsanwältin

**FRIES RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB**

Bernhardstraße 10 • 90431 Nürnberg • Tel. 0911 / 58 60 20 • Fax 0911 / 58 60 228 • zentrale@fries.law • www.fries.law





## DATENSCHUTZ

# Gut eingespielt?

Zwischenbilanz Datenschutz-Grundverordnung: Welche technischen und organisatorischen Maßnahmen sind angemessen?

Von Dr. Christian Teupen

**F**ür große Verunsicherung bei den Unternehmen hat die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vom 27. April 2016 gesorgt, die nach einer Übergangsfrist nun seit eineinhalb Jahren zu beachten ist. Gerade kleine und mittlere Unternehmen äußerten vielfach Unmut wegen des hohen Aufwands und auch wegen der angedrohten Bußgelder, die bei Verstößen fällig werden können (bis zu zwei Prozent des gesamten weltweit erzielten Jahresumsatzes eines vorausgegangenen Geschäftsjahres). Die für die Aufsicht zuständigen Behörden haben bislang offensichtlich umsichtig reagiert und den Unternehmen ausreichend Zeit für die Umsetzung gelassen. Einige Aufsichtsbehörden haben in ihren Zuständigkeitsbereichen sogenannte Quer-

schnittsprüfungen durchgeführt, indem sie Fragenkataloge an Unternehmen versandt und den aktuellen Umsetzungsstand abgefragt haben.

Ein wichtiger Aspekt bei der betrieblichen Umsetzung der DSGVO ist ein angemessenes technisches Schutzniveau, um die Sicherheit der Datenverarbeitung zu gewährleisten. Gemäß Art. 32 DSGVO muss der Unternehmer dafür geeignete technische und organisatorische Maßnahmen treffen. Dabei muss er den Stand der Technik, die Implementierungskosten und die Eintrittswahrscheinlichkeit von „Datenverletzungen“ berücksichtigen. Es ist also bestmöglich Sorge zu tragen, dass die Gefahr des Verlustes personenbezogener Daten, des Missbrauchs, der Beschädigung oder

Grafik: ikryannikov@mail.com/Gettyimages.de



BECHTLE IT-SYSTEMHAUS NÜRNBERG

# Bechtle schafft Raum für die Zukunft.

Das Bechtle IT-Systemhaus Nürnberg kümmert sich um die IT von Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern – vom Mittelstand bis zum Konzern, von der Behörde bis zum Krankenhaus. Bechtle bietet dabei weit mehr als die Beschaffung von Hard- und Software. Der Standort Nürnberg gehört zur Bechtle Gruppe und damit zu Deutschlands größtem IT-Systemhaus. Auf AEG feierte das Unternehmen nun den Bezug neuer Räumlichkeiten. Uwe Dittrich, neben Matthias Porwik einer von zwei Geschäftsführern bei Bechtle Nürnberg, ist zurecht stolz auf die Erfolgsstory des Standorts. 1992 mit nur zwei Kollegen gegründet, beschäftigt das IT-Systemhaus heute mehr als 120 Menschen. Nun feierte das Unternehmen mit über 500 Kunden und Partnern die Eröffnung der neuen 3.000 Quadratmeter großen Räume auf AEG. „Und weil wir die Zukunft immer im Blick haben, haben wir bereits Platz für 50 weitere Arbeitsplätze einkalkuliert“, so Uwe Dittrich.

## Der IT-Zukunftspartner.

Nur logisch also, dass das Unternehmen sich heute schon mit den Themen von morgen beschäftigt. Mit der steigenden Komplexität der IT wächst auch der Wunsch nach mehr Stan-

dardisierung. „Der Bedarf unserer Kunden entwickelt sich immer mehr in Richtung IT-Nutzungsmodellen, bei denen der Kunde nur noch das zahlt, was er wirklich verbraucht. Das verbessert die Kostenkontrolle und Flexibilität und funktioniert mit Cloud Services oder Softwarelizenzen genauso gut wie mit ganzen IT-Arbeitsplätzen“, erklärt Uwe Dittrich.

Eine weitere Stärke des Systemhauses ist die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Bechtle Nürnberg rüstet alle bayerischen Hochschulen mit Hard- und Software aus oder betreut im Rahmen der Digitalisierungsoffensive Schulen. „Unsere Mitarbeiter kümmern sich um traditionelle IT genauso wie um Zukunftsthemen. Unter anderem beschäftigen wir uns intensiv mit künstlicher Intelligenz und der Frage, wie unsere Kunden sie gewinnbringend einsetzen können“, hebt Matthias Porwik hervor. Und das spüren Besucher der neuen Bechtle Räume bereits am Empfang. Dort begrüßt der humanoide Roboter Pepper Gäste eigenständig als smarte Servicekraft.

[www.bechtle.com](http://www.bechtle.com)

1.000 FRAGEN AN DIE ZUKUNFT  
Nr. 136

## WAS MACHT SIE STARK FÜR DIE ZUKUNFT?

Die richtigen Themen zur passenden Zeit. Ob Digitalisierung, Cloud, Mobility, Security oder IT-Infrastruktur und Services: Bechtle bereitet Ihr Unternehmen auf die Zukunft vor und begleitet Sie auf Ihrem Weg zu noch mehr Erfolg.

Bechtle IT-Systemhaus Nürnberg  
Fürther Straße 248b  
90429 Nürnberg  
Telefon +49 911 580750  
[nuernberg@bechtle.com](mailto:nuernberg@bechtle.com)



[bechtle.com](http://bechtle.com)

Ihr starker IT-Partner.  
Heute und morgen.

**BECHTLE**



Zerstörung der verwendeten IT-Systeme (Hard- und Software) sowie deren Infrastruktur abgewendet wird. Die DSGVO lässt aber offen, was das einzelne Unternehmen konkret zu tun hat.

Richtschnur für die konkrete Umsetzung im Unternehmen kann der Maßnahmenkatalog in Art. 32 DSGVO sein, wenngleich dieser nicht abschließend geregelt ist. Nachfolgend einige Maßnahmen, die in den meisten Unternehmen von Relevanz sein dürften:

### i IHK-Informationen

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat auf ihrer Internet-Seite umfassende Informationen zur Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) veröffentlicht. Abrufbar sind u. a. Leitfäden, Online-Tools, Merkblätter und nützliche Internet-Links.

[www.ihk-nuernberg.de/dsgvo](http://www.ihk-nuernberg.de/dsgvo)

**Pseudonymisierung und Verschlüsselung:** Die IT-Technik im Unternehmen sollte ermöglichen, personenbezogene Daten zu pseudonymisieren und zu verschlüsseln, um sie dann verarbeiten zu können (z. B. Auswertungen für Werbezwecke und Analyse von Nutzerverhalten). Eine Pseudonymisierung von Daten ist bei vielen Verarbeitungsvorgängen von Vorteil. Beispielsweise kann eine Datenverarbeitung im Direktmarketing auf das sogenannte „berechtigte Interesse“ des Unternehmers gestützt werden. Bei diesem Einwilligungstatbestand ist aber immer eine Interessenabwägung vorzunehmen. Wenn personenbezogene Daten pseudonymisiert verarbeitet werden, fällt eine solche Interessenabwägung eher zugunsten des Unternehmers aus.

Werden personenbezogene Daten übertragen, sollte der Unternehmer für eine ausreichende Verschlüsselung Sorge tragen. So ist beispielsweise eine Verschlüsselung mittels eines SSL- oder TLS-

Protokolls für Kontaktformulare auf Websites zwingend geboten. Nutzt der Unternehmer auf Websites Kontaktformulare ohne eine solche Verschlüsselung, stellt dies einen datenschutzrechtlichen Verstoß dar und kann zudem als Wettbewerbsverletzung von Mitbewerbern abgemahnt werden. Die konsequente Anwendung von Verschlüsselungstechnik hat zudem den Vorteil, dass im Falle von Datenschutzverstößen keine Benachrichtigungspflicht gegenüber der betroffenen Person besteht. Wenn der Unternehmer neue EDV-Anlagen anschafft bzw. seine IT-Infrastruktur „updated“, sollte er also darauf achten, dass die neue Hard- und Software über entsprechende Verschlüsselungstechniken verfügen.

**Vertraulichkeit und Integrität:** Der Unternehmer als Verantwortlicher der Datenverarbeitung hat auch zu gewährleisten, dass die genutzten IT-Systeme (u. a. Hard- und Software, Netzwerktechnik, Embedded Systeme) die Vertraulichkeit und Integrität, Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Datenverarbeitung sicherstellen. Beispielsweise sind zur Sicherstellung der Vertraulichkeit folgende Maßnahmen zu empfehlen: Zutrittskontrollen (z. B. Zugangsbeschränkung zu Datenverarbeitungssystemen durch bauliche Maßnahmen, gesicherte Zugangstüren und Zugangskontrollsysteme), Rechtemanagement (z. B. Einrichtung besonderer Nutzerkonten für Zugang zu bestimmten Daten) sowie gegebenenfalls Authentifizierungsmaßnahmen (je nach erforderlichem Schutzniveau: Zugangskarten, PIN-Codes und Passwörter, Fingerprint, Iris-Muster).

Werden Passwörter im Unternehmen ausgegeben, so sollte die Länge von sechs Zeichen nicht unterschritten werden. Die Zeichen sollten aus Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen gewählt werden. Zudem sollte systemseitig sichergestellt werden, dass die Passwörter in regelmäßigen Zeitabständen (z. B. halbjährig) gewechselt bzw. erneuert werden müssen. Je nach Risikobedarf sollte im Falle einer mehrfachen falschen Eingabe eines Passworts der Zugang zeitweise gesperrt werden, bis die Berechtigung geklärt ist. Im Idealfall haben nur diejenigen Personen im Unternehmen Zugang zu personenbezogenen Daten, die zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Unternehmen darauf angewiesen sind.

Zudem sollten Maßnahmen getroffen werden, die sicherstellen, dass gespeicherte Daten nicht unbefugt verändert oder gestohlen werden können (Integrität), z. B. durch Schadsoftware von außen. Hier hat der Unternehmer sicherzustellen, dass er integritätssichernde Maßnahmen wie Firewalls und Antiviren-Scanner vorhält sowie regelmäßig die von den IT- und Software-Anbietern empfohlenen Sicherheitsupdates durchführt.



Bei uns stehen  
Ihre Bedürfnisse  
im Vordergrund!

[www.reul-gmbh.de](http://www.reul-gmbh.de)

- ✓ Mietverträge mit flexiblen Laufzeiten
- ✓ Individuelle Vertragsgestaltung
- ✓ Fernwartung & Hotline ohne Wartezeiten
- ✓ Neu- und Gebrauchtgeräte
- ✓ Vor Ort Service

Ihr Kompetenz-  
Partner für  
Kopiersysteme

Wir helfen Ihnen weiter:  
☎ 0911 53 30 27



**Wiederherstellung von Daten:** Schließlich muss der Unternehmer sicherstellen, dass personenbezogene Daten nach einem Zwischenfall wiederhergestellt werden können. Dies lässt sich durch regelmäßige Sicherungen der gespeicherten Datenbestände erreichen.

**regelmäßige Evaluierung:** Die technischen und organisatorischen Maßnahmen sollten regelmäßig – mindestens alle zwei Jahre – daraufhin überprüft werden, ob sie angepasst werden müssen, um ein angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten.

**Angemessenheit der Maßnahmen:** „Angemessen“ bedeutet, dass die konkreten Umstände im Unternehmen und die Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen im richtigen Verhältnis zum Schutzzweck stehen müssen. Es kommt immer auf den konkreten Einzelfall an, aber der Unternehmer muss grundsätzlich keine überzogenen, unverhältnismäßigen technischen Maßnahmen im Betrieb vornehmen.

**Neuerungen durch das Datenschutzanpassungsgesetz:** Mit dem zweiten Datenschutzanpassungsgesetz hat der Bundestag das Datenschutzrecht des Bundes an die seit Mai 2018 geltende DSGVO angepasst und zahlreiche Gesetze mit den Vorgaben der DSGVO in Einklang gebracht. Für die Praxis be-

deutsam sind u. a. diese Änderungen: Die Bestellung eines Datenschutzbeauftragten wurde vereinfacht. Ein Datenschutzbeauftragter muss erst bestellt werden, wenn im Betrieb mindestens 20 Personen ständig personenbezogene Daten verarbeiten (bisher mindestens zehn Personen). Wenn von Beschäftigten datenschutzrechtliche Einwilligungen eingeholt werden, ist dafür nicht mehr die Schriftform notwendig. Die Einwilligung kann nun schriftlich oder elektronisch (z. B. per E-Mail) erfolgen.

Es gibt viele Gesichtspunkte, die bei der Umsetzung der DSGVO zu beachten sind und die die Unternehmen weiter im Blick haben sollten. Viele Regelungen sind allerdings sehr unbestimmt und allgemein formuliert. Zahlreiche offene rechtliche Fragen werden wohl durch die Aufsichtsbehörden und die Gerichte entschieden werden. Deshalb ist zu empfehlen, die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorschriften im Unternehmen turnusgemäß zu überprüfen bzw. überprüfen zu lassen. Damit bleibt man auf dem aktuellen Stand und kann im Fall einer behördlichen Überprüfung fundiert Rede und Antwort stehen.

*Dr. Christian Teupen ist Rechtsanwalt bei der Kanzlei Meyerhuber Rechtsanwälte Partnerschaft mbB in Ansbach und Fürth ([teupen@meyerhuber.de](mailto:teupen@meyerhuber.de), [www.meyerhuber.de](http://www.meyerhuber.de)).*

**voightmann**  
INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Maßgeschneiderte digitale Innovationen -  
für eine neue Generation von Geschäftsideen.  
Die Voightmann GmbH begleitet Dich dabei.

Individual-Software, Mobile Apps,  
Web-Applikation, Datenbanksysteme,  
Cloud-Computing Lösungen, ...

Voightmann GmbH  
90443 Nürnberg  
Ulmenstr. 52g  
T. 0911-4777 650  
[www.voightmann.de](http://www.voightmann.de)



## REGISTRIERKASSEN

## Alte Systeme einkassiert

Übergangsfrist verlängert: Die Betriebe haben nun bis 30. September 2020 Zeit, ihre Registrierkassen manipulationssicher zu machen.



**D**em Neujahrstag 2020 haben viele Einzelhändler und Gastronomen lange Zeit mit durchaus gemischten Gefühlen entgegen gesehen: Denn eigentlich sollten die Unternehmen zum 1. Januar 2020 verpflichtet werden, ihre Registrierkassen gegebenenfalls auf manipulationssichere Systeme umzurüsten. Angesichts technischer Probleme hat das Bundesfinanzministerium nun eine „Nichtbeanstandungsregelung“ verkündet. Das bedeutet: Die Betriebe haben noch bis zum 30. September 2020 Zeit, um rechtssicher auf neue Kassensysteme umzustellen.

Durch das Kassengesetz wird aber keine allgemeine Pflicht eingeführt, eine sogenannte „offene Ladenkasse“ gegen eine Registrierkasse einzutauschen. Unternehmer, die bisher keine Registrierkasse benutzen oder keine elektronischen Systeme verwenden, sind also nicht dazu gezwungen, diese anzuschaffen. Wer allerdings die neuen Sys-

teme nutzt, muss auch die neuen rechtlichen und technischen Vorschriften beachten.

Diese Verpflichtung ist Teil des „Gesetzes zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen“. Dieses sogenannte Kassengesetz wurde 2016 im Eilverfahren von Bundestag und Bundesrat verabschiedet. Es handelt sich nicht um ein selbstständiges Gesetz, sondern um eine Reform der Abgabenordnung. Die Neuregelung sollte u. a. erschweren, dass Bareinnahmen am Fiskus vorbei geschleust werden. Durch die sichere Erfassung von Kassenbuchungen wollte der Gesetzgeber eine verlässliche Grundlage für eine gleichmäßige Besteuerung schaffen. Einige Reformen des Kassengesetzes sind bereits 2017 und 2018 in Kraft getreten, andere Pflichten sollten erst zum 1. Januar 2020 verbindlich werden.

### Beleg verpflichtend

Dazu gehört die „Belegausgabepflicht“, wenn elektronische Registrierkassen verwendet werden: Bei jeder Transaktion ist ein Beleg auszustellen – entweder in elektronischer Form oder auf Papier. Eigentlich gilt diese Bonpflicht nicht nur für Supermärkte und Restaurants, sondern z. B. auch für Eisdielen, Pommesbuden oder Gemüsehändler auf dem Wochenmarkt. Allerdings weist das Bundesfinanzministerium in einer Mitteilung auf Ausnahmen hin, die auf Antrag gewährt werden können: „Aus Gründen der Zumutbarkeit und Praktikabilität besteht unter den Voraussetzungen des § 148 Abgabenordnung die Möglichkeit einer Befreiung von der Belegausgabepflicht.“ Für den Kunden hat das Kassengesetz keine unmittelbaren Folgen: Der Verbraucher ist nicht verpflichtet, einen Beleg mitzunehmen.

### Manipulation der Kassen ausschließen

Ein Knackpunkt des Kassengesetzes 2020 ist die manipulationssichere Umrüstung von Kassensystemen und Registrierkassen. Dies soll durch die Einführung einer sogenannten „technischen Sicherheitseinrichtung“ (tSE) gewährleistet werden, die die Hersteller zertifizieren lassen müssen. Die tSE setzt sich aus einem Sicherheitsmodul, einem



Speichermedium sowie einer einheitlichen digitalen Schnittstelle zusammen. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) definiert deren Aufgaben folgendermaßen: „Die tSE wird vom elektronischen Aufzeichnungssystem angesprochen, übernimmt die Absicherung der aufzuzeichnenden Daten und speichert die gesicherten Aufzeichnungen in einem einheitlichen Format. Finanzbehörden können die geschützten Daten dann einfordern und auf Vollständigkeit und Korrektheit prüfen.“ Das klingt einfach und plausibel, hat sich jedoch in der Praxis als komplexer Stolperstein für die Umsetzung des Kassengesetzes erwiesen.

### DIHK setzte sich für Übergangsfrist ein


Bis Sommer 2019 waren nach Angaben des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) noch keine zertifizierten Sicherheitslösungen am Markt erhältlich. Vor diesem Hintergrund zeichne sich ab, dass eine flächendeckende Ausstattung aller Kassen in Deutschland (laut Schätzungen rund 2,1 Mio.) bis zum Stichtag 1. Januar 2020 nicht möglich sei. Deshalb forderten der DIHK, der Handelsverband Deutschland (HDE) und andere Spitzenverbände der Wirtschaft beim Bundesfinanzministerium und den Finanzverwaltungen der Länder einen Aufschub für die betroffenen Unternehmen.

Für dieses Anliegen hat sich auch das Bayerische Finanzministerium eingesetzt, wie Finanzminister Albert Füracker in einer Pressemitteilung erklärte: „Niemand kann Unmögliches leisten. Die Übergangsfrist mindestens bis zum 30. September 2020 war dringend notwendig, um Klarheit für unsere Gastwirte und andere bargeldintensive Betriebe

zu schaffen.“ Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger ist ebenfalls froh über die „Nichtbeanstandungsregelung“: „Das verschafft unseren bayrischen Einzelhändlern Luft für praxistaugliche Lösungen. Ich hoffe, dass bis dahin passgenaue Gerätetechnik vorliegt.“ Erst dann seien die Einführung und die Kontrolle der technischen Sicherheitseinrichtungen möglich, erklärte Aiwanger. Er hatte ursprünglich sogar für eine Nichtbeanstandungsregelung bis Ende 2021 plädiert.

Eingeführt wird mit dem Kassengesetz zum Beginn des Jahres 2019 eine neue Meldepflicht: Steuerpflichtige, die elektronische Aufzeichnungssysteme verwenden, müssen ihrem zuständigen Finanzamt die Art und Anzahl der eingesetzten Systeme und der zertifizierten technischen Sicherheitseinrichtungen (tSE) mitteilen. Zum Redaktionsschluss dieser WiM lagen jedoch die dafür vorgesehenen amtlichen Vordrucke noch nicht vor, sodass bislang noch keine Meldung möglich ist und es auch hier noch zu Verzögerungen kommen könnte.

Trotz der verlängerten Übergangsfrist sollten die Unternehmen die Umstellung fest im Blick haben, denn die Uhr tickt: Der DIHK rät dringend, die Nachrüstung der Kassensysteme mit den passenden Sicherheitseinrichtungen keinesfalls auf die lange Bank zu schieben, zumal Verstöße gegen das Kassengesetz mit Bußgeldern von bis zu 25 000 Euro geahndet werden können. Sofern noch nicht geschehen, sollten die Betriebe einen Zeitplan für die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen erstellen und diesen dokumentieren. **(aw.)**

 IHK, Tel. 0911 1335-316  
alexander.fortunato@nuernberg.ihk.de



© N. Rauch • www.atarax.de

## Datenschutz mit Profil

### Wir bringen Ihren Datenschutz in Fahrt!

- Haftungsmanagement (Compliance)
- Datenschutzmanagement
- Informationssicherheitsmanagement
- Notfall- und Krisenmanagement



Strategie vor  
**Organisation**  
**Organisation**  
vor Technik®

**www.atarax.de**

## ARBEITSRECHT

# Fast wie zuhause

Kinder, Tiere und Pflanzen im Büro: Wen oder was dürfen Mitarbeiter mitbringen? Welche Rechte hat der Arbeitgeber?

Von Daniel Reinhardt Goldmann



und die Mitarbeiter in die Konzeption der Arbeitsplätze eingebunden werden. Zudem sind zahlreiche rechtliche Fragen zu beachten.

**Büropflanzen:** Pflanzen im Büro fördern das Wohlbefinden und führen laut Studien wohl auch zu leichten Produktivitätsgewinnen. Tests der Nasa haben ergeben, dass Pflanzen an Bord von Raumschiffen Luftfeuchtigkeit und Sauerstoffgehalt optimieren und Schadstoffe ausfiltern. Das deckt sich mit Erkenntnissen aus Messungen in Gebäuden: Gifte wie Benzol oder Formaldehyd, die als krebserregend gelten und in älteren Gebäuden noch in relativ großen Mengen freigesetzt werden können, aber auch die Feinstaubbelastung (z. B. durch die Bürodrucker) können durch Pflanzen wie Drachebaum, Efeu und Pfeilwurz verringert werden.

**A**ngestellte verbringen einen Großteil der Woche in ihren Büros. Das bedeutet aber nicht, dass sie sich dort unbeschränkt häuslich einrichten oder einfach ihr Kind oder ihr Haustier mitbringen dürfen. Bei der Gestaltung ihres Arbeitsplatzes sind sie in der Regel den Weisungen ihres Arbeitgebers unterworfen. Dieser ist daran interessiert, Ablenkungen von der Arbeit möglichst zu vermeiden. Allerdings halten in die Arbeitswelt auch Bürokonzepte Einzug, die mehr Raum für eigene Gestaltungsmöglichkeiten und für die Kommunikation mit den Kollegen bieten. Das gewünschte Plus an Produktivität wird sich jedoch nur dann einstellen, wenn ein konzentriertes Arbeiten weiter möglich ist

Einige Unternehmen lassen ihren Mitarbeitern weitgehend freie Hand bei der Ausgestaltung ihrer Arbeitsplätze mit Pflanzen, andere beauftragen dagegen Fachfirmen mit der Aufstellung und Pflege. In beiden Fällen sollte vorab jeweils geklärt werden, ob einzelne Mitarbeiter möglicherweise allergisch auf die jeweiligen Pflanzen reagieren, was natürlich ein Ausschlussgrund wäre.

Bereits aus dem Arbeitsvertrag ergibt sich nämlich eine Nebenpflicht des Arbeitgebers, die Tätigkeit und die dazu verwendeten Gerätschaften und Räumlichkeiten so zu gestalten, dass Arbeitgeber vor Gesundheitsgefahren geschützt werden. Das



**MR Datentechnik**  
Ihr IT-Partner!

**DAS PAKET DER ZUKUNFT**  
**MICROSOFT 365**

Vereinigen Sie Office 365, Enterprise Mobility + Security und Windows 10 Enterprise für optimale Teamarbeit.



Wir unterstützen Sie bei den ersten Schritten in Microsoft 365. Kontaktieren Sie uns!

T +49 911 52147-444  
www.mr-daten.de  
microsoft@mr-daten.de



Grenzenlose Kreativität



Effektive Teamarbeit



Komfortable Lösungen



Intelligente Sicherheit

persönlich. /// kompetent. /// ein Team.

Bamberg | Bayreuth | Melle | München  
Nürnberg | Regensburg | Würzburg



# ROWE – Ihr Spezialist für datenschutzkonforme Akten- und Datenträgervernichtung

Als Unternehmer sind Sie gesetzlich dazu verpflichtet, beim Umgang mit vertraulichen Daten besondere Sorgfalt walten zu lassen. Dies betrifft besonders sensiblen Schriftverkehr, interne Preislisten sowie Bilanzen oder Rechnungsunterlagen. Auch für die Vernichtung dieser Unterlagen ist diese Sorgfalt unabdingbar und zwar unabhängig, ob die Unterlagen in Form von Papier oder auf anderen Datenträgern vorliegen.

Unsere Vernichtungsanlage erfüllt die Anforderungen gemäß Datenschutz-Grundverordnung (EU-DS-GVO) sowie DIN 66399 (Teil 1, 2 und SPEC 3) für die Vernichtung von Datenträgern der Schutzklasse 1–3. Von uns abgeholte oder zu uns gebrachte Datenschutzbehälter werden erst in unserer abgeschlossenen Aktenvernichtungshalle zu griffgeschützt geöffnet.

## AKTENVERNICHTUNG

Die Altakten, inkl. Ordner, werden geschreddert, verwirbelt, in Ballen verpresst und anschließend der Papierindustrie zur stofflichen Verwertung zur Verfügung gestellt und somit zu 100 % dem Recycling zugeführt.

## DATENTRÄGERVERNICHTUNG

Die Datenträger werden geschreddert. Das entstehende Schreddergut wird thermisch verwertet und neben der Energirückgewinnung wird dadurch sichergestellt, dass kein Zugriff auf eventuell gespeicherte Daten mehr möglich ist.

## UNSERE LEISTUNGEN

- technische und organisatorische Maßnahmen i.S.d. Art. 32 EU-DS-GVO
- geschlossener Vernichtungsbereich
- Kameraüberwachung des gesamten Anlieferungs- und Vernichtungsprozesses
- GPS überwachte Fahrzeuge
- zertifizierte Anlage und Fuhrpark nach DIN 66399
- Verträge zur Auftragsdatenverarbeitung gemäß Art. 28 Abs. 3 EU-DS-GVO
- Verpflichtung unserer Mitarbeiter auf Vertraulichkeit gemäß Art. 28 Abs. 3 lit. b EU-DS-GVO
- Erstellen von Vernichtungsnachweisen
- Abholung und Selbstanlieferung möglich
- abschließbare Roll-Behälter (70 l, 240 l, 415 l) und Container (5 cbm – 30 cbm) für Büro und Außenbereich

**PROFITIEREN AUCH SIE VON UNSEREM KNOW-HOW!**

 Akten- und Datenträgervernichtung

 Altpapier

 Containerdienst

 Logistik

**ROWE**

### Zertifiziert nach

EFBV gem. § 56 KRWG

Akten- und Datenvernichtung gem. DIN 66399

Energiemanagementsystem gem. DIN 50001

[www.rowe-recycling.de](http://www.rowe-recycling.de)



**INTECHNICA**  
CERT GmbH

Duisburger Str. 120, 90451 Nürnberg

Tel. 0911 64290-0

[kontakt@aktenvernichtung-franken.de](mailto:kontakt@aktenvernichtung-franken.de)

[www.aktenvernichtung-franken.de](http://www.aktenvernichtung-franken.de)

**BAUM**  
VdS anerkannter Errichter

**Elektronische und mechanische Sicherheit aus einer Hand**

- Brandmeldeanlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- Fluchtwegsicherungen
- Freigeländeabsicherungen
- Schließanlagen, mech./elektr.
- Sicherheitsschlösser
- Zeiterfassungssysteme
- Zugangskontrollanlagen
- Videofernübertragungen

Beratung · Planung · Montage · Service

Service **24** Stunden

VdS

• Errichter EMA + VdA

anerkannter Brandmeldeanlagenerrichter nach DIN 14675

BHE zertifizierter Fachbetrieb

gelistet im Adressnachweis des LKA

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

*schützen Sie, was Ihnen wichtig ist!*

**BAUM**  
VdS anerkannter Errichter

*Nur 30 Jahre Erfahrung!*

**Alarm- und Schließsysteme Baum GmbH & Co. KG**  
Ostendstraße 149 • 90482 Nürnberg  
info@alarmsysteme-baum.de • www.alarmsysteme-baum.de

ist im § 618 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGG) geregelt und gemäß § 619 auch nicht im Arbeitsvertrag oder sonstwie abdingbar.

**Tiere im Büro:** Rechtlich komplizierter wird es, wenn es darum geht, ob Hunde, Katzen oder andere Haustiere im Büro zugelassen werden. Dafür sprechen kann, dass Tieren in einem stressigen Arbeitsumfeld eine beruhigende und ausgleichende Wirkung auf die Mitarbeiter zugeschrieben wird. Menschen, die eigene Hunde an den Arbeitsplatz mitbringen, sind zudem dazu gezwungen, regelmäßig an die frische Luft zu gehen, was sich positiv auf Gesundheit und Konzentrationsvermögen auswirken dürfte.

Auf jeden Fall muss der Mitarbeiter den Arbeitgeber vorab um Erlaubnis fragen, ob er überhaupt ein Tier mit ins Büro bringen darf. Er kann dies untersagen, wenn er der Meinung ist, das Tier könnte die Arbeit beeinträchtigen. Zudem kann er vom Mitarbeiter verlangen, dafür Sorge zu tragen, dass das Tier die Kollegen und die Arbeitsabläufe nicht stört. Diese Rechte des Arbeitgebers ergeben sich aus seinem Direktions- und Weisungsrecht gemäß § 106 Gewerbeordnung (GewO).

Grundsätzlich ist zu empfehlen, dass die Erlaubnis für das Mitbringen von Tieren in einer Gesamtzusage geregelt wird – gegebenenfalls für eine bestimmte Zeit auf Probe. Eine Gesamtzusage ist eine einseitige, bindende Erklärung des Arbeitgebers, dass er der gesamten Belegschaft oder einer Gruppe von Beschäftigten bestimmte Vergünstigungen gewährt. Die Gesamtzusage sollte mit einer Widerrufs Klausel versehen werden, damit der Arbeitgeber sein Angebot im Zweifelsfall wieder zurücknehmen kann. Im Gegensatz zu einer Betriebsvereinbarung, also einem innerbetrieblichen Vertrag zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber, der verbindliche Normen für die Mitarbeiter festlegt, muss der Betriebsrat nicht eingebunden werden.

Man sollte sich arbeitsrechtlich auch für den Fall wappnen, dass sich Mitarbeiter gestört fühlen oder unter Tierallergien leiden. Denn wenn man die zugesagten Vergünstigungen zurücknehmen will, kann sich insbesondere eine Betriebsvereinbarung als hinderlich erweisen. Sie sollte deshalb zunächst befristet abgeschlossen werden oder einen Passus einhalten, dass sie im Falle einer Kündigung keine Nachwirkung entfaltet. Das bedeutet, dass die Vereinbarung nicht weiterläuft, bis sie durch eine neue Einigung formell ersetzt wird. Es ist zumindest theoretisch möglich, die Wirkung einer Gesamtzusage oder Betriebsvereinbarung auch ohne Widerrufsvorbehalt durch eine Betriebsvereinbarung zu beenden. Da diese dann aber mit dem Betriebsrat ausgehandelt werden müsste und dieser bei Verschlechterungen der Situation für Arbeitnehmer sich höchstwahrscheinlich nicht ohne weiteres zu einer Einigung bewegen lässt, ist der Widerrufsvorbehalt vorzuziehen.

Um den Frieden am Arbeitsplatz zu erhalten und um die Mitarbeiter zu schützen, muss Sorge getragen werden, dass insbesondere Allergiker und Mitarbeiter mit Hundephobie geschützt werden. Zu diesem Zweck können z. B. hundefreie Bereiche eingerichtet werden. Von selbst sollte sich verstehen, dass von den Tieren keine Geruchsbelästigung ausgehen sollte.

Wenn die Störung durch die Tiere zu groß wird oder wenn sie den Betriebsfrieden stören, sollte das „Experiment“ am besten beendet und die Erlaubnis für das Mitbringen von Tieren vom Arbeitgeber mit Verweis auf die Widerrufs Klausel zurückgenommen werden.

**Sicher. Jederzeit. Überall.**  
Ihr Schlüssel zur Sicherheit

**Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH**  
Fraunhoferstraße 10 | 90409 Nürnberg  
Tel. 0911 519 96 0 | www.nwsgmbh.de

Intertek Intertek



Das geschieht durch eine Bekanntmachung im Betrieb (z. B. durch Aushang oder Rund-Mail), mit der die Gesamtzusage widerrufen wird. Hat der Arbeitgeber die Erlaubnis widerrufen oder nie erteilt, stellt das Mitbringen von Haustieren an den Arbeitsplatz eine Verletzung arbeitsvertraglicher Pflichten dar. Die Konsequenzen können über die Abmahnung bis zu einer verhaltensbedingten Kündigung reichen.



Da der Arbeitgeber wie bereits ausgeführt gegenüber jedem seiner Mitarbeiter Fürsorge- und Schutzpflichten hat, kann sich zum Beispiel für Allergiker ein einklagbarer Anspruch darauf ergeben, dass Tiere aus dem Büro entfernt werden. Fühlen sich Mitarbeiter durch Tiere gestört, muss der Arbeitgeber nach eigenem Gewissen entscheiden, ob er Produktivitätseinbußen durch die Störung hinnehmen möchte. Hat das Tier dagegen ein Hygieneproblem, ergibt sich eine Pflicht zur Entfernung schon aus der für Arbeitgeber allgemeingültigen Arbeitsstättenverordnung, die die Pflicht festlegt, für sichere und saubere Arbeitsplätze zu sorgen. Kommt es am Arbeitsplatz zu einem Unfall, wenn zum Beispiel ein mitgebrachter Hund Firmeneigentum beschädigt oder einen Mitarbeiter beißt, ist das regelmäßig nicht eine Haftungsfrage des Arbeitgebers. Denn das Risiko hat hier der Eigentümer des Tiers verursacht, der dem Arbeitgeber und seinen Mitarbeitern grundsätzlich für Schäden einstehen muss.

**Kinder am Arbeitsplatz:** Umfangreiche Überlegungen und Vorbereitungen sollten Arbeitgeber treffen, wenn sie es ihren Mitarbeitern gestatten wollen, ihre Kinder zeitweise mit an den Arbeitsplatz zu bringen – z. B. wenn die Kita außerplanmäßig geschlossen ist oder wenn Familienangehörige oder Tagesmütter, die normalerweise die Kinderbetreuung übernehmen, verhindert sind. Mit einem solchen Angebot können sich Unternehmen als familienfreundlicher Arbeitgeber positionieren und ihre Attraktivität für junge Fachkräfte steigern.

In der Praxis geht es meist um die Einrichtung eines Eltern-Kind-Büros, nicht gemeint ist hier eine kontinuierliche Kinderbetreuung in einer betriebseigenen Kita. Als Dauerlösung sind diese Büros nicht gedacht, denn wirklich konzentriert können Eltern dort nicht arbeiten. Ein solcher Raum soll dem Elternteil einen Arbeitsplatz und gleichzeitig dem Kind einen Aufenthalts- und Spielplatz geben. Beschädigt ein Kind die Büroeinrichtung des Arbeitgebers, haften die Eltern dafür, sofern man ihnen nachweisen kann, dass sie ihre Aufsichtspflichten verletzt haben. In jedem Fall ist mit der Betriebshaftpflichtversicherung zu klären, ob Schäden durch betriebsfremde Personen gedeckt sind.

Arbeitsplätze, auch Büros, können gefährlich sein. Grundsätzlich obliegt auch hier den Eltern die Pflicht, ihre Kinder vor Gefahren

## Anwaltskanzlei Wanke

### Ihr Partner für Rechtsfragen



## Anwaltskanzlei Wanke

### | Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

### | Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

### | Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27  
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de  
mail@ra-wanke.de  
fon 09326 97 94 50  
fax 09326 97 94 51



### | **Bereitet Ihnen die DSGVO immer noch Kopfzerbrechen?**

Vielen Unternehmen und Freiberuflern ist erst kurz vor dem Stichtag 25.05.2018 bewusst geworden, welche tiefgreifende Umstellungen das neue Datenschutzrecht (DSGVO) mit sich bringt. So waren nicht nur umfangreiche Änderungen bei Online-Shops und Websites nötig, auch betriebsintern galt es, Arbeitsabläufe im Hinblick auf den Schutz der Daten von Kunden und Mitarbeitern abzuklopfen. So manch einem Unternehmer ist erst hier klargeworden, dass es einen strukturierten und kontrollierten Umgang mit personenbezogenen Daten in seinem Unternehmen noch gar nicht gibt.

Ich bin Ihr erfahrener Ansprechpartner in Sachen Umsetzung der DSGVO und helfe Ihnen auch, wenn es bereits deswegen zu Konflikten mit Wettbewerbern oder Behörden kam.

**mail@ra-wanke.de**

Erfahren Sie mehr unter **www.ra-wanke.de**



Foto: pixalot/Gettyimages.de

zu schützen. Da Kinder am Arbeitsplatz nicht der Regelfall sind, gibt es auch keine anderslautenden gesetzlichen Regelungen. Ein Haftungsausschluss, etwa in der Gesamtzusage oder Betriebsvereinbarung, einer Nutzungserklärung oder als Aushang im Büro, ist trotzdem zu empfehlen. Denn grundsätzlich könnten Eltern für ihre Kinder sogenannte deliktische Ansprüche gegen den Arbeitgeber geltend machen, wenn sie ihm Nachlässigkeit bei der kindgerechten Gestaltung des Arbeitsplatzes nachweisen.

Bei der Einrichtung der entsprechenden Räume sollten auf jeden Fall einige Grundregeln beachtet werden: Bei dem Büro sollte es sich um einen abgetrennten Raum handeln, der insbesondere nach außen keinen Lärm in Nachbarräume dringen lässt. Besonderes Augenmerk muss darauf gerichtet werden, dass der Raum kindersicher ist, also mit Schutzkontakt-Steckdosen, Kantenschutz am Schreibtisch etc. versehen ist. Spielzeug für verschiedene Altersgruppen und eine Schlafgelegenheit dürfen ebenfalls nicht fehlen. Empfehlenswert ist eine Art Buchungssystem, mit dem verhindert wird, dass plötzlich mehrere Kinder im Betrieb erscheinen, für die der

nötige Platz nicht vorhanden ist. Übrigens: Einen Anspruch auf Einrichtung eines Eltern-Kind-Büros gibt es nicht. Das Mutterschutzgesetz bzw. die Arbeitsstättenverordnung stellen lediglich die Bedürfnisse von stillenden Müttern sicher.

Bei allen betrieblichen Regelungen bezüglich Arbeitsplatzgestaltung, Kindern und Tieren im Büro, sollten im Vorfeld die Mitarbeiter eingebunden werden. Man sollte ihnen Gelegenheit geben, ihre Meinung zu den Vorschlägen des Arbeitgebers zu äußern und eigene Anregungen einzubringen. Wenn es im Unternehmen einen Betriebsrat gibt, sollten gerade die Regelungen zu Kindern und Tieren mit ihm abgesprochen und die Angebote in einer Gesamtzusage oder Betriebsvereinbarung genau beschrieben und festgelegt werden. Eine gute innerbetriebliche Kommunikation und die klare Festlegung der Regeln stellen sicher, dass sich die Angebote in der Praxis wirklich positiv auf Betriebsklima und Arbeitsatmosphäre auswirken.

*Daniel Reinhardt Goldmann ist Content-Manager bei der anwalt.de Services AG in Nürnberg, die das Anwaltsverzeichnis anwalt.de betreibt (redaktion@anwalt.de).*

**Externe und interne IT-Beratung zu allen Softwarethemen**

**Datenschutzberatung und Schulungen**

**Individuelle Softwareentwicklung**

**Externer Datenschutzbeauftragter**



Software Systeme & Consulting

**4Quantity Solutions UG  
(haftungsbeschränkt)**

**Südwestpark 67  
90449 Nürnberg**

**Telefon: 0911 - 951 502 76  
Telefax: 0911 - 951 502 00**

**Mail: info@4quantity.com  
Web: www.4quantity.com**





46

**Rechts- und Steuerausschuss:**  
IHK tauscht sich mit Finanzminister Albert Füracker aus.



52

**Immobilienwirtschaft:** IHK-Arbeitskreis zu Gast beim Landesamt für Statistik in Fürth.

# IHK-Welt

## KONGRESS

### Innovationen in der Verwaltung

■ Um Innovationen in der öffentlichen Verwaltung ging es bei einem Kongress, den das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat am 14. Oktober in Nürnberg veranstaltete. Der erste Innovationskongress dieser Art stand unter dem Motto „Verwaltung in Bayern – modern, innovativ, lebendig“ und richtete sich an Führungskräfte und Bedienstete des Freistaates Bayern. Sie konnten sich mit Vorträgen und an Aktionsständen über innovative Ansätze und Ideen aus verschiedenen verwaltungsnahen Bereichen informieren und sich mit Experten austauschen. Als ein Beispiel wurde vom Ministerium die IHK Nürnberg für Mittelfranken mit ihrem Projekt „Customer Journey – Prozesse vom Kunden her gedacht“ ausgewählt: Dabei nimmt die IHK die sogenannte „Kundenreise“ unter die Lupe – also alle Kontaktpunkte, über die die Kunden angespro-



chen werden. „Auf diese Weise konnten wir zahlreiche Verbesserungen bei Kundenansprache und internen Prozessen umsetzen“, so Sabine Edenhofer, die bei der IHK den Kundenservice leitet.

**Der Informationsstand der IHK Nürnberg** am Rande des Innovationskongresses.

Laden Sie das Leben ein.



Das modulare Komfort-Programm  
Rolf Benz NUVOLA.

**ROLF  
BENZ**

**Kompetent. Individuell.  
Persönlich. Zuverlässig.**

**Bester Preis!**

**POLSTERHAUS**  
Hannes Schlosser Einrichtungen

Marienortgraben 3–5 Tel. +49 911 20 32 74 info@polsterhaus-schlosser.de  
D-90402 Nürnberg Fax +49 911 20 82 27 www.polsterhaus-schlosser.de

Seit  
**40**  
Jahren

Herzlich Willkommen  
zur Herbstsitzung  
Rechts- und Steuer



## RECHTS- UND STEUERAUSSCHUSS

# Recht kompliziert

Austausch der IHK mit Finanzminister Albert Füracker über die Reform der Grundsteuer, komplexe Steuerregelungen und umfangreiche Meldepflichten.

**Ü**ber aktuelle steuerpolitische Entwicklungen informierte Bayerns Finanzminister Albert Füracker beim IHK-Rechts- und Steuerausschuss, der im Business-Tower der Nürnberger Versicherung tagte. Ausführlich ging er auf die Reform der Grundsteuer ein: Die Bundesregierung habe sich entschieden, das Grundvermögen anhand von aktuellen Marktwerten der Grundstücke und Gebäude zu bewerten. Das könne aber in der Praxis zu Problemen und Streitigkeiten führen, zudem müssten die Unternehmen den aktuellen Wert ihrer Grundstücke und Gebäude aufwändig ermitteln. Denn bei diesem wertabhängigen Modell werden alle unternehmerischen Immobilien gesondert nach dem Sachwertverfahren bewertet. Hierfür müssen beispielsweise die Nutzungsart und das Baujahr eines Gebäudes ermittelt werden. Letzteres sei besonders bei Gebäuden schwierig, die in mehreren Etappen entstanden sind, so Füracker. Zudem

müsse diese aufwändige Bewertung alle sieben Jahre durchgeführt werden. Deshalb habe sich die Staatsregierung für das Flächenmodell entschieden, bei dem nur die Fläche des Grundstückes sowie die Nutzfläche des Gebäudes für die Höhe der Grundsteuer maßgeblich sind.

Nürnberg's Stadtkämmerer Harald Riedl zeigte sich erleichtert, dass sich die Koalition endlich auf ein Gesetzespaket über die Reform der Grundsteuer geeinigt habe, die für die Kommunen eine der wichtigsten Steuern sei. Damit sei ein wichtiges Etappenziel erreicht, um die Grundsteuer für die Kommunen über das Jahr 2020 hinaus zu sichern. Denn es gehe um mehr als 14 Mrd. Euro jährlich, mit denen die Städte Teile ihrer Infrastruktur wie Schulen, Kitas und öffentlichen Nahverkehr finanzieren. Die Stadt Nürnberg könne mit der Öffnungsklausel für die Länder und mit der Anwendung des Flächenmodells im Freistaat Bayern leben, wenn-





Foto: Kurt Fuchs

gleich man das wertabhängige Modell für detaillierter und damit für die gerechtere Variante halte. Riedl bekannte sich zur Aufkommensneutralität, die Reform solle also unter dem Strich nicht zu höheren Gesamteinnahmen führen. Im Einzelfall könne der einzelne Steuerbescheid aber naturgemäß niedriger oder höher ausfallen als bisher. Das lasse sich jedoch nicht vermeiden, wenn eine veraltete und verfassungswidrige Berechnungsbasis verfassungskonform gemacht werden müsse.

### Grenzüberschreitende Steuergestaltungen

Ausschussvorsitzende Gerlinde Wanke betonte, viele Unternehmen machten gegenüber der IHK ihrem Ärger über die hohen Bürokratielasten Luft. Als Beispiel nannte sie die bevorstehende Einführung einer Mitteilungspflicht bei grenzüberschreitenden Steuergestaltungen: Sie werde zu einer Flut von Meldungen grenzüberschreitender steuerlicher Sachverhalte führen, die erkennbar weder missbräuchlich noch aggressiv sind. Angesichts der in Teilen sehr unbestimmten Tatbestände und wegen des umfassenden Katalogs der Kennzeichen („Hallmarks“) sei es sehr fraglich, ob die neuen Anzeigepflichten tatsächlich geeignet sind, unerwünschte Steuergestaltungen frühzeitig zu identifizieren und zu verhindern. Zudem könne eine überbordende Meldeflut von steuerlichen Sachverhalten weder im Interesse der meldepflichtigen Unternehmen noch im Interesse der Finanzverwaltung sein, die dafür viele Mitarbeiter einsetzen müsste, die dann an anderer Stelle fehlen. Aus diesen Gründen empfehle sich

aus Sicht des IHK-Rechts- und Steuerausschusses eine Umsetzung der Richtlinie mit Augenmaß. Die IHK-Organisation schlage zudem vor, eine sogenannte „White List“ mit Fällen zu veröffentlichen, die nicht in den Anwendungsbereich der Richtlinie fallen und daher nicht meldepflichtig sind.

Besonders kritisch sei, dass die genaue praktische Ausgestaltung des Gesetzes noch nicht absehbar sei, so Wanke, die die Konzernsteuerabteilung der Nürnberger Versicherung leitet. Die Steuerarten, die in der Neuregelung sehr weitreichend definiert seien, und die Komplexität der steuerlichen Prozesse ließen erwarten, dass es in den Unternehmen zu einem beträchtlichen Mehraufwand kommen wird (z. B. durch die notwendige Einführung von IT-Systemen, Prozessanpassungen, Dokumentationen, Mitarbeiterschulungen). Eine weitere Ausdehnung der Meldepflicht auf rein innerstaatliche Sachverhalte, wie sie vom Bundestag beschlossen wurde, ist nach Ansicht des Ausschusses nicht sachgerecht.

### Missbrauch von Abmahnungen

Stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer Oliver Baumbach berichtete über die Aktivitäten der IHK-Organisation, um den weit verbreiteten Missbrauch von Abmahnungen einzudämmen. Das neue Gesetz gegen Abmahnmissbrauch sei zwar grundsätzlich zu begrüßen, lasse aber noch viele Wünsche offen. Es fehle vor allem die Klarstellung, dass Verstöße gegen die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) nicht automatisch Wettbewerbsverstöße darstellen.

**Experten-Meeting im Business-Tower der Nürnberger Versicherung:** Nürnbergs Stadtkämmerer Harald Riedl, Ausschussvorsitzende Gerlinde Wanke, Bayerns Finanzminister Albert Füracker, IHK-Vizepräsident Dr. Armin Zitzmann und stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer Oliver Baumbach (v. l.).

## Die IHK gratuliert...



... **Horst Reit**, Horst Reit – Handelsvertretung CDH e. Kfm., Lauf a. d. Pegnitz, zum 80. Geburtstag. Reit engagierte sich als Mitglied der

IHK-Vollversammlung lange Jahre für die regionale Wirtschaft und insbesondere für die Belange des Handels.



... **Dieter Guttendörfer**, Aug. Guttendörfer GmbH & Co. KG, Ansbach, zum 65. Geburtstag. Als stellvertretender Vorsitzender des IHK-Gremiums

Ansbach setzt sich Guttendörfer für die regionale Wirtschaft in Westmittelfranken ein.



... **Rainer Hofmann**, Friedrich Hofmann Betriebsges. mbH & Co. KG, Büchenbach, zum 50. Geburtstag. Hofmann engagiert sich als

stv. Vorsitzender des IHK-Gremiums Landkreis Roth sowie in der Vollversammlung und im Fachausschuss Energie/Umwelt für die IHK.

Fotos: Firmenfotos

## SCHIENENVERKEHR

# Ausbau Richtung Tschechien forcieren!

**Wirtschaftskammern aus Franken, Sachsen und Tschechien** machen sich gemeinsam für den Ausbau der Schienenwege stark.



■ Acht Wirtschaftskammern aus Oberfranken, Mittelfranken, Sachsen und Tschechien haben in Marktredwitz eine gemeinsame Resolution mit dem Titel „Zukunft Schiene“ unterzeichnet. Die Kammern fordern vor allem den Ausbau und die Elektrifizierung der Bahnverbindungen von Nürnberg über Marktredwitz nach Prag sowie über Hof nach Chemnitz und Dresden.

Die Bayreuther IHK-Präsidentin Sonja Weigand erklärte: „Oberfranken ist in weiten Teilen von elektrifizierten Schienenverbindungen abgeschnitten und eine der letzten Diesel-Inseln in Bayern. Das gilt vor allem für die Verbindungen von Nürnberg über Marktredwitz nach Prag sowie von Nürnberg nach Sachsen.“ Die Unterzeichner bemängeln, dass die Strecke Prag – Pilsen – Cheb auf tschechischer Seite längst elektrifiziert sei, das Projekt dagegen in Bayern nicht über Vorplanungen und Planungen hinauskomme. „Die langen Reisezeiten per Bahn von Nürnberg nach Prag sowie von Nürnberg nach Dresden sind nicht akzeptabel“, sagte Harald Leupold, Vizepräsident der IHK Nürnberg.

In ihrer Resolution fordern die Wirtschaftskammern die Politik in Bund und Land mit Nachdruck auf, die Planungszeiten für das Projekt zu verringern, die Vorplanungen zügig abzuschließen und die Ausführungsplanungen vordringlich zu beginnen. Zudem müsse man den Ausbau und die Elektrifizierung der Strecke Nürnberg – Marktredwitz – Cheb mit höchster Priorität umsetzen und dafür die Finanzmittel bereitstellen. Synergien ergäben sich dadurch auf bayerisch-sächsischer Seite für die Realisierung der sogenannten „Franken-Sachsen-Magistrale“, die eine elektrifizierte zweigleisige Anbindung der Stadt Bayreuth beinhalten müsse, und auch für den Ausbau des S-Bahn-Verkehrs im Großraum Nürnberg.

Unterzeichner der Resolution sind die IHKs und Handwerkskammern von Oberfranken, Mittelfranken und Chemnitz sowie die Wirtschaftskammer des Karlsbader Bezirks und die Deutsch-Tschechische Industrie- und Handelskammer in Prag. Sie wollen die Resolution in Berlin persönlich an Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer überreichen.



## WIRTSCHAFTSJUNIOREN BAYERN

## Zacherl neuer Landesvorsitzender

■ Die Wirtschaftsjunioren Bayern (WJ) haben auf ihrer Delegiertenkonferenz in Würzburg ihren neuen Vorstand für das kommende Jahr bestimmt: Zum Landesvorsitzenden wurde Andreas Zacherl von den WJ Fürth gewählt, zur stellvertretenden Landesvorsitzenden Denise Schurzmann aus Rosenheim. Der neue Landesvorstand wird

die Arbeit der 61 bayerischen WJ-Kreise im Jahr 2020 koordinieren, das unter dem Leitthema „#UnternehmenZukunft“ steht. Auf der Agenda stehen beispielsweise Veranstaltungen wie die „Business-Foren“, die der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch dienen, sowie das Schwerpunktthema Nachhaltigkeit.



Andreas Zacherl

## STAATSMEDAILLE

## Ehrung des Freistaats für Peter Brehm

■ Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat 15 Persönlichkeiten aus Bayern mit der „Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft“ ausgezeichnet. Bei der Feierstunde im Ludwig-Erhard-Festsaal des Bayerischen Wirtschaftsministeriums in München wurde auch Peter Brehm, Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Peter Brehm GmbH in Weisendorf geehrt.

Brehm hatte das Medizintechnik-Unternehmen im Jahr 1981 gegründet, das nach Worten von Staatsminister Aiwanger heute ein „Aushängeschild des Gesundheitswirtschaftsstandortes Bayern“ sei. Die Peter Brehm GmbH stellt medizintechnische Implantate und Prothesen her und ist mit diesen innovativen Produkten weltweit aktiv. Heute fungiert Peter Brehm als Aufsichtsratsvorsitzender des Unternehmens sowie als Vorstand der firmen nahen Peter Brehm Familienstiftung in Weisendorf. Aiwanger hob auch dessen ehrenamtliches



**Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger** überreichte die Auszeichnung an Peter Brehm (l.).

Engagement hervor: Durch seine Aktivitäten im Forum MedTech Pharma e. V. in Nürnberg und im Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg EMN e. V. habe er wesentlich zur Vernetzung der Medizinwirtschaft beigetragen.

## QUALITÄTSFORUM

## So gelingt der Ausbildungsstart!

■ Für Unternehmen wird es zunehmend schwieriger, ihre offenen Ausbildungsstellen zu besetzen. Umso wichtiger ist es, alle Auszubildenden zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu führen. In der Praxis kommt es jedoch immer wieder zu vorzeitigen Ausbildungsabbrüchen – knapp die Hälfte davon bereits in der Probezeit. Nach Beobachtung der IHK sind die Abbrüche oft vermeidbar, wenn die Weichen rechtzeitig richtig gestellt würden. Um die Ausbildungsbetriebe noch besser zu unterstützen, hat die IHK Nürnberg

erstmalig ein „Qualitätsforum Ausbildung“ veranstaltet, an dem rund 20 Personalverantwortliche, Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte teilnahmen. Die IHK-Experten gaben Tipps für einen gelungenen Einstieg in die Ausbildung, informierten über häufige Gründe für den Abbruch der Ausbildung und über Möglichkeiten, diese zu vermeiden.

➔ **IHK, Tel. 0911 1335-261**  
carolin.schweizer@nuernberg.ihk.de

## Rudolf Teltschik und Dr. Veit Walthelm gestorben

■ **Rudolf Teltschik**, langjähriger Geschäftsführer der heutigen Richard Köstner AG in Neustadt a. d. Aisch, ist im Alter von 83 Jahren gestorben. Er wurde im Sudetenland geboren und nahm nach dem Abitur zunächst ein Lehramtsstudium auf. Er schloss eine Ausbildung zum Eisenhändler an, die er auf Wunsch seines Schwiegervaters, des Firmengründers Richard Köstner, absolvierte. Als dieser im Jahr 1967 überraschend starb, übernahm er die Geschäftsführung und baute den Betrieb zu einem erfolgreichen Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Aktivitäten in den Bereichen Stahl, Sanitär, Heizung, Bauelemente, Garten- und Kommunaltechnik aus. 1997 übergab er die Führung der Firmengruppe mit heute über 400 Mitarbeitern an seinen Sohn Dr. Norbert Teltschik. Bis zum Jahr 2018 hatte Rudolf Teltschik, der sich viele Jahre im IHK-Gremium Neustadt a. d. Aisch engagierte, den Vorsitz im Aufsichtsrat der AG inne.



Im Alter von 71 Jahren ist **Dr. Veit Walthelm**, vormaliger Geschäftsführer der Johann Walthelm GmbH in Nürnberg, gestorben. Der Bauunternehmer war über seine unternehmerischen Aktivitäten hinaus in vielfältiger



Weise ehrenamtlich engagiert. In verschiedenen Gremien seiner Branche war er in verantwortlichen Funktionen aktiv, beispielsweise im Bayerischen Bauindustrieverband, dessen mittelfränkischem Bezirksverband er viele Jahre vorstand. Außerdem war er Vorsitzender der Bezirksgruppe Mittelfranken des Wirtschaftsverbandes vbw. Auf Bundesebene engagierte sich Walthelm im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und im Bundesverband der Deutschen Industrie. Der IHK Nürnberg für Mittelfranken war Dr. Veit Walthelm ebenfalls auf das Engste verbunden: Er gehörte lange Jahre der IHK-Vollversammlung an und arbeitete von 1995 bis 2014 aktiv im IHK-Verkehrsausschuss mit.

## IHK – WIR SETZEN UNS EIN )))))))

### Ausbildungsförderung für Ausländer und Geflüchtete

Das am 1. August 2019 in Kraft getretene Ausländerbeschäftigungs-Förderungsge-



setz greift eine wichtige Forderung des DIHK auf: So wird der Zugang zu den Instrumenten der Ausbildungsförderung (u. a. Ausbildungsbegleitende Hilfen, Assistierte Ausbildung) nicht nur für Geflüchtete, sondern auch für EU-Bürger und für Angehörige aus Drittstaaten erleichtert. Damit soll – auch ergänzend zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz – die Berufsausbildung von Bürgern aus Nicht-EU-Staaten gefördert werden. Zusätzlich wird durch das Gesetz eine Sprachförderung des Bundes (Integrationskurse und Berufssprachkurse) für Asylbewerber und Geduldete möglich

### Flüchtlinge: Berufsbezogene Deutschkenntnisse verbessern

Unternehmen und geflüchtete Menschen brauchen mehr Unterstützung bei der Sprachförderung. Das forderte DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben beim „Flüchtlingsgipfel“ im Bundeskanzleramt. Ein Integrationskurs reiche in aller Regel nicht aus, um ausreichende Sprachkenntnisse für den Berufsalltag zu erwerben. Notwendig sei deshalb insbesondere eine Verbesserung der berufsbezogenen Sprachkenntnisse. Sinnvoll wären mehr Unterricht in Kleinstgruppen, geförderter Einzelunterricht sowie Online-Angebote wie Webinare. Die Sprachkurse müssten räumlich und zeitlich flexibler sowie inhaltlich praxisnäher gestaltet werden. Zum wiederholten Mal pochte Wansleben außerdem auf eine einheitliche und transparente Verwaltungspraxis in Deutschland, auf die sich die Unternehmen verlassen können. Als sehr praxisnah habe sich die von der IHK-Organisation propagierte „3+2-Regelung“ erwiesen (Duldung während der dreijährigen Ausbildung und einer anschließenden zweijährigen Berufstätigkeit).



### EU-Gasmarkt weiter reformieren

Der DIHK beteiligt sich an der Konsultation der Agentur der europäischen Energieregulierungsbehörden (Acer), die den europäischen Gasmarkt neu regulieren soll. Die Einführung von CO<sub>2</sub>-Bepreisungssystemen (Emissionshandel oder Steuer) in den bislang nicht vom europäischen Emissionshandel erfassten Bereichen wie Gebäude und Verkehr wird laut DIHK dazu beitragen, dass treibhausgasarme Gase sich auf dem Markt durchsetzen. Dagegen würden verpflichtende Beimischungsquoten und/oder verbindliche nationale oder europäische Ziele für grüne bzw. treibhausgasarme Gase sowie Förderprogramme (angelehnt an das deutsche EEG) die Lenkungswirkung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung konterkarieren und zusätzliche Kosten für die gasverbrauchenden Unternehmen verursachen. Die Marktdurchdringung könnte jedoch durch die Anpassung bestehender, vor allem klimapolitischer Regulierungen auf EU-Ebene (z. B. CO<sub>2</sub>-Emissionsgrenzwerte für Pkw und Lkw) unterstützt werden.





## LAUF

## IHK-Gremium vor Stabwechsel

■ „Wirtschaftspolitische Blick zurück und nach vorn“: Unter diesem Titel stand das Referat von IHK-Präsident Dirk von Vopelius beim „Wirtschaftsempfang 2019“ des IHK-Gremiums Lauf (IHKG). Zum Ende seiner zehnjährigen Amtszeit ließ er die wirtschaftlichen Entwicklungen in der Region Revue passieren, die den Strukturwandel und die Folgen der weltweiten Finanzkrise 2008 sehr gut bewältigt habe.

Der IHK-Präsident warnte angesichts der aktuellen Eintrübung der Konjunktur vor Pessimismus und plädierte dafür, die aktuellen Megatrends wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit, neue Mobilitätskonzepte und Technologiewettlauf zupackend anzugehen. Die IHK werde dazu weiter ihren Beitrag leisten, insbesondere auf Feldern wie Forschungsinfrastruktur, Außenwirtschaft und Energieeffizienz.

IHKG-Vorsitzender Thomas Geißdörfer, der die Gäste in der VR-Lounge der Raiffeisen Spar + Kreditbank eG in Lauf begrüßte, informierte bei dem Empfang darüber, dass er im kommenden Jahr nach zehn Jahren nicht mehr als Vorsitzender



kandidieren werde: „Es ist Zeit für die Ideen eines neuen Vorsitzenden.“ Landrat Armin Kroder dankte ihm für sein Engagement und unterstrich die gute Zusammenarbeit zwischen IHK, Politik und Verwaltung im Landkreis Nürnberger Land.

**IHKG-Vorsitzender Thomas Geißdörfer** begrüßte die Gäste zum Wirtschaftsempfang in der Raiffeisen Spar + Kreditbank eG in Lauf.

## EU-Klimaschutzziele nicht weiter verschärfen

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat in ihren politischen Leitlinien angekündigt, die Klimaschutzziele im Rahmen eines „European Green Deal“ deutlich zu verschärfen. So soll für die EU die Klimaneutralität bis zum Jahr 2050 als neues Klimaschutzziel gesetzlich verankert werden. Darüber hinaus sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um mindestens 50 Prozent statt der bisher geplanten 40 Prozent sinken. Diese Verschärfung hätte für viele Unternehmen weitreichende Konsequenzen, so der DIHK. Im Emissionshandel müssten die zur Verfügung stehenden Emissionsrechte durch eine Senkung der bisherigen Obergrenze noch schneller als bisher verknappt werden, was weitere Preissteigerungen nach sich ziehen würde. Die Politik sollte ihre Anstrengungen laut DIHK stattdessen darauf fokussieren, die geltenden Ziele für das Jahr 2030 zu erreichen. Deutschland und die meisten anderen EU-Staaten würden diese nämlich aktuell mit den bestehenden Maßnahmen verfehlen.



## Datenschutz-Grundverordnung: Aufwand muss verringert werden

Beim Datenschutz wurde für kleine Unternehmen eine „erste wichtige Entlastung“ erreicht, so der DIHK in einer Stellungnahme zum „Zweiten Datenschutz-Anpassungs- und Umsetzungsgesetz“. Mit dem Gesetz wurden einige Regelungen an die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) angepasst, die seit Mai 2018 zu beachten ist und die vor allem beim Mittelstand für Unmut wegen des hohen Aufwands gesorgt hatte (siehe Seite 34-37).

Positiv bewertet der DIHK u. a., dass nun erst ab 20 Mitarbeitern ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter benannt werden muss (bisher ab zehn Mitarbeitern, die personenbezogene Daten verarbeiten). DIHK-Chefjustiziar Prof. Dr. Stephan Wernicke sieht jedoch weiter Handlungsbedarf, um bürokratische Anforderungen und strukturelle Defizite der DSGVO abzubauen. Ein Beispiel: In vielen Unternehmen bestehe Unsicherheit darüber, wie Löschungen von Daten rechtssicher zu dokumentieren seien.



## Bürokratieabbau: Weitere Maßnahmen nötig

Den Entwurf für das Bürokratieentlastungsgesetz III bewertet DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer „als einen Einstieg in eine dringend erforderliche Entlastung“. Mit der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung und der Erleichterung bei der Archivierung von elektronischen Steuerunterlagen werden laut Schweitzer notwendige Schritte hin zu einer Vereinfachung von Verwaltungsvorgängen unternommen. Die Ungeduld der Unternehmen sei beim Thema Bürokratie allerdings besonders groß, wie aus IHK-Umfragen hervorgehe. Der DIHK werde sich deshalb mit weiteren Vorschlägen für ein Bürokratieentlastungsgesetz IV einbringen.



## ARBEITSKREIS IMMOBILIENWIRTSCHAFT

## Wettlauf um knappe Flächen



Foto: Bayerisches Landesamt für Statistik

**Expertengespräch im Bayerischen**


**Landesamt für Statistik:** Landesamt-Präsident Dr. Thomas Gößl, IHK-Immobilienexpertin Martina Stengel, Dr. Nina Stückrath (Statistisches Landesamt), Arbeitskreis-Sprecher Wolfgang Högner und dessen Stellvertreter Peter Faßbender (v. l.).

Der IHK-Arbeitskreis Immobilienwirtschaft hat beim Bayerischen Landesamt für Statistik in Fürth getagt. Die Behörde ist nun vollständig von München in die frühere Hauptverwaltung der Quelle umgezogen und wurde vor Kurzem offiziell am neuen Standort eröffnet. Der Veranstaltungsort lag für den Arbeitskreis aus zweierlei Gründen nahe: Zum einen handelt es sich bei dem neuen Standort um ein gutes Beispiel für die gelungene Nachnutzung eines früheren Firmengebäudes. Das ehemalige Quelle-Haus wurde komplett saniert und nachverdichtet, sodass in den lange brachstehenden Immobilien rund 450 Arbeitsplätze geschaffen werden konnten. Zum anderen werden beim Landesamt die Daten erhoben und aufbereitet, die dem Arbeitskreis die Grundlage für seine Positionierung bei den Themen Flächenpolitik und Flächenentwicklung liefern.

Landesamt-Präsident Dr. Thomas Gößl hatte zuvor im Bayerischen Innenministerium gearbeitet und war auch dort bereits für Fragen der Statistik zuständig gewesen. Als Präsident des Landesamtes hat er auch die Funktion des Landeswahlleiters inne und zeichnet damit verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung von Landtags-, Bundestags- und Europawahlen sowie von Volksbegehren und Volksentscheiden im Freistaat. Dr. Nina Stückrath, die in der Behörde für die Flächenstatistik zuständig

ist, referierte vor dem Arbeitskreis über die Flächennutzung in Mittelfranken und in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten – auch im Vergleich zu den anderen bayerischen Regierungsbezirken.

Diskutiert wurde bei der Sitzung über eine Umfrage unter den Mitgliedern des Arbeitskreises Immobilienwirtschaft, mit der ein Stimmungsbild über aktuelle Fragen der bayerischen Flächenpolitik erhoben werden sollte: Demnach halten die Experten aus der Immobilienbranche, die ehrenamtlich im Arbeitskreis mitarbeiten, die beabsichtigte Deckelung des Flächenverbrauchs in Bayern auf fünf Hektar täglich für problematisch. Damit würden sich u. a. folgende Fragen ergeben, die bislang nicht gelöst seien: Wie sollen die begrenzten Flächen gerecht auf die einzelnen Kommunen „verteilt“ werden? Inwieweit wird durch die Flächenbeschränkung in die Planungshoheit der Städte und Gemeinden eingegriffen? Lassen sich große Infrastrukturvorhaben damit überhaupt noch umsetzen? Wird durch die Deckelung eine sinnvolle Landesentwicklung behindert? Nicht geklärt sei auch die Frage, welches Gremium die verfügbare Fläche zuteilen soll und welche Nutzungen Vorrang bekommen sollen. Der IHK-Arbeitskreis plädiert deshalb für praktikablere und weniger bürokratische Wege, um den Flächenverbrauch zu reduzieren, so dessen Sprecher Wolfgang Högner. Als Beispiele nannte er Änderungen im Baurecht, mit denen Nachverdichtungen in einem gewissen Rahmen möglich werden (z. B. Regelungen bezüglich Abstandsflächen, Dachausbau oder Parkflächen), sowie Foren, bei denen sich die Verantwortlichen über beispielhafte Projekte austauschen können (z. B. in den Bereichen Revitalisierung, Nachverdichtung, Innenstadtentwicklung).


 IHK, Tel. 0911 1335-452  
martina.stengel@nuernberg.ihk.de

## IHK-PRÜFUNGEN

## Ausweis für Prüfer

Im vergangenen Jahr hat die IHK Nürnberg alle Azubis in Mittelfranken mit dem neuen „Azubi-Ausweis“ ausgestattet. Nun folgt der Ausweis für Prüferinnen und Prüfer: Pünktlich zur Neuberufung der Prüfungsausschüsse im Ausbildungsbereich erhalten alle ehrenamtlichen Prüfer zusammen mit ihrer Berufungsurkunde den neuen Prüfer-Ausweis –

wie der Azubi-Ausweis in Scheckkartenqualität. Auf ihm finden die Prüfer ihren persönlichen Ansprechpartner bei der IHK. Außerdem dient er dazu, sich bei Prüfungen als Prüfer ausweisen zu können.

 IHK, Tel. 0911 1335-231  
stefan.kastner@nuernberg.ihk.de





**Print und Online in Kombination**  
[www.wim-magazin.de](http://www.wim-magazin.de)  
Unser Mediateam berät Sie gerne!



**Ulrich Kassing / Anzeigenmarketing WIM**  
Tel. 0911 5203 130, Fax 0911 5203 351  
E-Mail: [kassing@hofmann-infocom.de](mailto:kassing@hofmann-infocom.de)

# Branchen A-Z



**\*** Geschäftsempfehlungen  
aus der Metropolregion  
Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen: siehe Inserentenverzeichnis Seite 56.



## Abbrucharbeiten

**IHR SPEZIALIST FÜR**

- Erdbau
- Tiefbau
- Entsorgung
- Abbruch
- Schadstoffsanierung
- Bauschuttrecycling

**VERTRAUEN DURCH LEISTUNG UND QUALITÄT****M. Reithelshöfer**  
GmbH

Erdbau Michael Reithelshöfer GmbH

Äußere Abenberger Straße 131, 91154 Roth, Tel. 091 71 / 8 45 - 0  
info@reithelshoefer.de • www.reithelshoefer.de

## CAD-Systeme

Ihr Ansprechpartner für AutoCAD in Franken

**mensch+maschine**  
HaberzettlMensch und Maschine Haberzettl GmbH  
Hallerweiherstraße 5 • 90475 Nürnberg  
Telefon: 0911 352263 • Telefax: 0911 352202 • www.haberzettl.de • E-Mail: info@haberzettl.deAUTODESK  
Partner PartnerAUTODESK  
Authorized Training Center

solution builder

AutoCAD  
AutoCAD Mechanical  
Autodesk Inventor  
AutoCAD Architecture  
Revit Architecture  
AutoCAD MEP  
AutoCAD Map 3D  
AutoCAD Civil 3D  
3ds Max

## Elektroplanung

**elektro ottmann****Elektro-  
planung****Energie-  
optimierung****Gebäude-  
technik**

Gewerbepark Hügelmühle 3 · 91174 Spalt · Telefon: 09175/90 80 9-0

[www.elektro-ottmann.de](http://www.elektro-ottmann.de)

## Fahnen | Fahnenmasten

**Fahnen+Masten** mit hoher Qualität**Fahnenmasten-Shop.de**

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.  
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: [verkauf@fahnenmasten-shop.de](mailto:verkauf@fahnenmasten-shop.de)**wim-magazin.de**

## Gewerbebau | Hallenbau

**SYSTEC fabeco**Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH  
[www.systec-fabeco.de](http://www.systec-fabeco.de)

Tel. 09605 / 92248-0 92729 Weiherhammer

## Arbeitsbühnen

**SICHER HOCH****Wagert**  
vermietet  
Arbeitsbühnen**2 X IN NÜRNBERG**

Am Tower 27

Gießener Str. 21

0911 243156 [wagert.de](http://wagert.de)

## Fördertechnik

Seit 1959 Ihr Partner für

**Yale**

M. + S. BAUER GMBH

Am Tower 35

90475 Nürnberg

Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0

[www.staplerbauer.com](http://www.staplerbauer.com)**MITSUBISHI  
GABELSTAPLER****EDIA EM**• **Konstruiert für  
Leistung und das  
Wohl des Fahrers**• **Gebaut für  
die Zukunft****Profitieren Sie von neuester Technologie  
vereint mit unserer fachlichen Kompetenz****ALEXIUS Fördertechnik GmbH**  
90592 Schwarzenbruck  
Tel. 09128/9135-0 · Fax 09128/9135-50  
[www.alexius-gabelstapler.de](http://www.alexius-gabelstapler.de)**Fiegl Fördertechnik GmbH**Verkauf - Vermietung - Kundendienst  
Fahrerschulungen - Ersatzteile  
Reparaturen - Lieferservice  
Batterien und Ladegeräte90530 Wendelstein  
Wilhelm-Maisel-Straße 30  
Fon 0 91 29/28 85 82  
Fax 0 91 29/28 85 83  
[info@fiegl-foerdertechnik.com](mailto:info@fiegl-foerdertechnik.com)  
[www.fiegl-foerdertechnik.com](http://www.fiegl-foerdertechnik.com)

## Finanzberatung

Für Ihren Erfolg  
als Unternehmer.Vertrauen Sie auf die  
Qualitätsprodukte unserer  
leistungsstarken Partner.

Regionaldirektion

**Jürgen Banzhaf**

Herrnackerstr. 3

90425 Nürnberg

Telefon 0911 21650082

[Juergen.Banzhaf@allfinanz.de](mailto:Juergen.Banzhaf@allfinanz.de)Allfinanz  
Deutsche Vermögensberatung  
Vermögensaufbau für jeden!



## NEUE AZUBIS

## Start ins Ausbildungsjahr

■ Die **Aldi Süd Regionalgesellschaft Roth** hat Ende September 2019 insgesamt 75 neue Azubis eingestellt. Sie werden zu Verkäufern, Kaufleuten im Einzelhandel sowie für Büromanagement ausgebildet ([www.aldi-sued.de](http://www.aldi-sued.de)).



Bei der **Müller Medien GmbH und Co. KG** in Nürnberg haben zwölf Auszubildende im September mit der Ausbildung begonnen. Sie werden als Medienkaufleute, Kaufleute für Büromanagement, Informatikkaufleute und Fachinformatiker Anwendungsentwicklung ausgebildet. Insgesamt steigt die Zahl der Auszubildenden damit auf 27 ([www.mueller-medien.com](http://www.mueller-medien.com)).



Fotos: Unternehmensfotos



40 junge Leute starteten bei der **Nürnberger Versicherung** in Nürnberg ihre Ausbildung. Das Unternehmen bildet sie zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen, für Dialogmarketing, für Personaldienstleistung sowie zu Fachinformatikern aus. Zudem haben acht von ihnen ein Duales Studium mit Fachrichtung Versicherungen aufgenommen ([www.nuernberger.de](http://www.nuernberger.de)).

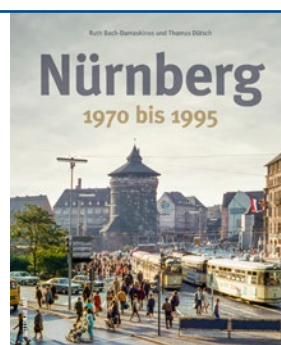


Bei der **Rödl & Partner GmbH** aus Nürnberg starteten 15 Auszubildende in das Berufsleben. Elf davon absolvieren ihre Ausbildung in Nürnberg. Sie werden zu Kaufleuten für Büromanagement, Rechtsanwalt- und Steuerfachangestellten sowie Fachinformatikern für Systemintegration ausgebildet ([www.roedl.de](http://www.roedl.de)).

## Bücher

➤ **Stadtgeschichte:** Ruth Bach-Damaskinos und Thomas Dütsch vom Stadtarchiv Nürnberg präsentieren in ihrem neuen Bildband „Nürnberg – 1970 bis 1995“ rund 170 zumeist unveröffentlichte Farbfotografien aus dieser Zeit. Sie dokumentieren neben den großen städtebaulichen Veränderungen und damals zukunftsweisenden Infrastrukturmaßnahmen auch zahlreiche traditionelle Veranstaltungen, das Aufblühen des lokalen Kulturlebens, den sich wandelnden Zeitgeist und den Alltag der Nürnberger.

➤ **Info:** Nürnberg – 1970 bis 1995, von Ruth Bach-Damaskinos und Thomas Dütsch, ISBN 978-3-95400-983-1, 168 Seiten, 29,99 Euro, Nürnberg, 2019.





## Gewerbebau | Hallenbau | Container

**GLOBAL-Systembau** GEWERBEHALLEN  
**Industrie- und Hallenbau**  
 Individuelle Hallen für Gewerbebau & Bürogebäude

**Global-Systembau**Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof  
Tel.: 09471/605191, Fax: 09471/605192global-systembau@t-online.de  
www.global-systembau.de**Zelthallen – Stahlhallen****RÖDER HTS HÖCKER GMBH****Top Konditionen – Leasing und Kauf**

http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

**ZELTE  
HOFMANN****Lager- & Verkaufszelte**  
Vermietung / Verkauf  
für Industrie, Handel u. Handwerk

www.zeltehofmann.de

**Telefon 0911 - 3 26 21 49****Leyher Straße 56 90431 Nürnberg***morgens bestellen,  
- abends nutzen***Telefax 3 27 051**

## Ghostwriter

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG  
 Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau

**ZIB** ZOTTMANN INDUSTRIEBAU

■ Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 ■ Hauptstr. 5, 91174 Spall ■ E-Mail: info@zottmann-industriebau.de ■ Web: www.zottmann-industriebau.de

**Firmenjubiläum. Krise. Neuheit.**Anlässe für **Reden** gibt es viele. Vertrauen Sie einem  
**Ghostwriter. Redenschreiber J. Rieger**www.reden-rieger.de · info@reden-rieger.de  
Telefon (09 31) 90 73 28 76

## Inserentenverzeichnis

A.M. Hallenbau GmbH 788  
 ADK Modulraum GmbH 783  
 Adolf Reichwein Schulverein 759  
 Alarm- und Schließsysteme  
 Baum GmbH & Co. 742  
 Alexius Fördertechnik  
 Handels GmbH 754  
 Antidiskriminierungsstelle  
 Bundesregierung Deutschland 712  
 aqua- Technik Beratungs GmbH 758  
 atarax GmbH & Co. KG 739  
 Aumer Stahl u. Hallenbau 783  
 Bechtle GmbH 735  
 Bildungszentrum Nürnberg 720  
 da kapo Communication  
 Experts GmbH 724-25  
 DATEV eG 717  
 DB Cargo AG 720  
 delikatEssen 788  
 Eiberger HanseMerkur  
 Versicherung 758

Elektro Ottmann  
 Vertrieb GmbH & Co. KG 754  
 Erdbau Michael  
 Reithelshöfer GmbH 754  
 Espresso GmbH 758  
 Fahnenzentrum  
 Neumeyer-Abzeichen e.K. 754  
 Feser GmbH 72  
 Fiegl Fördertechnik GmbH 754  
 Flughafen Nürnberg GmbH 765-68  
 Fries Rechtsanwälte  
 Partnerschaft mbH 733  
 Gebr. Markewitsch GmbH 769  
 Gillig + Keller GmbH 783  
 Global-Systembau GmbH 756  
 Goldbeck 713  
 Gunia Montagen GmbH 783  
 Herrmann & Co. GmbH 788  
 Hofmann infocom 764  
 Jörg Rieger, Redenschreiber 756  
 Kart Mohnlein GmbH & Co. KG 758  
 Knoll GmbH & Co. KG 758

Küchen Lösch 791  
 LfA Förderbank Bayern 727  
 LUXHAUS Vertrieb GmbH & Co. KG 781  
 LVM-Versicherungsagentur  
 Uwe Buchner 758  
 M. + S. Bauer GmbH 754  
 Maisel Wohn- und  
 Gewerbebau GmbH 721  
 management module GmbH 758  
 Mensch und Maschine  
 Habertzell GmbH 754  
 Metropol Medical Center 794  
 M-net Telekommunikations GmbH 719  
 MODUS Consult AG 785  
 MR Datentechnik Vertriebs-  
 und Service GmbH 740  
 Norbert Schaller Immobilien 777  
 NORIS-IB GmbH 728  
 Nürnberger Wach- und  
 Schließgesellschaft mbH 742  
 Oliver Wanke Anwaltskanzlei 743

Polsterhaus Schlosser Einrichtungen  
 GmbH & Co. KG 745  
 Regionaldirektion für Allfinanz  
 Deutsche Vermögensberatung 754  
 Regnauer Fertigbau GmbH & Co. KG 729  
 Reul Büromaschinen GmbH 737  
 Röder HTS HÖCKER GmbH 756  
 Rödl GmbH 74-5  
 Rohrreinigungs-Service RRS GmbH 758  
 Rolf Wagert e.K. 754  
 ROWE GmbH 741  
 Schilder Klug GmbH 788  
 SYSTEC fabeco Ges. für  
 Stahlhallenbau mbH 754  
 Tiefel 757  
 TucherFit GmbH 773  
 Voigtmann GmbH 737  
 Zelte Hofmann GmbH 756  
 ZFS Sagerer GmbH 758  
 Zib - Zottmann Industriebau  
 GmbH & Co. KG 756



## Nachfolgebörse

[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Sie wird von einer Reihe von Initiatoren getragen: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

So nehmen Sie an der Börse teil:

- ▶ Sie können direkt auf der Unternehmensbörse [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) Angebote oder Gesuche aufgeben.
- ▶ Das Inserat wird in gekürzter Form in WiM veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn Ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).
- ▶ Alle Inserate können unter [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) eingesehen werden (Chiffre-Nummer der jeweiligen Anzeige in die Suche eingeben). Über die Plattform können die Inserenten direkt kontaktiert werden.

### Angebote

**Rollator-Händler sucht Nachfolger:** Ein Händler für altersgerechte Mobilitätskonzepte aus Mittelfranken möchte aufgrund seines Umzugs ins Ausland

sein Unternehmen übergeben oder auch verpachten. Vorhanden sind kostengünstiges Ladengeschäft, eigene Webseite, ausgereiftes Verkaufskonzept, aussagekräftige Bewertungen im Internet, voraussichtlicher Umsatz von 200 000 Euro in diesem Jahr und mögliche Umsatzsteigerung von 40 bis 50 Prozent für das Jahr 2020. Der Nachfolger kann komplett eingearbeitet werden und braucht keine speziellen Vorkenntnisse. Ideal wären Personen ab 45 Jahren oder älter. ➔ **A-2d2609**

**CNC-Präzisionsfertigung zur Übergabe:** Seit über hundert Jahren bietet das Unternehmen ein breites Spektrum an Leistungen, ausgehend von der klassischen und komplexen Lohnfertigung (Drehen, Fräsen, Schleifen etc.) Ein besonderes Know-how liegt in der Fertigung komplexer Baugruppen, Kleinserien und Prototypen. Für die erforderliche Dokumentation ist ein voll ausgestatteter Feinmessraum vorhanden. Zu den Kunden gehören neben der Automobilindustrie auch Unternehmen aus den Bereichen Motorsport, Hydraulikindustrie, Elektronikindustrie, Maschinenbau und Luftfahrtindustrie. Der Betrieb mit einer guten Verkehrsanbindung kann bei Bedarf noch einige Jahre angemietet werden. Gerne steht die aktuelle Geschäftsführung für eine Übergangszeit zur Einarbeitung zur Verfügung. Ein ausführliches Exposé sowie Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnung usw. können nach Unterzeichnung einer Geheimhaltungsvereinbarung zur Einsicht vorgelegt werden. Ein Lebenslauf wird erbeten. ➔ **A-201007**

## Bekanntmachungen

### Sachverständige

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung folgender Sachverständiger wurde von der IHK Nürnberg für Mittelfranken entsprechend der IHK-Sachverständigenordnung verlängert:

Dr. rer. nat. **Jürgen Matthias Göske**, Dipl.-Mineraloge, Dorfstraße 16a, 91233 Neunkirchen am Sand

Fachgebiet: Schadensuntersuchung und mineralogische Beurteilung von Baustoffen und anorganischen Materialien (Verlängerung am 18. September 2019)

**Georg Irlbacher**, Dipl.-Ing. (FH), Grünhain 1, 91459 Markt Erlbach

Fachgebiet: Erhebung und Sanierung von Rohrleitungsschäden (Verlängerung am 18. September 2019)

**Hartmut Schulze**, Dipl.-Ing. (FH), Köhlerhof 12, 91080 Spardorf

Fachgebiet: Baugruben und Gründungen, insbesondere Bohrpfähle (Verlängerung am 20. September 2019)

**Marianne Drebing**, Dipl.-Ing. (FH), Architektin, Eichholzstr. 10, 91058 Erlangen

Fachgebiet: Schäden an Gebäuden (Verlängerung am 24. September 2019)

**Sascha Kohl**, Dipl.-Ing. (FH), Rosenstraße 5, 91244 Reichenschwand

Fachgebiet: Kraftfahrzeugschäden und -bewertung, Straßenverkehrsunfälle (Verlängerung am 25. September 2019)

**Richard Kaiser**, Dipl.-Ing. (FH), Wilhelm-Aschka-Straße 1, 91224 Hohenstadt

Fachgebiet: Tankanlagen, Behälteranlagen, Rohrleitungsanlagen (Verlängerung am 10. Oktober 2019)

**Axel Bayer**, Neuweiherstr. 17, 91083 Baiersdorf

Fachgebiet: Kraftfahrzeugschäden und -bewertung (Verlängerung am 14. Oktober 2019)

## Wettbewerbe

**+ Neue Geschäftsideen:** Technologieorientierte Gründer haben beim Businessplan-Wettbewerb Nordbayern die Chance, sich mit ihren Geschäftskonzepten und Ideen zu profilieren. Alle teilnehmenden Start-ups erhalten von der Expertenjury eine umfangreiche Rückmeldung zu ihren Einreichungen. Top-Gründerteams bekommen zudem die Chance auf Siegerprämien. Die erste der drei Bewerbungsphasen mit dem Fokus auf Geschäftsidee und Kundennutzen endet am 14. Januar 2020. Ein späterer Einstieg in die beiden folgenden Wettbewerbsstufen ist möglich.

➔ [www.baystartup.de/bayerische-businessplan-wettbewerb](http://www.baystartup.de/bayerische-businessplan-wettbewerb)

ANZEIGE



**Tiefel.**

*... Wohnambiente bis ins Detail!*

Nürnberger Straße 46      Tel: 09101/2445  
90579 Langenzenn      Mobil: 0176/63 33 9735

[info@tiefel-raumgestaltung.de](mailto:info@tiefel-raumgestaltung.de)  
[www.tiefel-raumgestaltung.de](http://www.tiefel-raumgestaltung.de)

## Ingenieurdienstleistungen



**management module®**  
SiGeKo in der Region

**Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch**  
Tanusstraße 65, 91056 Erlangen

Telefon: 09131/48 005-14  
E-Mail: [info@sigeko-in-der-region.de](mailto:info@sigeko-in-der-region.de)  
Internet: [www.management-module.de](http://www.management-module.de)


seit 2003!

Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

## Kaffeeverorgung

**Kaffeerösterei** | Lagerverkauf | Genusswelt | **Geschenkservice**  
| Seminare | Kaffeemaschinen - Beratung - Verkauf - Reparatur |

„Es macht übrigens viel wacher den Kaffee über die  
Tastatur zu schütten, als ihn zu trinken!“



**Espresso**  
di mio gusto

Am Farnbach 8 | 90556 Cadolzburg | [www.espresso.de](http://www.espresso.de)

## Kartbahn

### AUFREGENDES RENNEVENT

Ein einmaliges Erlebnis für Ihre Mitarbeiter, Kunden und Freunde! Rennfahren wie in der Formel 1 inkl. Warm up, Qualifying und Finatrennen mit Ampelstart.

Wir planen Ihre Veranstaltung individuell. Freuen Sie sich auf:

- Gastronomische Betreuung vom Buffet bis hin zum Menü
- Perfekt organisierter Rennablauf mit Moderation und auf Wunsch auch mit Sieger-Pokalen und Sektdusche
- Geräumiger Tagungsraum für Präsentationen und Vorträge



**FORMULA.DE**  
RACING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

Kilianstraße 102  
90425 Nürnberg  
Fon: 0911/3 66 30 30  
E-Mail: [info@formula.de](mailto:info@formula.de)

## Kranservice



**Autokrane · Hubarbeitsbühnen**  
**Teleskop- und Gabelstapler**  
**LKW-Berge- und Abschleppdienst**  
**Maschinenbewegungen · Montagen**

**Heben**  
**Bewegen**  
**Transportieren**

**Zentrale:**  
Industriestr. 3 91583 Schillingsfürst  
[www.kran-killoll.de](http://www.kran-killoll.de) [info@kran-killoll.de](mailto:info@kran-killoll.de)  
Tel. 09868/98800 Fax 09868/988080

Unsere Dienstleistungen stehen in folgenden Regionen bereit:  
Ansbach · Fürth · Erlangen  
Dinkelsbühl · Bad Windsheim  
Bad Mergentheim · Crailsheim  
Telefon (0700) 5726 56655



**NEU**  
**Mobilkran**  
**LTM 1350-6.1**

**Niederlassung:**  
Gewerbegebiet Ost 44 · 91085 Weisendorf  
Tel. 09135/736087-0 · Fax 09135/736087-87

## Nachfolger gesucht

### EINKÄUFER / VERKÄUFER (m/w/d)

wird als Nachfolger für einen gut eingeführten  
Lebensmittelgroßhandel im Großraum Nürnberg gesucht.

Bei Interesse bitte postalisch melden an  
hofmann media · Emmericher Str. 10 · 90411 Nürnberg  
IHK-Magazin Wirtschaft in Mittelfranken · Chiffre 18263 / 11

 [wim-magazin.de](http://wim-magazin.de)

## Private Krankenversicherung



**Private Krankenversicherung  
zu gesunden Beiträgen**

**Gebietsdirektion Wolfgang Eiberger**  
Dieselstr. 5 · 90765 Fürth  
Telefon 0911 78768930 · Mobil 0172 8608728  
[wolfgang.eiberger@hansemerkur.de](mailto:wolfgang.eiberger@hansemerkur.de)

## Rohrreinigungsservice

**Abfluss verstopft ?  
Rohrbruch ?**

**www.RRS.de**  
**Rohrreinigungs-Service RRS GmbH**

**Tag + Nacht Notdienst**  
(kostenlose Servicenummer) **0800-68 93 680**  
freecall

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Fettabscheiderentleerung
- Dichtheitsprüfung (ATV, DIN-EN ...)
- Rohr-Kanal-TV-Untersuchung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Signalebelberauchung
- Rückstau-Schutz
- Ratten-Schutzklappe

**Kundenbüro:**  
Neumühlweg 129  
90449 Nürnberg  
Tel. (0911) 68 93 680  
Fax (0911) 68 42 55

**MEISTER**  
BYVIB

**Halb Dein Rohr sauber!**

Ausbildungs-fachbetrieb



## Tresore



**Tresore Sicherheitstechnik**

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg  
ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,  
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,  
Einwurfstresore, NachtausgabeSysteme, Spezialtresore Automotive,  
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf  
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

**Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg**  
**Telefon 0911 / 933 88 0**  
[www.sagerer-tresore.de](http://www.sagerer-tresore.de)

## Versicherung

**Wir kümmern uns um Ihre  
Versicherungs- und Finanzfragen!**

LVM-Versicherungsagentur  
**Uwe Buchner**  
Torstraße 8, 91301 Forchheim  
Telefon 09191 6162001  
[buchner.lvm.de](mailto:buchner.lvm.de)



**LVM**  
VERSICHERUNG

## Wasseraufbereitung



**WASSERAUFBEREITUNG/  
INDUSTRIEWASSER-MANAGEMENT**

Probleme mit Korrosion, Kalk, Biologie, Legionellen???

- Wassertechnik
- Entkalkung/Reinigung
- Chemikalien
- Legionellenbeprobung

aqua-Technik Beratungs GmbH, Ansbacher Str. 8, 91126 Schwabach  
Tel.: 09122/888029, [service@aquabest.de](mailto:service@aquabest.de), [www.aqua-technik-gmbh.de](http://www.aqua-technik-gmbh.de)





60

**Neue Seidenstraße:** Chancen und Risiken des chinesischen Mega-Programms.



63

**Weiterbildung in der Region:** Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.

# Veranstaltungen

## Digitalisierung in der Arbeitswelt

■ Im Rahmen der „New Work Week“, die von den Wirtschaftsunioren Deutschland (WJ) initiiert wurde, findet am Donnerstag, 14. November 2019 ein „New Work Day“ im Ludwig-Erhard-Zentrum in Fürth statt (17 bis 21 Uhr, Ludwig-Erhard-Str. 6). Veranstalter sind die Wirtschaftsunioren Fürth. Thema sind die Digitalisierung der Arbeitswelt und die daraus folgenden Herausforderungen für Unternehmer und Führungskräfte. Eine Podiumsdiskussion mit Gästen aus Politik und Wirtschaft behandelt das Thema „Schöne (?) neue Arbeitswelt – Zwischen Generation X, Agilität und Quoten. Wie gelingt der erfolgreiche Wandel?“.

[www.wjbayern.de/?veranstaltung=49027](http://www.wjbayern.de/?veranstaltung=49027)



Foto: Vlt. Mar/Gettyimages.de

# 60 Jahre

## Adolf-Reichwein-Schule

### Mit Freude lernen im Nürnberger Norden

„Jeder Pädagoge soll eigentlich unerschöpflich sein in der Findung neuer Gelegenheiten, an denen Kinder ihren Eifer nicht müde laufen, sondern stärken und steigern.“  
In diesem Sinne ist ein harmonisch zusammenwirkendes Team aus Lehrern, Erziehern und Sozialpädagogen bestrebt, die ihnen anvertrauten Kinder mit viel Geduld, Phantasie und persönlichem Einsatz, frei von ideologischer Beeinflussung mit Rücksicht auf Stärken und Schwächen, geborgen in gelöster, fröhlicher Atmosphäre zu Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und persönlicher schulischer Bestleistung zu führen und dabei ihren Selbstwert zu stärken.

Weitere Infos unter: Tel. 0911/93525418  
[www.arsnbg.de](http://www.arsnbg.de)

1. Informationsabend  
zum Schuljahr 2020/2021  
21.11.2019 • 19.00 Uhr

SEIDENSTRASSE

# Weltumspannende Wege

Große wirtschaftliche Chancen, aber Kritik an fehlender Transparenz: Kongress beleuchtete das chinesische Mega-Projekt „Neue Seidenstraße“.

**Z**um zweiten Mal hat die NürnbergMesse gemeinsam mit den bayerischen IHKs und dem Bayerischen Wirtschaftsministerium die Unternehmerkonferenz zur Neuen Seidenstraße ausgerichtet. Das riesige Infrastrukturprojekt der Volksrepublik China wurde vor sechs Jahren von Staats- und Parteichef Xi Jinping als „Belt and Road“-Initiative (BRI) verkündet und soll ein Investitionsvolumen von rund 1 000 Mrd. Dollar umfassen. Die Entwicklungsinitiative insbesondere für den Eurasischen Kontinent sieht die drei Korridore über Transsibirien und Mongolei, Kasachstan sowie Taschkent-Teheran-Istanbul vor, die das Reich der Mitte auch mit Europa verbinden. Die beiden Korridore Pakistan und Indien binden flankierend die näheren Nachbarn an. Die maritime Seidenstraße oder Road soll auf dem Wasserweg Australien mit Südostasien über China mit den Häfen in Ostafrika und dem Mittelmeer verbinden.

Das Thema sei auch für regionale Unternehmen sehr wichtig, unterstrich IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch. „Der BRI-Express ist unterwegs und wir diskutieren noch.“ Deutschland und Europa sollten gegenüber China mit einer Stimme sprechen und nicht auf Konfrontation, sondern Kooperation setzen. Für bayerische Unternehmen seien viele Projekte in Sicht. Die wirtschaftliche Kraft und Effizienz der Volksrepublik illustrierte Löttsch am Beispiel des neuen Flughafens im Süden Pekings, auf

dem jährlich bis zu 100 Mio. Passagiere abgefertigt werden sollen und der mit wenigen Wochen Verspätung gerade eröffnet wurde. BRI stehe für mehr als nur den gigantischen Ausbau der Infrastruktur, bei der sich China zu den Werten „grün, offen, transparent“ bekannt habe, sowie einem damit verbundenen Aufschwung von Tourismus und kulturellem Austausch. Das Riesenreich denke „langfristig und strategisch“, um 2049 eine der führenden Nationen in der Welt zu werden. „Made in China“ solle nach deutschem Vorbild eine Marke werden und die Währung Renminbi eine internationale Leitwährung. Außerdem wollen die Chinesen eine „Digitale Seidenstraße“ errichten und damit ihren Aufstieg als innovative Weltmacht absichern. Die „Greater Bay Initiative“ im Süden Chinas solle als gigantisches technologisches Entwicklungsprojekt eine Antwort auf das US-amerikanische Silicon Valley geben und mit ihm gleichziehen.

Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert würdigte die engen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Freistaat und China. Mit einem Handelsvolumen von über 30 Mrd. Euro sei die Volksrepublik der wichtigste Handelspartner des Freistaates. Damit BRI eine Win-Win-Situation schaffen könne, bräuchte es aber faire Wettbewerbsregeln: „Keine Währung ist härter als Vertrauen.“

In die gleiche Kerbe schlug auch der Chef der NürnbergMesse, Dr. Roland Fleck: Das „Mega-In-





Infrastrukturprogramm BRI“ könne zwar ein Konjunkturprogramm sein, er Sorge sich aber über mangelnde Transparenz bei der Auftragsvergabe, beim Investitionsschutz und der Rechtssicherheit. Die Seidenstraße präge heute schon intensiv die Wirtschaft, neue Straßen, Häfen und Schienennetze betrafen mehr als 70 Prozent der Weltbevölkerung, Fleck erinnerte auch an die „China Landbridge“, die Güterzugverbindung von Nürnberg nach China: Sie sei „schneller als ein Schiff und deutlich günstiger als ein Flugzeug“.

Der Generalkonsul der Volksrepublik China in Bayern, Yue Zhang, würdigte den Seidenstraßenkongress in Nürnberg als „einziges BRI-Forum in Deutschland“. Er versicherte den Teilnehmern, dass man für jeden konstruktiven Impuls offen sei. Offenheit, Ökologie und Transparenz seien Standards, die von allen akzeptiert würden. Sie gälten auch für die Asiatische Infrastrukturinvestmentbank AIIB, bei der Deutschland zu den vier größten Eignern zähle.

Für Prof. Dr. Markus Taube, Inhaber des Lehrstuhls für Ostasienwirtschaft / China an der Mercator School of Management der Uni Duisburg-Essen, liegt die Bedeutung von BRI im Multilateralismus. Sechs Jahre nach dem Start seien Zollschränken abgebaut, Schienen revitalisiert und neue Handelswege etabliert worden. Länder abseits der früheren Handelswege seien integriert worden, weshalb es in den jeweiligen Regionen zu Wohlstandsgewinnen und Industrialisierungseffekten gekommen sei.

In diesen Staaten entlang der Seidenstraße liege das eigentliche Potenzial für Unternehmen aus Deutschland. Allerdings würden die bislang entstandenen rund 80 Industriezonen de facto chinesisch geführt, deutsche Firmen seien bislang kaum vertreten. Damit überlasse man in Ländern wie Usbekistan, Kasachstan oder Tadschikistan die Federführung den Chinesen. Die Prämisse „Handel durch Wandel“ werde nun von der Volksrepublik mit Leben erfüllt. Taube nannte als Beispiele den Renmimi als Fakturierungs- und Reservewährung, Standards und Normen führender

chinesischer Akteure sowie Chinesisch als zweite Fremdsprache in Weißrussland. Vor diesem Hintergrund ist für den Professor klar: „China ist nicht nur Partner, sondern auch Rivale.“ Das „weltweite Gravitationszentrum“ finde sich nicht mehr in den USA, sondern auf der Seidenstraße, war sich Taube sicher. Mit Blick auf die Bertelsmann-Studie „Was der Westen entlang Chinas neuer Seidenstraße investiert“ konstatierte er allerdings auch ein Kommunikationsproblem. Denn die westlichen Länder haben der Untersuchung zufolge zwischen 2013 und 2017 insgesamt etwa 290 Mrd. US-Dollar in die untersuchten BRI-Länder investiert, etwas mehr als China (Download der Studie: [www.bertelsmannstiftung.de](http://www.bertelsmannstiftung.de), Suchbegriff „Seidenstraße“).

Für mehr Engagement der Wirtschaft in den Staaten entlang der Seidenstraße sei mehr politischer Rückenwind von Deutschland und der EU notwendig, berichtete Thomas König, Referent China für den Asien-Pazifik Ausschuss der deutschen Wirtschaft beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Dies würden sich mehr als vier von fünf Unternehmen wünschen. Nach wie vor mangle es in der Praxis an Transparenz bei den Ausschreibungen, deren Löwenanteil nach wie vor an chinesische Firmen geht. Mit „einer gemeinsamen EU-Stimme“ ließe sich der Dialog mit China besser führen.

Auf dem Unternehmerkongress berichteten bayerische Firmen aus erster Hand von ihren Erfahrungen mit China und der Seidenstraße. Außerdem boten die bayerischen IHKs Einzelgespräche zu individuellen Anliegen an, weitere Unterstützung boten auch die Aussteller an ihren Informationsständen. Dr. Manuel Hertel, stellvertretender Leiter des IHK-Geschäftsbereichs International, erklärte, die IHK werde ihre intensiven Aktivitäten fortführen, um die Unternehmen beim Geschäft mit China und den Ländern entlang der „Seidenstraße“ zu unterstützen. (tt.)


 IHK, Tel. 0911 1335-424  
manuel.hertel@nuernberg.ihk.de  
[www.seidenstrasse.bayern](http://www.seidenstrasse.bayern)



Foto: IHK

**Gespräch am Rande des Kongresses:** IHK-Vizepräsident Harald Leupold mit Messe-Geschäftsführer Dr. Roland Fleck und Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert (v. r.).



Foto: IHK

**Treffpunkt für Außenwirtschaftsexperten:** Der Seidenstraße-Kongress in der NürnbergMesse.





Wissen, das Sie weiterbringt!

Gesamtprogramm: [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)

**PS** PRAXISSTUDIENGÄNGE  
Abschluss: IHK-Prüfung

<b>Technik</b>		
Geprüfte/r Industrietechniker – Fachrichtung Maschinenbau	10/20	
Geprüfte/r Industriemeister Print	04/20	
Geprüfte/r Medienfachwirt/in Digital/Print	04/20	
Geprüfte/r Industriemeister/in Elektrotechnik + Mechatronik	09/20	
Geprüfte/r Industriemeister/in Naturwerkstein	09/20	
Geprüfte/r Industriemeister/in Kunststoff/Kautschuk	09/20	
Geprüfte/r Industriemeister/in Metall / Logistik	09/20	
<b>Betriebswirtschaft</b>		
Geprüfte/r Immobilienfachwirt/in	03/20	
Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in	03/20	
Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in	02/20	
Technische/r Fachwirt/in	01/20	
Geprüfte/r Betriebswirt/in	05/20	
Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in	02/20	
<b>Gastronomie</b>		
Geprüfte/r Küchenmeister/in	01/20	

**ZL** ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE  
Abschluss: IHK-Zertifikat

<b>Technik</b>		
Elektronik – Grundtraining (IHK)	03/20	
SPS – Grundtraining (IHK)	01/20	
<b>Betriebswirtschaft</b>		
Fachkraft für Rechnungswesen – Modul 1 – Buchführung	04/20	
Betriebliche/r Suchtberater/in (IHK) – Basismodul	04/20	
Personalassistent (IHK)	03/20	
Lohn- und Gehaltsbuchhaltung (IHK)	05/20	
Social Media Manger/in (IHK)	04/20	
Trainer (IHK)	01/20	
Immobilienmakler/in (IHK)	10/20	
Wirtschaftsmediator/in (IHK)	10/20	
Elektrofachkraft (IHK) für festgelegte Tätigkeiten n. DGUV	01/20	
Betrieblicher Integrationsmanager (IHK) – Rothenburg	03/20	
<b>Gastronomie</b>		
Vegetarische und vegane Küche (IHK)	03/20	
Assistant Sommelier/Sommelière (IHK)	05/20	

**S** SEMINARE  
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

<b>Betriebswirtschaft</b>		
Kommunikation für Frauen		05. DEZ 2019
Fit fürs Sekretariat III		09.–10. DEZ 2019
Digital Innovation Bootcamp		01. APR 2020
Scrum Workshop		24. MÄRZ 2020
Grundkurs Gehälter u. Monatslöhne richt. abrechn.		05.–06. FEB 2020
Finanzbuchführung Step by Step		ab 06. MÄRZ 2020
Einführung in das Projektmanagement		30.–31. MÄRZ 2020
Crashkurs Wohnraummietrecht		18.–20. MÄRZ 2020
Crashkurs Immobilienrecht		19.–21. FEB 2020
Immobilienmakler Kompaktseminar		24.–27. MÄRZ 3.2020
Strategisches Online- und Social Media-Marketing		02. APR 2020
Der GmbH-Geschäftsführer		03. FEB 2020
<b>Für Fach- und Führungskräfte</b>		
Unternehmenskommunikation 4.0 – Internet ...		10.–11. FEB 020
Arbeitsgeberattraktivität – m. Employer Branding ...		02. MÄRZ 2020
Mitarbeiterbindung und Umgang mit Fluktuation		16. MÄRZ 2020

Informationen und Anmeldung

- ➔ Gesamtprogramm unter [www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)
- ➔ Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
- 📧 [ihk-akademie@nuernberg.ihk.de](mailto:ihk-akademie@nuernberg.ihk.de)
- ☎ 0911/1335-101



**WIS** [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de)  
informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de) abgerufen werden.

📌 Weiterbildungstipp

**SCRUM Workshop**  
Was ist SCRUM? Wir zeigen Ihnen, dass Sie damit ein Tool an die Hand bekommen, mit dem Sie komplexe Projekte erfolgreich umsetzen können. Als Erfolg können Sie erste Ergebnisse und den Scrum Master mit nach Hause nehmen.  
<https://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/1121>



## Kundendaten, Geschäftsmodelle und KI

■ Mit Kundendaten, Geschäftsmodellen und KI beschäftigt sich eine Veranstaltung der Reihe „Morning Briefing“ der Nürnberger Trevisto AG am Mittwoch, 27. November 2019 von 8 bis 10 Uhr. Veranstaltungsort ist die Rösttrommel („Auf AEG“, Fürther Str. 244b in Nürnberg). Die Themen der Impulsvorträge: digitale Transformation von Geschäftsmodellen, Künstliche Intelligenz im Vertrieb und bessere Datenqualität bei der Analyse von Kundendaten.

➔ [Anmeldung: events@trevisto.de](mailto:events@trevisto.de)



## Betrieblicher Arbeitsschutz

■ Am Donnerstag, 21. November 2019 findet der „18. Arbeitsschutztag für Mittel- und Oberfranken“ in Bad Staffelstein statt (9 bis 17 Uhr, Kloster Banz). Einige der Themen: Strahlenschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, technische Regeln für Gefahrstoffe, Nachrüstung alter Maschinen unter Berücksichtigung des Elektromagnetische-Verträglichkeit-Gesetzes (EMVG) und Anforderungen an Arbeitsschutzmanagementsysteme. Seit 2013 findet die Tagung im jährlichen Wechsel in Mittel- und Oberfranken statt. Organisatoren sind in diesem Jahr die IHKs Bayreuth, Coburg und Nürnberg.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/v/897](http://www.ihk-nuernberg.de/v/897)

## Energie-Manager

■ Wie kann der Energieverbrauch eines Unternehmens am wirtschaftlichsten gesenkt werden? Dieser Frage geht das Praxistraining „Energie-Manager (IHK) | European Energy Manager“ nach. Eine In-foveranstaltung zu dieser Qualifizierung findet am Donnerstag, 21. November 2019 um 17 Uhr in der IHK Nürnberg für Mittelfranken statt (Ulmenstraße 52, Nürnberg).

➔ [www.energymanager.eu](http://www.energymanager.eu)

## Cash Management

■ Um aktuelle Entwicklungen im Bereich Cash Management und über Sicherheitsfragen geht es bei der Veranstaltung „Digitalisierung im Cash Management“ der IHK Nürnberg für Mittelfranken am Dienstag, 26. November 2019 (9 bis 13 Uhr, Ulmenstraße 52, Nürnberg). Themen sind Cyber-Kriminalität, Innovationen im Auslandszahlungsverkehr, Echtzeitüberweisungen, Zahlungsdienste-Richtlinien und deren Auswirkungen, Internet of Things, block-chain-basierte Plattformen zur Abwicklung und Absicherung von Handelsgeschäften und Anwendungsbeispiele.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/v/871](http://www.ihk-nuernberg.de/v/871)

## Baumarkt der Zukunft

■ Das BRZ-Mittelstandsforum 2019 findet in diesem Jahr am Freitag und Samstag, 15. und 16. November 2019 im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg statt (Kartäusergasse 1). Das Leitthema lautet: „Bauen 2030: Analog? Digital? Menschen sichern den Erfolg!“ Der Kongress richtet sich an Entscheidungsträger der Bauwirtschaft. Veranstalter ist die BRZ Deutschland GmbH in Nürnberg.

➔ [www.brz.eu/forum2019](http://www.brz.eu/forum2019)



## Prozesswärme und thermische Großanlagen

■ Im IHK-Fachforum „Prozesswärme | thermische Großanlagen“ am Montag, 25. November 2019 werden Potenziale zur Effizienzsteigerung in der Abwärmenutzung aufgezeigt (bei der Bosch Industriekessel GmbH, Nürnberger Straße 73, Gunzenhausen). Eine wichtige Rolle spielt dabei z. B. die richtige Betriebsweise der Anlagen. Teil der Veranstaltung ist eine Führung im Werk 2 der Bosch Industriekessel GmbH.

➔ [www.ihk-nuernberg.de/v/946](http://www.ihk-nuernberg.de/v/946)



# NUR WER SICH ZEIGT, GEWINNT

## Profitieren Sie von geballter Entscheidungskompetenz im Zielsegment Mittelstand

Knapp **4 Mio. Entscheider** sind maßgeblich für die Geschicke der dt. mittelständischen Unternehmen verantwortlich. Sie haben **alleinige bzw. anteilige Entscheidungskompetenz** bei der Auftragsvergabe. Damit erreichen die IHK-Zeitschriften eine äußerst werthaltige und begehrte TOP-Zielgruppe.\*

Positionieren Sie Ihre Angebote im auflagenstärksten IHK-Magazin und **steigern Sie den Umsatz** Ihres Unternehmens.

**Erfolg ist buchbar!**

**Jetzt Angebot anfordern.** Vereinbaren Sie gleich einen Beratungstermin unter Tel. **0911/5203-150** oder **-358** bzw. **media@hofmann-infocom.de** und **sparen Sie Zeit und Geld.**

\*Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand REM 2018.

Mediadaten 2020  
jetzt herunterladen:  
[www.hofmann-infocom.de/wim](http://www.hofmann-infocom.de/wim)



## KLIMASCHUTZDEBATTE

# „Fliegen verbindet und gehört zu einem vereinten Europa“

**Das Thema Klima bewegt, doch kaum eine andere Branche hat sich selbst derart ambitionierte Klimaschutzziele gesteckt wie der Luftverkehr. „Schon 2009 haben sich Fluggesellschaften, Flugzeughersteller, Flugsicherungen und Flughäfen weltweit auf eine Klimaschutzstrategie verständigt. Der Fokus liegt auf der Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen“, so Flughafengeschäftsführer Dr. Michael Hupe. Auch der Airport selbst ist im Klimaschutz aktiv.**

■ Die Flugzeuge der deutschen Airlines verbrauchen heute durchschnittlich 3,58 Liter Kerosin pro 100 Kilometer und Passagier, die modernen Jets bereits unter drei Liter. Das sind 43 Prozent weniger Treibstoff als noch im Jahr 1990. „Außerdem sollte man bei allen Diskussionen, auch im Hinblick auf die Zukunft Europas, nicht vergessen: Fliegen verbindet! Reisende möchten nicht nur ihren Geschäften nachgehen, sondern Erholung suchen und ihre Familien und Freunde besuchen. Das gehört zu einem vereinten Europa dazu“, so Dr. Hupe.

Die deutschen Fluggesellschaften investieren kontinuierlich in neues Fluggerät: zurzeit in mehr als 240 verbrauchsärmere Flugzeuge zum Listenpreis von knapp 40 Milliarden Euro. Neben den technischen Innovationen führen auch höhere Auslastungen der Flugzeuge sowie besser aufeinander abgestimmte betriebliche Prozesse am Boden und in der Luft zu einer weiteren Senkung des spezifischen Kraftstoffverbrauchs.

Die Umsetzung des Einheitlichen Europäischen Luftraums würde einen weiteren deutlichen Fortschritt bringen. Um langfristig CO<sub>2</sub>-neutral fliegen zu können, bedarf es nach Ansicht von Dr. Hupe der Entwicklung alternativer Kraftstoffe sowie einer politischen Unterstützung, um deren Anwendung marktfähig zu machen.

Können auch Flughäfen etwas für das Klima tun? „Das machen wir bereits!“, sagt Dr. Michael Hupe. Europas Flughäfen haben sich verpflichtet, bis 2030 50 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Vergleich zu 2010 zu reduzieren und ab 2050 vollständig CO<sub>2</sub>-neutral zu arbeiten. Die Weichen dafür hat der Airport schon in den Vorjahren gestellt: So wurden Hangar-Dachflächen mit Solarmodulen bestückt und die großen Parkhäuser sowie weite Bereiche des Terminals auf LED-Beleuchtung umgestellt, was zu einer erheblichen Stromersparnis geführt hat. Dies wirkt im Terminal doppelt, da durch die geringere Wärmeenergie auch die benötigte Kühlleistung sinkt. Außerdem bezieht der Flughafen seit Jahren Wärme aus dem Hackschnitzelheizkraftwerk eines benachbarten Landwirtschaftsbetriebs. Im Rahmen seines Energiemanagements wird der Airport Nürnberg seit zwei Jahren mit 100 Prozent Ökostrom versorgt.

Nach und nach wird auch der Fuhrpark auf emissionsarme Antriebe umgestellt: Nach einzelnen Nutzfahrzeugen mit Hybrid- oder Elektromotor ersetzt der Flughafen seine Schlepperflotte für den Gepäck- und Frachttransport durch Modelle mit reinem E-Antrieb. Auch für Passagierbusse ist der Einsatz von Elektroantrieben in mehrfacher Hinsicht optimal.

 [airport-nuernberg.de](http://airport-nuernberg.de)



# ALBRECHT DÜRER AIRPORT NÜRNBERG

## WINTERFLUGPLAN 2019/2020

# Sieben neue Ziele und Kapazitätserweiterungen



■ Der Winterflugplan des Albrecht Dürer Airport Nürnberg (gilt seit 27. Oktober 2019) wartet mit sieben neuen Zielen sowie Kapazitätserweiterungen auf. Mit Kopenhagen kommt nach mehrjähriger Pause auch wieder eine skandinavische Metropole zurück. Damit werden ganzjährig durchschnittlich 60 Nonstop-Ziele in 24 Ländern bedient, darunter 14 europäische Hauptstädte und acht internationale Drehkreuze (Hubs).

Die dänische Hauptstadt wird zweimal wöchentlich von Ryanair angesteuert. Die irische Airline nimmt außerdem Neapel und – als zweite Fluggesellschaft neben Wizz Air – Kiew/Kyjiw (Ukraine) in den Flugplan auf. Sun Express fliegt das türkische Izmir als neues Ziel an. Wizz Air nimmt Sofia

(Bulgarien) und Temeswar (Rumänien) ins Programm. Air Serbia verbindet Nürnberg mit dem serbischen Niš. Der Reiseveranstalter FTI bietet Reisen ins ägyptische Sharm El Sheikh an.

Ryanair übernimmt außerdem die früheren Germania-Ziele Tel Aviv und Athen. Auch die beliebte Winterdestination Dubai kommt zurück, exklusiv vermarktet über FTI. Stark vertreten mit vielen attraktiven Winterzielen ist TUIfly, die ihr Engagement in Nürnberg weiter ausbaut.

Neu zur Wintersaison ist die Stationierung eines Flugzeugs von Corendon Airlines Europe, um mehrmals wöchentlich auf die Kanarischen Inseln zu starten. Damit steuern im Winterflugplan mit TUIfly, Eurowings und eben Corendon drei Airlines die Kanaren an. Neben Fuerteventura, Teneriffa und Las Palmas auf Gran Canaria hat Corendon auch das ägyptische Hurghada im Programm.

### Das ist neu:

- ▶ Neapel (Ryanair)
- ▶ Kopenhagen (Ryanair)
- ▶ Kiew/Kyjiw (zweite Verbindung mit Ryanair)
- ▶ Sofia (Wizz Air)
- ▶ Temeswar (Wizz Air)
- ▶ Niš (Air Serbia)
- ▶ Sharm El Sheikh (exklusiv über FTI)
- ▶ Izmir (Sun Express)

[airport-nuernberg.de/flugplan](https://airport-nuernberg.de/flugplan)

## NONSTOP NACH NIŠ IN SERBIEN

# Jetzt noch mehr Osteuropa

■ Air Serbia fliegt nonstop nach Niš (deutsch: Nisch) und ergänzt damit das breite Osteuropaangebot am Airport Nürnberg. Reisende können zweimal wöchentlich in Serbiens drittgrößte Stadt fliegen. Immer montags und donnerstags steuert ein Airbus A319 den Flughafen Niš Constantine the Great an.

Die serbische Regierung hatte Fördergelder für Routen von und nach Niš ausgeschrieben. Mehrere Fluglinien bewarben sich, die Entscheidung fiel dann auf das Gebot von Air Serbia. Die Airline ist seit 1961 Mitglied der Internationalen Luftverkehrsvereinigung IATA (International Air Transport Association)

und Teil des Etihad-Konzerns. Die Flotte der serbischen Airline besteht aus 20 modernen Kurz- und Mittelstreckenflugzeugen sowie einem Großraumjet.

Mit Niš erweitert der Airport Nürnberg sein breites Osteuropaangebot, das folgende Ziele umfasst: Budapest und Vilnius/Kaunas mit Ryanair, Sibiu, Bukarest, Cluj Napoca, Skopje, Sofia, Temeswar mit Wizz Air und Warschau mit LOT. Dazu kommen Nonstop-Flüge nach Kiew/Kyjiw mit Wizz Air und Ryanair sowie weitere Ziele während der Sommermonate.

[wizzair.com](https://wizzair.com), [ryanair.com](https://ryanair.com), [airserbia.com](https://airserbia.com), [lot.com](https://lot.com)



**Eine Torte zum Erstflug:** Airport-Geschäftsführer Dr. Michael Hupe im Kreise von Crew und Mitarbeitern.



## AIRPORT NÜRNBERG FEIERT STRECKENJUBILÄEN

# 40 Jahre nach Zürich und 90 Jahre nach Amsterdam

■ Der Airport Nürnberg kann auf das 40-jährige Bestehen der Flugverbindung Nürnberg-Zürich zurückblicken. Auch KLM Royal Dutch Airlines hat Grund zum Feiern: Die Verbindung nach Amsterdam besteht seit 90 Jahren.

Eine Turboprop-Maschine vom Typ Metro II flog am 2. Juli 1979 von Zürich nach Nürnberg. Der Airport Nürnberg war damals die erste Destination der Vorgänger-Fluggesellschaft Crossair, die am 14. Februar 1975 von dem Schweizer Luftfahrtpionier Moritz Suter gegründet wurde. SWISS ist seit 2007 ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der Deutschen Lufthansa AG und befördert heute im Jahr mehr als 130.000 Passagiere zwischen Nürnberg und Zürich.

KLM Royal Dutch Airlines hatte dieses Jahr gleich zweimal Grund zum Feiern: Am 7. Oktober wurde sie 100 Jahre alt und ist damit die älteste Airline überhaupt, die noch unter ihrem ursprünglichen Namen fliegt. Bereits einen Monat vorher stand ein weiteres Jubiläum an: Am 12. September 1929 landete die erste Fokker F-VIIb. von KLM aus Am-



terdam in Nürnberg. „Mit den täglichen Flügen verbinden wir die Region Nürnberg über das Drehkreuz in Amsterdam mit unserem Streckennetz von 165 Destinationen in der ganzen Welt. Wir sind stolz darauf, dass die traditionsreiche Verbindung nach Nürnberg über so viele Jahrzehnte Bestand hat“, erklärt Stefan Gumuseli, Deutschland-Direktor AIR FRANCE KLM.

[swiss.com](https://www.swiss.com), [klm.com](https://www.klm.com)

### Begrüßung des Jubiläumsfluges

durch Eva-Maria Rau (links), Business Account Managerin Air France/KLM sowie Airport Empfangskomitee mit Geschäftsführer Dr. Michael Hupe (z.v.r.).

## EFFIZIENT MIT KURZEN WEGEN

# Airport punktet bei Geschäftsreisenden

■ Eine anhaltend hohe Kundenzufriedenheit verbunden mit einem ebenso hohen Imagewert sind Ausdruck für die große Beliebtheit des Albrecht Dürer Airport Nürnberg bei den Passagieren. Gerade von Businessreisenden werden Alleinstellungsmerkmale wie die kurzen Wege und die hohe Servicequalität geschätzt. Dies drückt sich nun in der erneuten Auszeichnung mit dem Business Traveller Award in der Kategorie „Bester Flughafen für Geschäftsreisende in Deutschland“ aus – zum zwölften Mal in Folge.

Businesskunden aus der Metropolregion Nürnberg bietet der Airport Nürnberg den schnellsten und entspanntesten Start für die Geschäftsreise. Nonstop-Verbindungen in die wichtigsten europäischen Wirtschaftsmetropolen werden ergänzt durch täglich über 30 Zubringerflüge zu acht Drehkreuzen. Damit sind mit nur einem Umsteigestopp 1.000 Ziele weltweit erreichbar.

Angebot, Ausstattung und die hochwertigen Dienstleistungen des Airport Nürnberg geben Anlass für



immer neue Auszeichnungen: Neben dem Business Traveller Award (2008-19) errang der Flughafen 2017 und 2018 den begehrten World Routes Marketing Award, die Nennung unter Nürnbergs attraktivsten Arbeitgebern 2019 (Statista), den Mittelfränkischen Website Award (IHK) in der Kategorie „Kundensprache“ 2018 sowie erst kürzlich den Supplier Award für das beste Cargo Handling in Deutschland. Hinzu kommen diverse weitere Auszeichnungen zufriedener Airline-Kunden im operativen Bereich.

[airport-nuernberg.de/  
business-traveller-award2019](https://www.airport-nuernberg.de/business-traveller-award2019)

### Christian Buck, Geschäftsführer

**Business Traveller**, Jürgen Kohstall (Marketingleiter Airport Nürnberg), Sabine Galas (Chefredaktion Business Traveller) und Moderator der Business Traveller Awards Kai Böcking (v.l.).

Foto: Andreas Meinhardt.

## NEU AB 2020

# Mit Austrian Airlines täglich nach Wien



■ Austrian Airlines übernimmt ab 1. Januar 2020 die tägliche Verbindung Nürnberg-Wien. Die Airline ist in Franken keine Unbekannte und flog die Strecke bereits bis 2009. „Austrian übernimmt die Koordination der Flüge vom Drehkreuz Wien. Nachfragestarke Strecken wie Nürnberg werden wir stärker an das Drehkreuz anbinden und öfter anfliegen“, kündigt Andreas Otto, CCO von Austrian Airlines, an. Flughafengeschäftsführer Dr. Michael Hupe begrüßt den Wiedereinstieg der österreichischen Fluggesellschaft in den Nürnberger Markt, gilt das

Star Alliance-Mitglied Austrian Airlines doch als sehr verlässlicher und vor allem auch bei Business-Reisenden beliebter Anbieter. Zudem ergeben sich über das Drehkreuz Wien zahlreiche neue Umsteigerverbindungen für Passagiere ab Nürnberg.

Ab Januar wird die Strecke bis zu zweimal täglich bedient und die Zahl der Flüge auf dieser Strecke von bislang 11 auf 12 pro Woche erhöht.

[↗ airport-nuernberg.de/austrian-airlines-wien](https://airport-nuernberg.de/austrian-airlines-wien)

## GRÖSSTE EINZELBAUMASSNAHME IN DER FLUGHAFENGESCHICHTE

# 3.600 neue Stellplätze im neuen Parkhaus



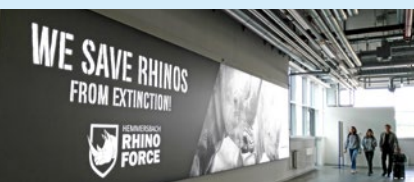
■ Startschuss für das als Einzelmaßnahme finanziell größte Bauprojekt in der Geschichte des Airport Nürnberg: Das neue Parkhaus P4 wird mit ca. 3.600 Stellplätzen direkt an der Flughafenstraße errichtet. Autofahrern stehen acht Parkebenen zur Verfügung. Viele Stellplätze werden in einem Kooperationsprojekt mit der N-ERGIE AG mit Ladestationen für Elektromobilität ausgestattet.

Mit der Fertigstellung wird bis Sommer 2021 gerechnet. Insgesamt verfügt der Airport dann über mehr als 10.000 Stellplätze in vier Parkhäusern plus Freiparkflächen. Ausführendes Bauunternehmen ist die Goldbeck Ost GmbH in Erlangen. Die reinen Baukosten liegen bei rund 30 Millionen Euro.

[↗ airport-nuernberg.de/presseinformationen](https://airport-nuernberg.de/presseinformationen)

## ERFOLGREICH WERBEN IN FASZINIERENDEM AIRPORT-UMFELD

# Kreativ mit moderner Technik



■ Ob großflächige LED-Wände, ausgefallene Outdoor-Objekte oder digitale Spots – die Werbemöglichkeiten am Airport Nürnberg sind besonders vielfältig. In Sachen „Reklame“ hat sich am Flughafen vieles verändert: Herkömmliche Werbeträger entlang der Customer Journey haben Platz gemacht für zeitgemäße Lösungen. So sind über

30 großformatige LED-Wände an den wichtigsten Kontaktpunkten im Terminal entstanden. Dazu kommen „Hingucker“ wie die Riesenbanner mit je 120 Quadratmetern Werbefläche an der Parkhaus-Rotunde am Verkehrskreisel und vieles mehr.

[↗ airport-nuernberg.de/werbung](https://airport-nuernberg.de/werbung)

## NEWS

### Mit British Airways nach London-Gatwick

British Airways legt auch für diesen Winter von Ende November bis Anfang Januar ihre saisonale Nonstop-Verbindung zwischen Nürnberg und London-Gatwick auf, die in den Vorjahren gut angenommen wurde.

### Barcelona mit erhöhter Frequenz

Die spanische Fluggesellschaft Vueling bietet ab November im Vergleich zum letzten Winter einen zusätzlichen Flug pro Woche an und fliegt montags, freitags und sonntags von Franken nach Katalonien.





70

**AS Premium:** Nürnberger Lebkuchen und Rostbratwürste in Bio-Qualität.



75

**Bella Figura:** Rothenburger Modegeschäft bietet Kleider in Übergröße.

# Köpfe

## IVAARI MAKE-UP

### Die mobile Kosmetikerin

■ Shiva Banki ist zwar Visagistin und Kosmetikerin – aber im Gegensatz zu vielen Berufskolleginnen und -kollegen übt sie ihr Handwerk nicht im Kosmetiksalon aus – jedenfalls nicht mehr. Ende 2012 hatte sie noch einen kleinen Laden in der Nürnberger Altstadt eröffnet. Da viele Kundinnen sie aber fragten, ob sie denn nicht auch zuhause beraten könne, stieg Banki Mitte letzten Jahres um und bietet ihre Dienstleistungen seitdem mobil an. Ihre Kundinnen lernen nun in Workshops und Schminkkursen, wie sie beispielsweise Pinselarten, Lidschattentechniken und Augenbrauenformen richtig verwenden. Daneben berät Banki, die schon seit 2007 selbstständig tätig ist, die Anwenderinnen auch zu ihrem Hauttyp und den jeweils passenden Kosmetikprodukten: Welche Farben passen zum Typ? Welche Konsistenz ist angenehm in der Verwendung? Und mit welchen Produkten vermeidet man Hautirritationen? Bei den Kosmetikartikeln hat sich die persischstämmige Schminkexpertin auf Artikel spezialisiert, die für die Haut gut verträglich sind. Banki arbeitet dazu auch mit Hautärzten zusammen.

Zu den Kundinnen gehören Frauen mit wenigen oder gar keinen Kosmetikkenntnissen, aber beispielsweise auch solche, die eine neue Arbeitsstelle angetreten haben und deshalb Wert auf



ein gut aussehendes Make-up legen. Neben dem Selbstlernen trägt Banki ihren Kundinnen aber auch Make-ups für verschiedene Anlässe auf, etwa für Hochzeiten und Abendveranstaltungen, aber auch für Fotoshootings. Diese hätten auch durch die Influencer-Szene in Social-Media-Portalen an Bedeutung gewonnen, erklärt die Kosmetikerin. Nicht wenige Kundinnen wünschen sich dann ein Make-up wie eines ihrer Vorbilder auf Instagram und anderen bildstarken Online-Kanälen.

**Makelloser Aussehen:** Shiva Banki (z. v. r.) gibt Kundinnen in einem Workshop Schmink-Tipps.

[www.ivaari.de](http://www.ivaari.de)



#### Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551  
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

[www.gebr-markewitsch.de](http://www.gebr-markewitsch.de)

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen





Stefan Aster





AS PREMIUM

# Bio-Leckereien aus Nürnberg

Mit Lebkuchen und Rostbratwürsten in Bio-Qualität hat Stefan Aster kulinarische Pionierarbeit geleistet.

**G**eht es um zwei kulinarische Heiligtümer aus Nürnberg, den Lebkuchen und die Rostbratwurst, gibt es feste Regeln: Beide Lebensmittel sind EU-weit geschützte geografische Angaben (g.g.A.) und dürfen nur innerhalb der Stadtgrenze produziert werden. Stefan Aster allerdings, der in den 90er Jahren Exportleiter bei einer mittelständischen Wurst-Firmengruppe war, hat

bei diesen Produkten dennoch Neuland betreten: Der damals junge Vater zweier Töchter beschäftigte sich kritisch mit den Zutaten in Lebensmitteln und kam so auf die Idee, Rostbratwürste und Lebkuchen in Bio-Qualität auf den Markt zu bringen.

Zunächst noch nebenberuflich präsentierte er im Jahr 2000 seine Produktideen auf der Leitmesse Bio-

## Gründer und Geschäftsführer

Stefan Aster sieht sich als Pionier bei Bio-Lebkuchen aus Nürnberg.



**Süßes Sortiment:** Stefan Aster mit den Bio-Lebkuchen.

Fach. Ohne diese Möglichkeit hätte er wahrscheinlich wieder aufgegeben, räumt Aster, Jahrgang 1963, im Rückblick ein. Zwar hatte er bei seinem ersten Messeauftritt praktisch nichts verkauft, bekam aber Zuspruch. Ein Jahr später war die Resonanz deutlich besser, sodass er 2003 seine Festanstellung aufgab, um mit dem Markennamen „Bio-Originale“ die Firma AS Premium Produktions & Vertriebs GmbH in Nürnberg aus der Taufe zu heben.

### Überzeugungsarbeit nötig

Anfangs musste Aster allerdings viel Überzeugungsarbeit bei seinen Geschäftspartnern leisten. Denn es gab damals nur einen Anbieter von Bio-Rostbratwürsten, während mittlerweile auch die großen Produzenten eine Bio-Linie im Sortiment haben. Es sei schwer gewesen, bis er einen alteingesessenen Handwerksbetrieb gefunden, ihn von der Bio-Idee überzeugt und durch die Bio-Zertifizierung mit entsprechendem Rohstoffeinkauf begleitet habe. Eine eigene Qualitätssicherung stellt laufend die Einhaltung der Vorgaben von AS Premium sicher. Einfacher war es in der Sparte Bio-Lebkuchen: Hier konnte er die Nürnberger Traditionsbäckerei Woitinek als Partner gewinnen, die sich komplett auf Elisenlebkuchen spezialisiert hat. Um dieses Kernsortiment mit den Bio-Originalen hat Aster jeweils ein Zusatzsortiment aufgebaut, um besser bei den Händlern zu punkten. Zum Bio-Lebkuchensortiment gehören unterschiedliche Elisen-Versionen, mal in Folie, in der Großpackung oder in

der Schmuckdose. Im Bio-Wurstbereich finden sich auch Dosen mit Nürnbergern, Cocktail-Wurstchen und Mini-Wienern. Die Bio-Originale waren rechtzeitig auf dem Markt, um den Bio-Boom seit Mitte der 2000er Jahre mitzumachen. Auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt sind die Bio-Rostbratwürste bereits seit Langem zu finden, auch wenn sie dort noch ein Nischendasein führen.

Der Vertrieb seiner Produkte läuft fast ausschließlich über den deutschen und österreichischen Fachhandel. Für Discounter, so hat der studierte Betriebswirt festgestellt, sei er wegen seines Qualitätsanspruchs zu teuer. Für die in diesem Segment erwarteten Einkaufspreise will er seine Produkte nicht anbieten, weil er dann an der Qualität Abstriche machen müsste. Aster sucht sich lieber selbst neue Vertriebsmöglichkeiten. In diesem Jahr hat er im chinesischen Shanghai eine eigene Importgesellschaft gegründet. Die ersten Paletten mit seinen Bio-Originalen sollen im nächsten Frühjahr dort ankommen, ein Distributor soll die Nürnberger Spezialitäten im Riesenreich in die Regale bringen.

Für das laufende Jahr prognostiziert Aster den Umsatz seiner AS Premium auf einen kleineren, einstelligen Millionen-Euro-Betrag. Jedes Jahr wachse das Geschäft um fünf bis zehn Prozent – mengenmäßig wohlgermerkt. Denn seitdem in China die Schweinepest grassiert, kauft die Volksrepublik in Deutschland tonnenweise Schweinefleisch auf, sodass es auch hierzulande teurer wurde.

### Beratung von Bio-Betrieben

Nebenbei hatte sich der Unternehmer die kleine Bio-Firma Eisblümerl Naturkost im mittelfränkischen Thalheim gekauft. Als er 2007 den Betrieb übernahm, wurde das Geschäft mit Bio-Aufstrichen mit Schoko oder Nuss von vier Mitarbeitern betrieben, der Umsatz lag bei 200 000 Euro. Mittlerweile wurde der Sitz ins oberpfälzische Lauterhofen verlegt. In diesem Jahr hat er die Firma mit fast 60 Beschäftigten und einem Umsatz von rund elf Mio. Euro weiterverkauft. Denn seine beiden Töchter haben kein Interesse, dort einzusteigen – „ohne Herzblut“ lasse sich Eisblümerl aber nicht erfolgreich weiterführen, so Aster.

Der versierte Vertriebler ist jetzt neu in die Beratung von kleinen Bio-Betrieben eingestiegen. Aus seiner Sicht verstünden sich Erzeuger und Start-ups gut auf ihr Produkt, seien aber im Vertrieb weitgehend ahnungslos und gingen sehr „handgestrickt“ vor. Ihnen will Aster, der gezeigt hat, dass er das Geschäft beherrscht, unter die Arme greifen. Dafür nennt er einen einfachen Grund: „Diese Arbeit macht mir Spaß.“ **(tt.)**

[www.nuernberger-bio-originale.de](http://www.nuernberger-bio-originale.de)



## XALUTION

## Wege zur Digitalisierung zeigen

■ Die Xalution GmbH in Nürnberg will Unternehmen bei der Digitalisierung unter die Arme greifen. Damit wendet sie sich an Firmen, die konkrete Schritte zur digitalen Transformation noch scheuen, da ihnen z. B. der Aufwand zu groß erscheint. Geschäftsführer Tobias Endl erklärt seinen Kunden, was sie sofort umsetzen können und was noch Zeit hat. So können die Betriebe je nach verfügbaren Kapazitäten vorgehen.

Xalution ist spezialisiert auf Prozessoptimierung und Software-Lösungen für alle Unternehmensbereiche inklusive Buchhaltung und Lagerhaltung. Digitalisierung könne hier spürbare Verbesserungen bringen, erklärt Endl. Er nennt ein Beispiel aus dem Mode-Einzelhandel: „Wenn die Daten zur Lagerhaltung in Echtzeit vorliegen, kann man seinen Kunden besseren oder zusätzlichen Service anbieten“, so der Xalution-Chef. Beispielsweise könne man ein T-Shirt aus einer anderen Filiale kommen lassen, wenn die Größe im

besuchten Ladengeschäft vergriffen ist. Im Idealfall könne der Verkäufer das per App überprüfen und die Zulieferung veranlassen.

Viele Xalution-Kunden kommen aus dem Groß- und Einzelhandel im Bereich Mode, wo sie sich gegen starken Wettbewerb durch Internet-Händler behaupten müssen. Das Nürnberger Unternehmen mit seinen rund 80 Mitarbeitern zeigt ihnen, wie die Digitalisierung verschiedener Geschäftsprozesse zu mehr Abverkauf und zufriedeneren Kunden führen kann. „Die meisten Unternehmer erfassen noch gar nicht die vielen Möglichkeiten, die eine Digitalisierung bestimmter Geschäftsprozesse für sie bedeutet“, so Endl. „Erst wenn man mit konkreten Beispielen auffährt, kommt der Aha-Effekt.“ Die 2017 gegründete Xalution GmbH betreibt weitere Niederlassungen in der Schweiz, in Tschechien, Polen und der Slowakei.

 [www.xalution.com](http://www.xalution.com)



Foto: Xalution  
Geschäftsführer Tobias Endl.

FITNESS // KURSE // SAUNA // GESUNDHEIT // WELLBEING



**TUCHERFIT**  
PREMIUM FITNESS CLUB

**OPENDAY 17.11.19**

**COME & FEEL GOOD!**

TRIFF DIE SPIELER DES **HC ERLANGEN**,  
TESTE UNSER **KURSPROGRAMM** UND  
**GEWINNE TOLLE PREISE.**

**KURS-ANMELDUNG: 0911 - 13 13 93 63**  
KURS-ANMELDUNG ERFORDERLICH



FITNESS • ENTSPANNUNG • ERNÄHRUNG •  
**JETZT  
300 €  
SPAREN!**  
LEBENS-KRAFT

[WWW.TUCHERFIT.DE](http://WWW.TUCHERFIT.DE)

## HIFI FORUM

## Hört sich gut an



Foto: HiFi Forum

Geschäftsführer Heiko Neundörfer.

■ Sie sorgt für guten Klang im Haus: Die Firma HiFi Forum GmbH in Baidersdorf mit Geschäftsführer Heiko Neundörfer und seinem sechsköpfigen Team. Das 1991 gegründete Unternehmen ist auf die Bereiche HiFi, Heimkino und intelligente Hausvernetzung spezialisiert. Zu den Dienstleistungen des Unternehmens gehören die Installation und Einmessung von High-End-HiFi-Komponenten, die Integration von Medien- und Haustechnik inklusive intelligenter Steuerungslösungen sowie die Planung und der Bau von Heimkinos. In einem 160 Quadratmeter großen Ladengeschäft in Baidersdorf können die Kunden die angebotene Technik in drei separaten Hörstudios und einem Heimkino unter wohnraumähnlichen Bedingungen testen

und vergleichen. Eines der Studios wurde vor Kurzem umgebaut und auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Seit 2009 gibt es in Weilersbach nahe Forchheim auch ein eigenes Smart-Home-Musterhaus. Darin wohnt Geschäftsführer Neundörfer, gleichzeitig steht das Gebäude für Interessenten offen. Im täglichen Live-Betrieb eines bewohnten Hauses können sie die Möglichkeiten der intelligenten Vernetzungstechnik mit Heimkino, HiFi, Haussteuerung, Gebäudekommunikation, Energie-, Licht- und Sicherheitstechnik ausprobieren.

[www.hififorum.de](http://www.hififorum.de)

## EISERT

## Erlanger Institution für Mode und Sport



Foto: Sport und Mode Eisert

**Dritte und vierte Generation:**  
Horst und Heidi Menapace mit Tochter Anja Menapace und deren Ehemann Christian Bier.

■ Die Modehaus Eisert GmbH in Erlangen kann in diesem Jahr auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken. Das Unternehmen entstand 1919, als die Kaufleute Ludwig und Margarete Eisert einen Großhandel für Weiß-, Woll- und Kurzwaren in der Hauptstraße gründeten, dem fünf Jahre später das erste Ladengeschäft folgte. 1949 eröffnete die erste Sport-Filiale als Herren- und Sportartikelgeschäft, ebenfalls in der Hauptstraße. Zehn Jahre später entstand der Neubau des Textil- & Sporthaus Eisert am heutigen Standort in der Hauptstraße 1, nun allerdings unter der Geschäftsführung von Fritz Hennes, dem Sohn der Firmengründerin, und damit in der zweiten Generation.

Der dritte Generationswechsel erfolgte 1973, als dessen Tochter Heidi Menapace und ihr Ehemann Horst Menapace gemeinsam die Nachfolge antraten. 1991 baute Eisert das Stammhaus grundlegend um, zudem trat mit Thilo Menapace die vierte Generation des Familienunternehmens die Geschäftsführung an. Im Lauf der 90er Jahre öffneten weitere Niederlassungen in Herzogenaurach und Erlangen, darunter das Sportfachhandelsgeschäft Intersport Eisert GmbH in der Sedanstraße mit 2 000 Quadratmetern Verkaufsfläche. Anja Menapace folgte ihrem Bruder Thilo 1997 in die Geschäftsführung. Eine besondere Ehre wurde der Erlanger Firma 2004 zuteil, als sie vom Handelsverband Bayern als „Unternehmen des Jahres“ ausgezeichnet wurde.

Ein Schicksalsschlag ereilte die Unternehmerfamilie Ende 2011, als Thilo Menapace plötzlich verstarb. Christian Bier, Ehemann von Anja Menapace, trat daraufhin 2012 in die Geschäftsführung ein. Unter seiner Leitung reagierte Eisert in den folgenden Jahren auf das veränderte Kundenverhalten sowie die zunehmende Digitalisierung in der Branche: 2014 startete das Unternehmen, bei dem aktuell rund 100 Mitarbeiter arbeiten, einen Online-Shop für Intersport und verpasste heuer der Webseite des Modehauses einen neuen Anstrich.

[www.modehaus-eisert.de](http://www.modehaus-eisert.de)  
[www.intersport-eisert.de](http://www.intersport-eisert.de)



## BELLA FIGURA

## Mode für starke Frauen

■ Farbenfrohe Mode in den Größen 42 bis 60: Darauf setzt Irene Sieber mit ihrem Bekleidungs-geschäft „Bella Figura“ in Rothenburg o. d. Tauber. Sie selbst hat es kleidungstechnisch auch gerne bunt, wie ein Blick auf ihre Bluse mit großen Blumen verrät. Im Geschäft hat Sieber ihre Ware nach Farben sortiert, damit die Kundin sofort weiß, wohin sie greifen muss, wenn sie etwas Bestimmtes sucht. Aber die Geschäftsfrau hat auch Accessoires im Angebot. Ihr absoluter Renner sei die „Schlankmacherhose“, die Problemzonen kaschiert. „Es ist wichtig, das Selbstbewusstsein meiner Kundinnen zu stärken“, sagt die Unternehmerin. 95 Prozent der Frauen, die in dem Laden einkaufen, sind Stammkundinnen. Der Aufbau der Kundschaft habe zwar gedauert, aber über Mund-zu-Mund-Propaganda sei es ihr gelungen, erklärt Sieber. Ihre Mode bezieht sie am liebsten von deutschen Designern, so die 57-Jährige. Schon beim Besuch der Messen habe sie die Wünsche ihrer Kunden im Kopf und kaufe danach ein. Die Geschäftsfrau, die 2001 vom Landesverband des Bayerischen Einzelhandels als „Einzelhändlerin des Jahres“ ausgezeichnet wurde, legt Wert auf Qualität und Nachhaltigkeit: Sie kaufe nur Ware von Designern, die dabei ihren Ansprüchen am nächsten kommen.

Bevor die Modehändlerin 2004 ihre heutigen Ladenräume in der Rödergasse bezog, befand sich ihr 1989 gegründetes Geschäft am Alten Stadtgraben und hieß noch „Boutique Irene“. In den dortigen Räumlichkeiten war früher die elterliche Metzgerei untergebracht. Ihr Lieblingsplatz sei schon als Kind die Eingangstür gegenüber dem Verkaufstresen gewesen, sagt die gebürtige Rothenburgerin. Jeden Kunden habe sie mit einem fröhlichen und freund-



lichen „Grüß Gott“ begrüßt. Schule und Lernen sei nie ihr Ding gewesen, sie habe schon immer gewusst, dass sie später einmal ein Geschäft aufmachen wolle. „Da ich immer schon die Kleinste, Rundeste und Fröhlichste war, lag die Idee nahe, einen Laden für mollige und starke Frauen zu eröffnen“, so Sieber. Doch vor dem großen Traum vom eigenen Geschäft machte Sieber nach dem Realschulabschluss eine Ausbildung im Traditionsunternehmen Landwehr-Bräu in Reichelshofen als Bürokauffrau. Im Anschluss leitete sie für das Weihnachtsartikelgeschäft Käthe Wohlfahrt den Bereich nationale und internationale Weihnachtsmärkte, sie baute auch die amerikanischen Kontakte aus. Auf die Frage, wie lange sie mit ihrem jetzigen Modegeschäft noch weitermacht, zuckt die Unternehmerin nur mit den Schultern und antwortet: „So lange es mir Spaß macht.“ (dm.)

➔ [www.bellafigura.eu](http://www.bellafigura.eu)

**Bunte Kleidung bis Größe 60:** Karin Bucher, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle in Ansbach (r.), überreicht Irene Sieber eine Ehrenurkunde zum 30-jährigen Bestehen.

## HOLZWERKSTATT GRACKLAUER

## Stabwechsel bei Möbelhersteller

■ Bei der Holzwerkstatt Gracklauer e. K. in Nürnberg steht ein Führungswechsel an: Philip Gracklauer wird zum Jahreswechsel die Geschäftsführung des Möbelherstellers übernehmen. Er beerbt damit seine Eltern Gerhard und Edith Gracklauer, die das Unternehmen Anfang der 90er Jahre als Montage-Schreinerei in Altenfurt gegründet hatten. 1992 kauften sie ein Betriebsgebäude in Nürnberg-Gebersdorf und in den Jahren darauf wuchs die Firma stetig, bis 2007 der Umzug in die Willstätterstraße folgte, ebenfalls in Nürnberg-Gebersdorf.

Philip Gracklauer, der durch den Betrieb seiner Eltern mit dem Rohstoff Holz aufgewachsen ist, hat nach der Schule eine Ausbildung zum Schreiner bei einem Nürnberger Kollegen absolviert. Anschließend wechselte er ins elterliche Unternehmen und legte die Schreiner-Meisterprüfung ab. Mit seiner Frau Kathrin wird Gracklauer nun das Unternehmen mit derzeit 13 Beschäftigten weiterführen.

➔ [www.holztraeume.de](http://www.holztraeume.de)



**Vater und Sohn:** Gerhard und Philip Gracklauer.

## PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

**Rolf Schifferens**, Vorstand der Faber-Castell AG und Geschäftsführer der A.W. Faber-Castell Vertrieb GmbH, wird Ende 2019 aus dem Unternehmen ausscheiden, um neue berufliche Herausforderungen anzugehen. Seine Vorstandsaufgaben teilen sich Vorstandsvorsitzender **Daniel Rogger** und Technikvorstand **Dr. Hans-Kurt von Werder**. Neuer Geschäftsführer der A.W. Faber-Castell Vertrieb GmbH wird ab Anfang 2020 der kaufmännische Leiter **Constantin Neubeck** ([www.faber-castell.de](http://www.faber-castell.de)).

**Friedrich K. Eisler**, Geschäftsführer der Weiler Werkzeugmaschinen GmbH, ist auf dem Deutschen Maschinenbau-Gipfel in Berlin für sein Lebenswerk mit dem „Preis Deutscher Maschinenbau“ geehrt worden. Er leitet den Drehmaschinen-Hersteller in Emskirchen mit seinen Söhnen Michael und Alexander Eisler. Bei der Preisverleihung (v. l. n. r.): Carl Martin Welcker, Prä-



sident des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), Claus Wilk, Chefredakteur der Fachzeitschrift „Produktion“, Friedrich K. Eisler und Stefan Waldeisen, Geschäftsführer des Verlags Mi Connect ([www.weiler.de](http://www.weiler.de)).

Die **Validio GmbH & Co. KG** in Nürnberg hat den den „Siinda Gold Award“ für ihre App „Clever Dialer“ gewonnen, eine Anwendung zum Schutz vor unerwünschten Anrufen. Der Preis wurde in Lissabon von der Search & Information Industry Association vergeben, einem Branchenverband

von Suchmaschinen- und Auskunftsdienstleistern ([www.validio.de](http://www.validio.de)).

Die **Ingentis Softwareentwicklung GmbH** in Nürnberg hat den „SAP Pinnacle Award 2019“ in der Kategorie „SAP SuccessFactors Partner of the Year – ISV“ gewonnen. Mit den Preisen ehrt SAP besonders engagierte Geschäftspartner ([www.ingentis.com](http://www.ingentis.com)).

Die **Davero Dialog GmbH** in Erlangen hat bei den International Business Awards (IBA) den „Gold Stevie Award“ in der Kategorie „Company of the Year – Diversified Services – Large 2019“ erhalten. Tina Leitschuh



vom Geschäftsbereich Strategisches Management nahm den Preis bei der Verleihung in Wien entgegen ([www.davero.de](http://www.davero.de)).

## WIRDENKENLOKAL

## Medien lokal und digital



Die Gründer Simon Rüter (l.) und Constantin Kaindl.

■ Der Firmenname ist Programm: Die im Jahr 2017 gegründete **wirdenkenlokal GmbH & Co. KG** in Nürnberg entwickelt lokale, digitale Medienportale. Die Gründer Constantin Kaindl (22) und Simon Rüter (29) sind bereits mit den Online-Portalen „deinErlangen.de“, „deinFürth.de“ und „deinNaemberch.de“ in der digitalen Welt präsent. Diese Plattformen seien nicht als Nachrichten-Portale angelegt, sondern setzten den Schwerpunkt auf Freizeithemen mit hohem Nutzwert für die Leser, so Kaindl. Ein weiteres Portal ist Bürobesuch.de, bei dem prominente Unternehmer, Politiker und Wissenschaftler aus der Region über ihre Geschäftsmodelle, ihren Werdegang und ihre Erfolgsrezepte interviewt und in Text und Video portraitiert werden.

Das Unternehmen sieht sich nicht nur als Produzent von redaktionellen Inhalten, sondern gleichermaßen als Experte für lokale Werbekampagnen: Durch Advertorials, Native Advertising, Influencer-Marketing und intensive Präsenz in den sozialen Netzwerken spreche man die lokalen Zielgruppen der Unternehmen (u. a. Gastronomie, Einzelhandel, Freizeitbranche, aber auch Konzerne, Kommunen, Hochschulen) sehr zielgenau an. Ei-

nige der werbetreibenden Unternehmen nutzen die Portale für das Employer Branding – um sich bei potenziellen Mitarbeitern als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren.

Die beiden jungen Unternehmer, die mit einem Netzwerk von freien Mitarbeitern und Studenten zusammenarbeiten, wollen ihr Konzept ab dem kommenden Jahr auch in andere Städte übertragen: Sie sehen eine Marktlücke in Städten zwischen 100 000 und 600 000 Einwohnern, in denen es zwar häufig Print-Stadtmagazine gebe, aber nur selten freizeitorientierte, digitale Informationsportale, über die die dort ansässigen Unternehmen große Online-Werbereichweiten erzielen könnten. Derzeit arbeiten Kaindl und Rüter an einer Content-Datenbank und an der Automatisierung der EDV-Prozesse, um die verschiedenen Portale effizient verknüpfen zu können. Zugute kommt ihnen dabei ihr Standort, das Gründerzentrum Zollhof im Nürnberger Stadtteil Kohlenhof: Dort finden sie beispielsweise junge IT-Firmen und andere Start-ups, mit denen sie sich austauschen und kooperieren.

 [www.wirdenkenlokal.de](http://www.wirdenkenlokal.de)





78

**Hitz Textilpflege:** Fürther Betrieb bringt Berufskleidung auf Vordermann.



82

**NürnbergMesse:** Seit zehn Jahren auf dem brasilianischen Markt aktiv.

# Unternehmen

## IDEENHAUS

### Zeigen, was eine Marke ist

■ Die Nürnberger Agentur Ideenhaus GmbH unterstützt Unternehmen im deutschsprachigen Raum dabei, die Besonderheiten ihrer Produkte, ihrer Marken und ihrer Organisation für relevante Zielgruppen aufzuzeigen – sowohl in der analogen als auch in der digitalen Welt. Eine Marke sei viel mehr als Design und Logo, so das Credo des Unternehmens, für das rund 30 Mitarbeiter in den Büros in Nürnberg und München arbeiten. Die Agentur wird geleitet von einem dreiköpfigen Geschäftsführer-Team.

Die vor 30 Jahren gegründete Agentur analysiert für ihre Klienten, ob der Markenauftritt zur Unternehmensstrategie passt, wie man die Markenstrategie für die eigenen Mitarbeiter und Kunden deutlich machen kann und wie man Mitarbeiter in die Markenkommunikation einbindet. Bei seiner Arbeit greift das Ideenhaus nach eigenen Angaben auf wissenschaftliche Disziplinen wie Semiotik sowie Motiv- und Gestaltforschung zurück. Somit gehe man bei der Gestaltung von Marken nach Methodik vor und nicht nach Geschmack, was die Entstehung für alle Beteiligten nachvollziehbar mache.



Foto: Ideenhaus

**Die Geschäftsführung:** Sabine Kropf, Marcel Olek und Marion Endres (v. l.).

Die Agentur hat bisher über 100 Markenstrategien für Unternehmen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in Südtirol entwickelt. Darunter befinden sich regionale Firmen wie Neumarkter Lammsbräu, Teambank, Nivona, E.solutions und der Albrecht Dürer Airport, aber auch Unternehmen wie die Götz Puppenmanufaktur im oberfränkischen Rödental, der Biolebensmittelhändler Lebensbaum aus dem niedersächsischen Diepholz oder die Raiffeisen Bank International mit Sitz in Wien.

[www.ideenhaus.de](http://www.ideenhaus.de)

**SCHALLERIMMOBILIEN**

Verkauf und Vermietung

Deutschherrnstraße 47 | 90429 Nürnberg  
Telefon 0911 9943723 | Mobil 0172 8106802  
info@schaller-immobilien.de

**Wir kümmern uns um Ihr Zuhause!**

[schaller-immobilien.de](http://schaller-immobilien.de)





**Saubere Sache:** Christof (l.) und Elmar Dohnke in ihrem Reinigungsbetrieb auf der Fürther Hardhöhe.



Foto: Matthias Glaser



## HITZ TEXTILPFLEGE

## Strahlend weiß

Das Fürther Unternehmen ist in 100 Jahren Firmengeschichte zu einem der größten Textilreiniger in der Metropolregion geworden.

**E**in 100. Unternehmensgeburtstag – für Fürth ist das nach Worten von Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung eine echte Seltenheit. Das betonte er bei der Jubiläumsfeier der Johann Hitz GmbH – Textile Dienstleistungen mit Sitz in der Siemensstraße. Die Vergangenheit habe leider schon mehrfach gezeigt, dass selbst mächtige Familienunternehmen wie Quelle oder Grundig, die als Weltkonzerne und Global Player agierten, deswegen nicht automatisch auch 100 Jahre lang bestehen. Genau deshalb gratulierte Jung den Hitz-Geschäftsführern Christof und Elmar Dohnke. Die Zwillinge lenken im mittlerweile dritten Jahr und damit in der vierten Generation den Familienbetrieb, der in der Fürther Südstadt als kleine, aber feine Wäscherei für die „besseren Herrschaften“ begann. Daraus ist heute ein Unternehmen mit 60 fest angestellten Mitarbeitern und über 300 festen Firmenkunden aus der gesamten Metropolregion geworden. Man habe sich im Bereich der Vermietung von Berufskleidung zu einem der größten Anbieter im Großraum Nürnberg-Fürth-Erlangen entwickelt, so die Geschäftsführer.

Gegründet im Oktober 1919 von Helene und Johann Hitz, richtete sich das Angebot des jungen Wäscherei-Kleinbetriebs im Fürther Süden – lange vor dem Siegeszug der Waschmaschine in Deutsch-

land – noch ausschließlich an private Kunden, meist aus besseren Gesellschaftskreisen. Mit den Jahren konnte sich das Unternehmen durch Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und gute Reinigungsergebnisse bewähren, sodass der Kundenstamm zusehends wuchs und damit auch das Renommee der Wäscherei. 1947 übernahm Enkelin Karola mit ihrem Ehemann Konrad Keil die Firma. Sie kauften 1956 das Gelände am jetzigen Standort auf der Hardhöhe und gaben dem Unternehmen neue Impulse, indem sie eine erste große Betriebshalle mit deutlich größeren Kapazitäten bauen ließen. Ab etwa 1964 richteten sich die Angebote und Dienstleistungen der Johann Hitz GmbH zunehmend an gewerbliche Kunden, etwa in den Bereichen Mietberufskleidung und Mietwäsche für Hotels und Restaurants, Krankenhäuser, Arztpraxen sowie Firmen aus dem Lebensmittelbereich mit ihren jeweils besonderen Hygienevorschriften. Parallel zur gewerblichen Ausrichtung wurden auch die hierfür notwendigen Hygiene-Zertifikate und Gütezeichen erworben und – mit anhaltend wachsendem Gewerbekundenstamm – auch die Räumlichkeiten und Kapazitäten am Standort mehrfach baulich erweitert.

1992 lösten die Söhne des Ehepaars, Ewald und Hans Keil, ihre Eltern in der Geschäftsführung ab und traten 1994 der gerade gegründeten Dress-



Foto: Hitz Textilpflege

### Waschen anno dazumal:

In den 50er Jahren wurde die Wäsche noch in Weidenkörben zur Reinigung gebracht.

Line GmbH bei, einem deutschlandweiten Verbund von heute 13 regional tätigen und inhabergeführten Wäschereien. Damit konzentrierte sich das Unternehmen verstärkt auf Berufsbekleidung zur Vermietung und erwarb die ISO-Zertifizierung. Nach der Jahrtausendwende investierten die Brüder Keil in neue Maschinen zur effizienteren Nutzung von Energie und Wasser sowie in Wärmetauscher für Abgas, Abluft und Abwasser, Photovoltaik und Wasserrecycling.

### Die vierte Generation

Ab 2017 übergab schließlich Hans Keil die Geschäfte an die vierte Familiengeneration: seine zwei Stiefsöhne Christof und Elmar Dohnke als Doppelspitze mit Aufgabenteilung. Christof Dohnke kümmert sich im Betrieb seitdem um Personal, Verwaltung und Kunden, Zwillingbruder Elmar betreut vornehmlich die Bereiche Technik und Produktion. „Das Unternehmen steht durch Auftraggeber aus verschiedenen Branchen finanziell auf mehreren soliden Füßen“, erklären die Brüder. „Wir setzen nicht alles auf eine Karte oder einen einzigen Großkunden.“ Kein Stammkunden-auftrag betrage mehr als fünf Prozent am Gesamtvolumen. Etwa zwei Drittel des Gesamtumsatzes werden mit Miettextilien erzielt, also Flachwäsche und Berufsbekleidung. Zudem sei in den letzten Jahren regelmäßig ein Umsatzplus von etwa fünf Prozent erzielt worden, 2018 habe man sogar die Umsatzmarke von fünf Mio. Euro geknackt: „Das werden wir auch heuer wieder erreichen“, so die Dohnke-Brüder. „Wir sind sehr zufrieden.“

Maßgeblich am Betriebserfolg beteiligt, da sind sich die Zwillinge einig, seien aber vor allem ihre Beschäftigten: „Wir setzen auf ihre langjährige Erfahrung, beziehen sie in bestimmte Entscheidungen aktiv mit ein“, erklären sie. Man biete re-

gelmäßig verschiedene Teamaktivitäten wie Mitarbeiter-Grillen oder die Teilnahme am Firmenlauf in Fürth an. „Wir freuen uns sehr über ihre immer wieder gezeigte Treue zum Unternehmen“, so Christof und Elmar Dohnke. Der längste Mitarbeiter ist seit 42 Jahren im Betrieb. So gebe es auch für die Kunden Kontinuität, da sie immer die gleichen Ansprechpartner haben.

Der Hitz-Kundenstamm reicht vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum international operierenden Großkonzern mit einheitlicher Arbeitsmontur für seine Belegschaft. Neben dem Cinecittà, diversen Hotels der Arvena-Gruppe oder der Bad Windsheimer Franken-Therme stehen z. B. auch Infra Fürth, Tucher Bräu und N-Ergie auf der Stammkundenliste. Entsprechend hoch sind die Qualitätsansprüche, die das Unternehmen mit umfassenden Service-Dienstleistungen erfüllen möchte. Das Spektrum umfasst Einkauf, Qualitätsprüfung, Lagerhaltung, Änderungen und Reparaturen in der eigenen Schneiderei, Aus- und Umtausch defekter Stücke, Bestückung mit Schriften oder Firmenlogos sowie Abholung und Lieferung der Textilien inklusive Schrankfach-Vollversorgung.

### Größerer Standort gesucht

Die Ausstattung mit Business- und Imagebekleidung, Klinik- und Hotelwäsche, Sauberlauf- und anderen Fußmatten sowie Putztüchern und Ölfangmatten für das Handwerk gehören zum Standardprogramm des Unternehmens. Hinzu kommen Sonderdienstleistungen wie die Kontrolle von Schutzkleidung gegen Elektrostatik, Spezialkleidung für Schweißarbeiten und Säureschutz sowie anderer Sonderbekleidung für Risikoberufe. Drei Lastwagen und sieben Sprinter sind aktuell für Hitz in Nordbayern unterwegs, um täglich rund 2 700 Wäscheteile bei den Auftraggebern abzuholen und sauber wieder auszuliefern. Das sind zusammen etwa sieben Tonnen Wäsche, für die bei Hitz pro Tag etwa 55 Kubikmeter Wasser verbraucht werden. Doch so groß und beachtlich diese Zahlen auch sind, viel mehr gehe nun nicht mehr, erklärt Christof Dohnke: „Wir stoßen am Firmensitz inzwischen an unsere räumlichen Grenzen“, sagt er. Man suche daher bereits – nach Möglichkeit in Fürth – einen neuen, größeren Standort und Hallen mit mehr Deckenhöhe, um die Prozesse und Kapazitäten weiter der Nachfrage anzupassen. Sondierungsgespräche mit der Stadt Fürth wurden mittlerweile erfolgreich aufgenommen, bestätigen Christof und Elmar Dohnke, und es scheint auch geeignete Flächen zu geben. Grund genug für die Zwillingbrüder, optimistisch in die Zukunft zu blicken. **(mag.)**

 [www.hitz-fuerth.de](http://www.hitz-fuerth.de)  
[www.dressline.de](http://www.dressline.de)



Individuelle Architektenhäuser in energieeffizienter Holztafelbauweise, gefertigt in der Metropolregion. In dritter Generation inhabergeführt. [www.LUXHAUS.de](http://www.LUXHAUS.de)

## FLIXMOBILITY

# Reiseriege eröffnet Entwicklerstandort in Nürnberg

■ Die Münchner Flixbus GmbH mit den Fernreise-Anbietern Flixbus und Flixtain hat in der Nürnberger Technologie-Gründerschmiede Zollhof einen neuen Entwicklerstandort eröffnet. Bis Jahresende sollen dort die ersten rund 20 Software-Entwickler arbeiten, Ende 2020 sollen es 50 Entwickler und Designer sein. Man habe zusätzlich zu München, Berlin und dem ukrainischen Charkow europaweit nach einem vierten Standort gesucht, berichtete Gründer und Geschäftsführer Daniel Krauss. Für ihn habe Nürnberg einen Hidden-Champion-Status in der Software-Entwicklung.



**Daniel Krauss**, Gründer und Geschäftsführer der Münchner Flixbus GmbH.

Auch der vierte Standort gehört in den Bereich Flixtech, die Entwicklungsabteilung von Flixbus. Der Standort Nürnberg soll nach Bus und Zug für das dritte Segment Flixtain zuständig sein, das zum Jahreswechsel in einem noch nicht bekannten europäischen Land an den Start gehen soll. Dieses kostenlose Angebot ist eine Art digitale Mitfahrzentrale, die insbesondere den ländlichen Raum besser an das Flixbus-Netz anschließen soll. Selbst wenn Nutzer damit nicht zum nächsten Flixbus, sondern gleich zum gewünschten Ziel fahren – für Krauss sei es als Firmen-

chef besser, eigene Leistungen zu kanalisieren, als vom Wettbewerber angegriffen zu werden.

Flixbus versteht sich als grüner Mobilitätsanbieter, weil nach Krauss' Worten geteilte Mobilität immer besser sei. Gleichzeitig solle sich die Reise von A nach B „so cool wie möglich“ anfühlen, wofür digitale Produktentwicklung, datenbasierte Erfahrungswerte und ein hoher Automatisierungsgrad sorgen müssten. Flixtain könne die Mobilitätsarten intelligent und effizient verknüpfen, außerdem soll der Nürnberger „Tech Hub“ auch die Optimierung der E-Commerce-Kanäle und der länderspezifischen digitalen Bezahlssysteme hauptverantwortlich vorantreiben, so der Geschäftsführer.

Flixbus war einst Sieger beim nordbayerischen Gründerwettbewerb und hat seit 2013 den Fernbusmarkt in Deutschland und Europa aufgerollt. In Deutschland liegt der Marktanteil bei über 90 Prozent, aktuell ist das Unternehmen in 30 Ländern aktiv. Der Start an der US-amerikanischen Westküste sei gut verlaufen, vor Kurzem begann mit einer Firmenübernahme der Markteintritt in der Türkei. Eine weitere Investorenrunde, die gut 500 Mio. Euro für den Münchner Mobilitätsdienstleister eingebracht hat, soll das Segment Flixtain sowie den Einstieg in Südamerika und Asien vorantreiben.

Laut Krauss, der immer noch in Erlangen lebt, ist das Unternehmen, bei dem rund 1.300 Beschäftigte arbeiten, seit 2017 profitabel. Die Wachstumsraten lägen jährlich bei 40 Prozent, der nicht veröffentlichte Umsatz wird Presseberichten zufolge auf einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag geschätzt. Für das laufende Jahr rechnet die Firma mit 50 Mio. verkauften Tickets. 25 Prozent des Ticketpreises gehen nach eigenen Angaben an die Flixbus-Plattform, den Großteil erhalten aber die Busunternehmen, die als Kooperationspartner Bus und Fahrer zur Verfügung stellen. (tt.)

 [www.flixbus.de](http://www.flixbus.de)







Die Schrägseilbrücke Ponte Estaiada  
Octávio Frias de Oliveira in São Paulo.

## NÜRNBERGMESSE

# Brückenschlag nach Südamerika

Vor zehn Jahren betrat die NürnbergMesse das heiße Parkett in São Paulo. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Mit 14 Veranstaltungen im Jahr ist die NürnbergMesse inzwischen in São Paulo, dem Geschäfts- und Finanzzentrum Brasiliens, präsent. Von Elektromobilität bis Heimtier- und Veterinärbedarf, von Bau und Farben über Bio-Lebensmittel bis Pharma/Kosmetik reicht die Palette. Mit dem hochmodernen São Paulo Expo Exhibition & Convention Center steht ein idealer Austragungsort in der 21 Mio. Einwohner zählenden Mega-City zur Verfügung. Die NürnbergMesse Brasil (8,1 Mio. Euro Umsatz, 816 Aussteller und 110 000 Besucher im letzten Jahr) schreibt weiterhin zweistellige Wachstumsraten und will in die Top 3 der internationalen Messeveranstalter des Landes aufrücken.

### Brasiliens Fieberkurve

Dabei ist Brasilien kein einfacher Markt. Die neuntgrößte Volkswirtschaft der Welt mit 210 Mio. Einwohnern schien vor zehn Jahren auf dem Sprung zur neuen Wirtschaftsmacht. „Der grüne Riese erwacht“, titelte Handelsblatt-Korrespondent Alexander Busch. Fußball-WM 2014 und Olympische Spiele 2016 versprachen zusätzliche Impulse. Doch 2015 erschütterte eine tiefe Rezession das



Foto: NürnbergMesse Brasil/Studio F

**Gute Geschäfte in Brasilien:**  
Dr. Roland Fleck, Chef der NürnbergMesse Group, mit João Picolo, seit 2016 Geschäftsführer der brasilianischen Tochtergesellschaft.

Land. Nach einer aktuellen Studie der Brasilianisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer gehen die Unternehmen davon aus, dass die ökonomische Talsohle durchschritten ist. Von dem jüngst unterzeichneten Freihandelsabkommen zwischen der EU und den vier Mercosur-Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay mit einer Entlastung von vier Mrd. Euro Zöllen pro Jahr



werden weitere positive Auswirkungen erwartet. Die Nürnberg-Messe hat auf Brasilien gesetzt, dort im Gegensatz zu dem einen oder anderen Wettbewerber durchgehalten und befindet sich jetzt auf Erfolgskurs. Sie sieht das Land als konsumfreudig und messeaffin. Nürnberg-Messe-Chef Dr. Roland Fleck war 2005 das erste Mal vor Ort. Mit seiner Internationalisierungsstrategie will er Brücken bauen zwischen Kontinenten und in neue Märkte. „Persönliche Begegnungen werden immer wichtiger“, sagt er, gerade angesichts von Digitalisierung und weltpolitischen Verwerfungen. Für einen Messeveranstalter mag das zum Glaubensbekenntnis gehören, Firmen und Branchenexperten sehen es aber genauso. Etwa Johannes Klingberg, Geschäftsführer des VDI (Verein Deutscher Ingenieure) Brasilien, berichtet über die von ihm betreuten Maschinenbauer: 70 Prozent ihres Geschäftes machen sie auf der Hauptmesse.

Besonders in Brasilien sei der Kontakt Face-to-Face wichtig für geschäftliche Zusammenarbeit, bestätigt auch Kareen Ratton, Marketingchefin von Kion Südamerika, die in São Paulo „intelligente Stapler“ der Marken Linde und Still produzieren. Während brasilianische Messeveranstalter ihren Schwerpunkt auf Show und Inszenierung legen, überzeugten deutsche Messeveranstalter mit Inhalt, seien analytischer und ergebnisorientierter. Um die 5 000 Lkw verkaufen sowohl Mercedes als auch Volkswagen innerhalb von vier Tagen in São Paulo auf der „Fenatran“, einer internationalen Fachmesse für die Transportindustrie, die João Picolo vor seinem Wechsel zur Nürnberg-Messe betreut hat.

### Wirtschaftsbeziehungen zu Mittelfranken

300 Firmen aus Mittelfranken unterhalten wirtschaftliche Kontakte mit Brasilien (Export- und Importverbindungen), 32 davon eine Niederlassung, 23 eine Produktionsstätte. Adidas, Puma, Fackelmann, Bosch, Diehl, Siemens, Rödl & Partner und Schwan-Stabilo sind vertreten. Auch Faber-Castell, die seit 30 Jahren in Prata im Südosten Brasiliens auf 10 000 Hektar Pinien aufforsten. Sie dienen hauptsächlich zur Versorgung des weltgrößten Werkes in São Carlos (Bundesstaat São Paulo) mit einer Produktionskapazität von knapp zwei Mrd. Holzgefassten Stiften pro Jahr.

[www.nuernbergmesse.de](http://www.nuernbergmesse.de)

### INSTITUT FÜR VORSORGE UND FINANZPLANUNG

## Neuer Gesellschafter

Das Institut für Vorsorge und Finanzplanung (IVFP) in Altenstadt an der Waldnaab, das mit einer Schwabacher Niederlassung auch in Mittelfranken vertreten ist, hat eine neue Gesellschafterin. Die Rokoco GmbH mit Sitz in Grünwald bei München hat die Anteile von Geschäftsführer Frank Nobis übernommen, der die Gesellschaft zum Jahresende verlässt, um sich neuen Herausforderungen zu widmen. Er wird dem IVFP aber weiterhin beratend zur Verfügung stehen. Die Firma Rokoco berät Banken und Versicherungen in versicherungs- und finanzmathematischen Fragen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erstellung von Software für Aktuarien.

[www.ivfp.de](http://www.ivfp.de)



**Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie**

Aumer Stahl- und Hallenbau Am Gewerbepark 30 92670 Windscheschenbach Telefon 09681 40045-0 hallenbau@aumergroup.de	Aumer Gewerbebau Gewerbepark B4 93086 Wörth a. d. Donau Telefon 09482 8023-0 gewerbebau@aumergroup.de	Aumer Gewerbebau Schleißheimer Straße 95 85748 Garching b. München Telefon 089 327087-40 garching@aumergroup.de
--	---	---

Wir errichten im Gewerbegebiet Windscheschenbach/Neuhaus Gewerbebauten und Hallen. Mieterwünsche können berücksichtigt werden. Mindestgröße 1.000 m<sup>2</sup> bis ca. 30.000 m<sup>2</sup>.

[www.aumergroup.de](http://www.aumergroup.de) 

**Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau**

von der Idee zur fertigen Halle  
komplett aus einer Hand




[www.gilligundkeller.de](http://www.gilligundkeller.de)

Gillig + Keller GmbH | Am Brünlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

**DAS SCHNELLSTE BÜROGEBÄUDE**  
OPTIMA1203



AUCH IN KFW 40 MÖGLICH

GEPLANT - GEBAUT - AUSGESTATTET  
- ADK BAUMANAGEMENT -



ADK Modulraum GmbH  
Im Riegel 28 • 73450 Neresheim  
Tel. 07326 9641 230  
[www.optima1203.de](http://www.optima1203.de)

**Gunia Montagen GmbH**



Spezialist für Regalinspektionen und Sicherheitsausstattungen für Lagersysteme



Kosten und Zeitersparnis durch Inspektionen mit Industriedrohne und Endoskopkamera

E-Mail: [GuniaMontagenGmbH@gmx.de](mailto:GuniaMontagenGmbH@gmx.de)  
Web: [www.GuniaMontagenGmbH.de](http://www.GuniaMontagenGmbH.de)

Rabenhofstraße 20a  
91522 Ansbach  
Tele.: 0172/290 64 14

LEICHT LERNEN

# Nachhilfe für alle



Foto: Christine Popp

**Die Geschäftsführer** Markus Brettner (l.) und Josef Vogl.

■ Professionelle Nachhilfe wird nicht erst in Anspruch genommen, wenn im Zwischenzeugnis „Versetzung gefährdet“ steht. Das erlebt Markus Brettner, Geschäftsführer des 1995 von ihm in Burgthann gegründeten Nachhilfe-Instituts Leicht Lernen LL UG, sehr oft. „Auch gute Schüler nutzen unsere Angebote, um ihre Noten noch weiter zu verbessern“, sagt er. Vor allem Schüler mit konkreten Berufsvorstellungen nähmen die individuelle Förderung in Anspruch. Diese wüssten, dass ein möglichst guter Notenschnitt wichtig ist, um die Chancen auf den gewünschten Ausbildungs- oder Studienplatz zu erhöhen. Ziel von Leicht Lernen sei es, gute Nachhilfe für jeden Geldbeutel anzubieten, von der Grundschule über die Mittlere Reife und das Abitur bis zur Berufsschule. Das Institut bietet z. B. Nachhilfe in Wirtschaftsentgisch für kaufmännische Auszubildende an, die sich auf die IHK-Prüfung vorbereiten, erklärt Josef Vogl. Er ist seit 2015 ebenfalls Geschäftsführer. Außer in Burgthann betreibt Leicht Lernen die Nachhilfes- chule Nürnberg direkt am Plärrer sowie die Nach-

hilfes- chule Fürth in der Königstraße. Brettner ist gelernter Speditionskaufmann, hat BWL studiert und als Quereinsteiger das Lerninstitut gegründet. Bereits seit der Schulzeit interessierte er sich für professionelle Nachhilfe. Vogl hat Jura, Deutsch und Französisch studiert. Die Geschäftsführer unterrichten auch selbst und sind damit nah an den jungen Kunden und deren Bedürfnissen dran. Insgesamt arbeiten rund 40 Lehrkräfte bei den beiden. Dabei achten sie nach eigenen Angaben besonders auf die fachliche und pädagogische Kompetenz der Mitarbeiter. In der Regel sind es Lehrkräfte verschiedener Schularten oder Studierende, die kurz vor dem Abschluss ihres Studiums stehen, so Vogl. Allerdings sei es nicht einfach, qualifizierte Lehrkräfte zu finden. „Deshalb freuen wir uns immer über Bewerbungen.“ Unterrichtet wird in Gruppen mit maximal vier Teilnehmern und online, im Durchschnitt seien es 2,8 Schüler pro Gruppe, sagt Vogl. Die Lehrkräfte kommen im Raum Nürnberg, Nürnberger Land, Fürth und Neumarkt auch zum Einzelunterricht nach Hause. Das sei aber das teuerste Angebot, dagegen koste Gruppenunterricht deutlich weniger. Aber man biete auch kostenlose Nachhilfe über Bildungsgutscheine an. Zum Konzept von Leicht lernen gehören eine systematische Erfolgskontrolle und ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern. Zudem biete man Lerncoaching-Module, einen Lerntypen-Test und Motivationstraining an. **(cp.)**

[www.leichtlernen.com](http://www.leichtlernen.com)  
[www.nachhilfes- chulen-nuernberg.de](http://www.nachhilfes- chulen-nuernberg.de)

SCHULTHEISS WOHNBAU

# Firmensitz umgebaut und erweitert

**Süßes zur Einweihung:** Die Vorstände Martin Heyn (l.), Thomas Groene (2. v. l.) und Rüdiger Sickenberg (r.) mit Architektin Barbara Schultheiß.



■ Die Schultheiss Wohnbau AG in Nürnberg hat ihren Firmensitz umgebaut und erweitert. Das neue Firmengebäude komplettiert die bereits beste-

hende Gebäudegruppe in der Lerchenstraße. Die Bestandsobjekte wurden vollständig umgebaut und an den Neubau angeschlossen. Damit stehen dem Immobilienunternehmen nun über 2 300 Quadratmeter Fläche für die rund 100 Beschäftigten zur Verfügung. Insgesamt investierte Schultheiss rund 6,5 Mio. Euro in den Neu- und Umbau. Die Firma hat seit ihren Anfängen über 3 400 Wohneinheiten fertiggestellt, aktuell befinden sich weitere 500 Einheiten im Bau und in der Planung. Zur Unternehmensgruppe gehört auch das Rohbauunternehmen Schultheiss Hoch- und Tiefbau GmbH.

[www.schultheiss-wohnbau.de](http://www.schultheiss-wohnbau.de)



## BUSCHHEUER

## Neues Werk in Röttenbach

Die Regensburger Firma Buschheuer Bau- und Korrosionsschutz GmbH hat einen neuen Standort in Röttenbach im Landkreis Roth eröffnet. Gleichzeitig feierte das Unternehmen das 85-jährige Bestehen. In dem neuen Werk setzt Buschheuer verschiedene Prozesse der Oberflächenbearbeitung um, z. B. Strahlen, Pulverbeschichten und Lackieren, aber auch Schweißen, Sägen, Nuten und Bohren gehören zum Arbeitsumfang. In Röttenbach arbeitet das Unternehmen mit dem Tiefbau- und Industrietechnik-Händler HTI Gienger zusammen, das z. B. bei der Logistik und der Zustellung der Waren unterstützt.



Foto: Buschheuer/Thomas Ratjen

Ein Buschheuer-Mitarbeiter bei der Oberflächenbearbeitung.

Die Firma Buschheuer entstand 1934, als der Vater von Michael Buschheuer senior in der Nähe von Straubing einen Betrieb für Maler- und Lackierarbeiten gründete. Diesen führte er bis in die 60er Jahre, bevor er infolge eines Unfalls seinen Sohn mit in die Firma holte. Michael Buschheuer senior erweiterte ab Mitte der 70er Jahre das Spektrum des Unternehmens um den Korrosionsschutz

und spezialisierte sich darauf. In den letzten 30 Jahren kamen weitere Werke in Bogen, Regensburg, Kelheim und Feuchtwangen hinzu. Zuletzt folgte vor etwa vier Jahren die Entscheidung, in der Nachbarschaft des HTI-Handelszentrums in Röttenbach einen weiteren Standort zu eröffnen.

 [www.buschheuermbh.de](http://www.buschheuermbh.de)



## Wir suchen Microsoft Dynamics Experten!

Sind Sie Microsoft Dynamics Experte für Consulting, Entwicklung oder Support? Ergänzen Sie unser Team!



- ✓ Innovatives Team
- ✓ Modern Workplace
- ✓ Neueste Technologien
- ✓ Flexible Arbeitszeiten
- ✓ Faires Gehalt

Bewerben Sie sich jetzt bei  
MODUS Consult in Nürnberg!  
**[www.modus-karriere.de](http://www.modus-karriere.de)**

# WIRTSCHAFT ENGAGIERT SICH.

## SPARDA-BANK NÜRNBERG



Foto: Sparda-Bank Nürnberg

Die Sparda-Bank Nürnberg eG spendete 130 000 Euro bei ihrem Förderwettbewerb „Sparda macht’s möglich“, der Bildungseinrichtungen aus

Nordbayern zugute kommt. Thomas Lang, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, übergab die Preisgelder.

➔ [www.sparda-n.de](http://www.sparda-n.de)

## WBG

Die WBG 2000 Stiftung hat dem Theater Mumpitz in Nürnberg fast 16 000 Euro für das Projekt „Nürnberger Kulturrucksack“ gespendet. Stiftungsvorsitzender Frank Thyroff (M.) übergab einen Scheck an Nürnbergs Kulturreferentin Julia Lehner (I.) und Projektleiterin Andrea Maria Erl. Außerdem spendete die WBG-Stiftung 24 900 Euro an sechs Einrichtungen in Nürnberg, die sich u. a. in den Bereichen Bildung und Integration engagieren.



Foto: Dieter Barth

➔ [www.wbg2000stiftung.de](http://www.wbg2000stiftung.de)

## MANFRED-ROTH-STIFTUNG

Eine Spende von 5 100 Euro bekam der Engelein e. V. in Fürth von der Manfred-Roth-Stiftung, die nach dem 2010 verstorbenen Norma-Gründer benannt ist. Der Fürther Verein unterstützt kreb-



sich kranke Menschen und deren Familien. Der Spendenbetrag kam durch ein selbst organisiertes soziales Projekt mehrerer Norma-Auszubildender zusammen und wurde von der Manfred-Roth-Stiftung aufgestockt.

➔ [www.engelein-ev.com](http://www.engelein-ev.com)

## BAYERISCHES ROTES KREUZ NÜRNBERG

Mehrere Unternehmen aus Mittelfranken haben sich finanziell an einem Nachbau des ersten Notarzteinsetzfahrzeuges in Bayern beteiligt. Der Wagen wurde dem Rotkreuz-Museum Nürnberg zu dessen 35-jährigem Bestehen übergeben. Zu den Sponsoren ge-

hören die Nürnberger Unternehmen Afag Messen und Ausstellungen GmbH, Arvena Park Das Hotel am Franken-Center GmbH, Backmeroff Claus GmbH, HypoVereinsbank Nürnberg, Nürnberg-Messe GmbH, Prolog Projekte sowie Sparkasse Nürnberg, DT Deutsche Stiftungstreuhand AG sowie Werbetechnik Leonhard in Fürth, Zuhören – Agentur für Kommunikation GmbH in Erlangen und Fahrschule Felix in Leinburg.

➔ [www.rotkreuz-museum-nuernberg.de](http://www.rotkreuz-museum-nuernberg.de)

## KANTAR

Mitarbeiter der Marketing-Beratung Kantar GmbH in Nürnberg, Teil der globalen Kantar-Gruppe, haben bei einem Ehrenamtstag gemeinnützige Einrichtungen unterstützt. Beim Gebrauchtwarenhof in Veitsbronn bauten sie Regale aus gebrauchten Schubladen zusammen (Foto). Ein weiteres Team ging mit Kindern aus



Foto: M. Pol

dem Hort am Förderzentrum in Nürnberg in den Tiergarten Nürnberg. Kantar spendete 3 600 Euro für Material und Eintrittskosten.

➔ [www.kantaraddedvalue.de](http://www.kantaraddedvalue.de)

## RICHARD KÖSTNER AG

Die Richard Köstner AG in Neustadt a. d. Aisch hat jeweils 750 Euro an vier örtliche Vereine gespendet. Karl Vogel, Geschäftsbereichsleiter für den Fachhandel (I.), übergab die Spendenschecks an die Vertreter der Vereine.



Foto: Richard Köstner AG

➔ [www.koestner.de](http://www.koestner.de)

*WiM veröffentlicht in dieser Rubrik Spenden ab 2 500 Euro.*

## IHK-Sponsoringbörse

Damit wichtige Projekte Unterstützung finden, hat die IHK eine Sponsoringbörse geschaffen, die interessante Projekte und engagierte Unternehmer zusammenbringt. Werden Sie jetzt aktiv!



➔ [www.ihk-sponsoringboerse.de](http://www.ihk-sponsoringboerse.de)



HEITEC

# Neues Technologiezentrum in Österreich

■ Die Heitec AG hat einen neuen Standort in Österreich eröffnet. In der Ortschaft Ardagger Stift bei Amstetten in Niederösterreich hat sich das Erlanger Unternehmen mit einem Technologiezentrum angesiedelt. Mit dem Werk, das über 5 000 Quadratmeter an Büro- und Fertigungsfläche verfügt, will sich das Tochterunternehmen Heitec Systemtechnik GmbH künftig noch stärker auf die Bereiche Anlagenbau, Automatisierung und Digitalisierung fokussieren. Außerdem sollen

von dort aus die ost- und südosteuropäischen Märkte betreut werden. Für die Investition habe man sich entschieden, da es vor Ort eine gut entwickelte Infrastruktur, einen Pool von gut ausgebildeten Fachkräften sowie Forschungsinstitute gebe, so Heitec-Vorstandsvorsitzender Richard Heindl, der selbst auch aus Niederösterreich stammt.

 [www.heitec.de](http://www.heitec.de)



**Der neue Heitec-Standort**  
in der Nähe von Amstetten.

GLAS LANG

# Durchblick seit 150 Jahren

■ Die Glas Lang GmbH in Nürnberg hat ihr 150-jähriges Bestehen gefeiert. Der Betrieb, der in der heutigen Schloßstraße gegründet wurde, wird mittlerweile in der fünften Generation von Christian Lang geführt. 2017 zog das Unternehmen in die Sprottauer Straße im Stadtteil Altenfurt. Hintergrund sei, dass die Scheiben immer großflächiger und schwerer würden und die Hofeinfahrt damit zu klein für die Lastwagen geworden sei, erklärt Christian Lang. Um die Glasbauteile noch

transportieren zu können, kommen sogenannte Saugheber zum Einsatz. Zu den Produkten des Unternehmens, das auch schon im Germanischen Nationalmuseum Scheiben ausgetauscht hat, gehören u. a. Spiegel, Trennwände, Türen, Vitrinen, Geländer und Vordächer. Zudem bietet die Firma einen Reparaturservice an, wenn Glasflächen zu Bruch gehen.

 [www.glas-lang.de](http://www.glas-lang.de)



**Christian Lang** in der Werkstatt.

DER SMARTHOME PROFI

# Vernetztes Zuhause

■ Wer nach einem anstrengenden Tag nach Hause kommt, freut sich, wenn die Wohnung schon angenehm warm geheizt ist, die Rollläden nach der Dämmerung heruntergelassen sind und die Lieblingsmusik aus den Lautsprechern klingt. Durch technisch vernetzte Gebäude, sogenannte Smarthomes, ist das keine Zukunftsmusik mehr. Wer so etwas zuhause haben möchte, kann sich beispielsweise an die DSHP Der SmartHome Profi GmbH in Hersbruck wenden. Das Unternehmen hat sich auf das Thema Gebäudeautomatisierung mit den Schwerpunkten Intelligenz, Effizienz und Sicherheit spezialisiert. Es geht also nicht nur darum, dass die Gebäudetechnik bei heißem Sommerwetter automatisch die Rollos herunterlässt; sie soll z. B. auch Haushaltsgeräte wie die Waschmaschine so steuern, dass sie nur dann laufen, wenn die Photovoltaikanlagen auf dem Dach genug Strom liefern.

Gründer Michael Kipfstuhl begann 2015 mit diesem Geschäft und firmierte sein Unternehmen im Mai diesen Jahres zur DSHP Der SmartHome Profi GmbH um. Er und seine zwei Mitarbeiter beraten ihre Kunden im eigenen Musterhaus in Hersbruck. Dort können technische Funktionen besichtigt und ausprobiert werden. Das Haus war auch schon in einer Sachgeschichte der „Sendung mit der Maus“ zu sehen. Außerdem entwickelt DSHP das Konzept für die komplette Automatisierung des Gebäudes bis hin zum Lademanagement für Elektrofahrzeuge. Die Verkabelung hierfür übernehmen Elektriker vor Ort. Nach Angaben von Kipfstuhl, der gelernter Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik ist, gehören neben Bauherren auch Elektroinstallateure, Planungsbüros, Architekten und Baufirmen zu seinen Kunden.

 [www.der-smarthome-profi.de](http://www.der-smarthome-profi.de)



**SmartHome-Experte:** Michael Kipfstuhl vor seinem Musterhaus.

(fast) alles an Schild + Schrift

# Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675  
www.schilder-klug.de

## HALBZEUGE

### KUPFER-ALUMINIUM MESSING-ROTGUß

FIX-FORMATE IN 24 STD LIEFERUNG

IHR BUNTMETALL PARTNER:



**HERRMANN & CO**  
NE-Metallhalbfabrikate

Sofort neuen Katalog anfordern!  
**HERRMANN & CO. GMBH NÜRNBERG**  
Tel. 0911/26 37 55 + 26 60 60 Fax 0911/26 68 88  
www.herrmann-buntmetall.de



**A.M. Hallenbau GmbH**  
Ihr kompetenter Partner für Industrie- & Gewerbehallen

über 25 Jahre Erfahrung

Hallen aus Stahl

Tel. 09661/8762-0 Fax -20  
Hauptstraße 51  
92237 Sulzbach-Rosenberg  
info@am-hallenbau.de  
www.am-hallenbau.de

DER GENUSSEFACHHÄNDLER



delikatEssen

feine Delikatessen und erlesene Gewürze

Weinmarkt 14  
90403 Nürnberg  
delikatessen-nuernberg.de

## Kompakt

+ Der Mobilitätsdienstleister **Choice GmbH** in Nürnberg hat eine neue Niederlassung in Österreich gegründet. Geschäftsführer der Choice Austria GmbH mit Sitz in Wien wird Harald Böttcher. Die Firma möchte dort Dienstleistungen wie Carsharing, Auto-Abo-Modelle sowie Web- und App-Entwicklung anbieten. Die Mobilitätsangebote sollen dann nicht nur im städtischen Umfeld, sondern auch im ländlichen Raum aufgebaut werden.  
➔ [www.choice.de](http://www.choice.de)

+ 37 Kommunen aus der **Metropolregion Nürnberg** haben einen „Pakt zur Nachhaltigen Beschaffung“ unterzeichnet. Mit ihrer Unterschrift erklären sie sich bereit, ihre Einkaufspraxis verstärkt an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten. Außerdem sollen 2020 acht Mio. Euro in die Beschaffung von Produkten fließen, bei denen soziale und ökologische Standards eingehalten werden.  
➔ [www.metropolregion.nuernberg.de](http://www.metropolregion.nuernberg.de)



Foto: Jürgen Schmabel

+ Die Nürnberger IT-Unternehmen **Schuster & Walther IT-Business GmbH** und die **Ingentis Softwareentwicklung GmbH** haben eine Kooperation vereinbart: Schuster & Walther wird neuer Vertriebspartner für die Kanzlei-Software von Ingentis. Dazu gehört die Beratung und Implementierung bei den Kunden.  
➔ [www.schuwa.de](http://www.schuwa.de)  
[www.ingentis.com](http://www.ingentis.com)

+ Das Frauennetzwerk **Women in Mobility** ist nun auch in Nürnberg vertreten. Die 2015 in Köln gegründete Initiative bringt Frauen aus der Mobilitätsbranche über soziale Medien oder Veranstaltungen zusammen. Das Netzwerk verfügt über vier weitere Standorte in Deutschland und der Schweiz.  
➔ [www.womeninmobility.de](http://www.womeninmobility.de)



Foto: izusek/Gettyimages

+ Der weltweit tätige Immobiliendienstleister **Colliers International** hat ein neues Büro in Nürnberg mit neun Mitarbeitern eröffnet. Zu den Dienstleistungen des Unternehmens gehören u. a. Vermietung und Verkauf von Gewerbeimmobilien, Wohnhäusern und Grundstücken. Darüber hinaus nimmt Colliers Immobilienbewertungen vor und unterstützt Unternehmen beim betrieblichen Immobilienmanagement.  
➔ [www.colliers.de/standorte/nuernberg](http://www.colliers.de/standorte/nuernberg)



## DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM



Foto: Peopleimages/Gettyimages.de

## Dezember

Themen-Special:	<b>International Business</b>
Anzeigenschluss:	13. November 2019 <b>!</b>
Redaktionsschluss:	13. November 2019
Druckunterlagenschluss:	20. November 2019
Erscheinungstermin:	04. Dezember 2019

## Januar/Februar

Themen-Special:	<b>Finanzen   Versicherungen</b>
Themenbeilage:	<b>Messen 2020</b>
Anzeigenschluss:	03. Januar 2020
Redaktionsschluss:	03. Januar 2020
Druckunterlagenschluss:	10. Januar 2020
Erscheinungstermin:	22. Januar 2020

## März

Themen-Special:	<b>Personal   Bildung</b>
Anzeigenschluss:	11. Februar 2020
Redaktionsschluss:	11. Februar 2020
Druckunterlagenschluss:	18. Februar 2020
Erscheinungstermin:	03. März 2020

## April

Themen-Special:	<b>Mobilität   Logistik</b>
Anzeigenschluss:	11. März 2020
Redaktionsschluss:	11. März 2020
Druckunterlagenschluss:	18. März 2020
Erscheinungstermin:	01. April 2020



## DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter [www.wim-magazin.de](http://www.wim-magazin.de) kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.

## IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft. Für andere Bezieher beträgt der Abonnement-Preis jährlich 24 Euro.

**WiM-Abo**  
KundenService  
Telefon 0911 1335-335  
Telefax 0911 1335-150335

**Herausgeber**  
Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken  
Ulmenstr. 52  
90443 Nürnberg  
Internet [www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

**Druckauflage / Erscheinungsweise**  
120.733 (2. Quartal 2019) monatlich zu Beginn des Monats. ISSN 1437-7071  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

**Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt**  
Dr. Kurt Hesse  
Telefon 0911 1335-379  
E-Mail [kurt.hesse@nuernberg.ihk.de](mailto:kurt.hesse@nuernberg.ihk.de)

**Redaktionsleitung**  
Hartmut Beck  
Telefon 0911 1335-385  
E-Mail [hartmut.beck@nuernberg.ihk.de](mailto:hartmut.beck@nuernberg.ihk.de)

**Chefin vom Dienst**  
Katharina Schaffer  
Telefon 0911 1335-381  
E-Mail [katharina.schaffer@nuernberg.ihk.de](mailto:katharina.schaffer@nuernberg.ihk.de)

**Redaktion**  
Johannes Froschmeir  
Telefon 0911 1335-465  
E-Mail [johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de](mailto:johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de)

Ljuba Edel  
Telefon 0911 1335-378  
E-Mail [ljuba.edel@nuernberg.ihk.de](mailto:ljuba.edel@nuernberg.ihk.de)

**Redaktionsassistentin**  
Lisa Heimhuber  
Telefon 0911 1335-386  
E-Mail [lisa.heimhuber@nuernberg.ihk.de](mailto:lisa.heimhuber@nuernberg.ihk.de)

**Freie Autoren in dieser Ausgabe**  
Andrea Wiedemann (aw.), Diane Mayer (dm.),  
Thomas Tjiang (tt.), Christine Popp (cp.),  
Matthias Glaser (mag.)

**Layout-Konzept**  
Blattwerkstatt | Dr. Stefan Brunn, Kerken  
Telefon 02833 574750,  
E-Mail [brunn@blattwerkstatt.de](mailto:brunn@blattwerkstatt.de)

**WiM Online**  
Gunther Brieger | Telefon 0911 1335-464  
E-Mail [gunther.brieger@nuernberg.ihk.de](mailto:gunther.brieger@nuernberg.ihk.de)

**Fotos**  
Kurt Fuchs, Erlangen  
Telefon 09131 777740, E-Mail [info@fuchs-foto.de](mailto:info@fuchs-foto.de)  
sowie verschiedene Bildagenturen

**Titelfoto dieser Ausgabe**  
Alexander Lotz | Blattwerkstatt

**Verlag, Herstellung und Vertrieb**  
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG  
Telefon 0911 5203-0, [www.hofmann-infocom.de](http://www.hofmann-infocom.de)

**Zustellung**  
Deutsche Post | Telefon 0911 9968813

**Anzeigen**  
Hofmann Media (verantwortlich)  
Ulrich Kassing, Telefon 0911 5203-130  
E-Mail [kassing@hofmann-infocom.de](mailto:kassing@hofmann-infocom.de)  
Horst Schildknecht, Telefon 0911 5203-358  
E-Mail [schildknecht@hofmann-infocom.de](mailto:schildknecht@hofmann-infocom.de)  
Daniel Wickel, Telefon 0911 5203-150  
E-Mail [wickel@hofmann-infocom.de](mailto:wickel@hofmann-infocom.de)

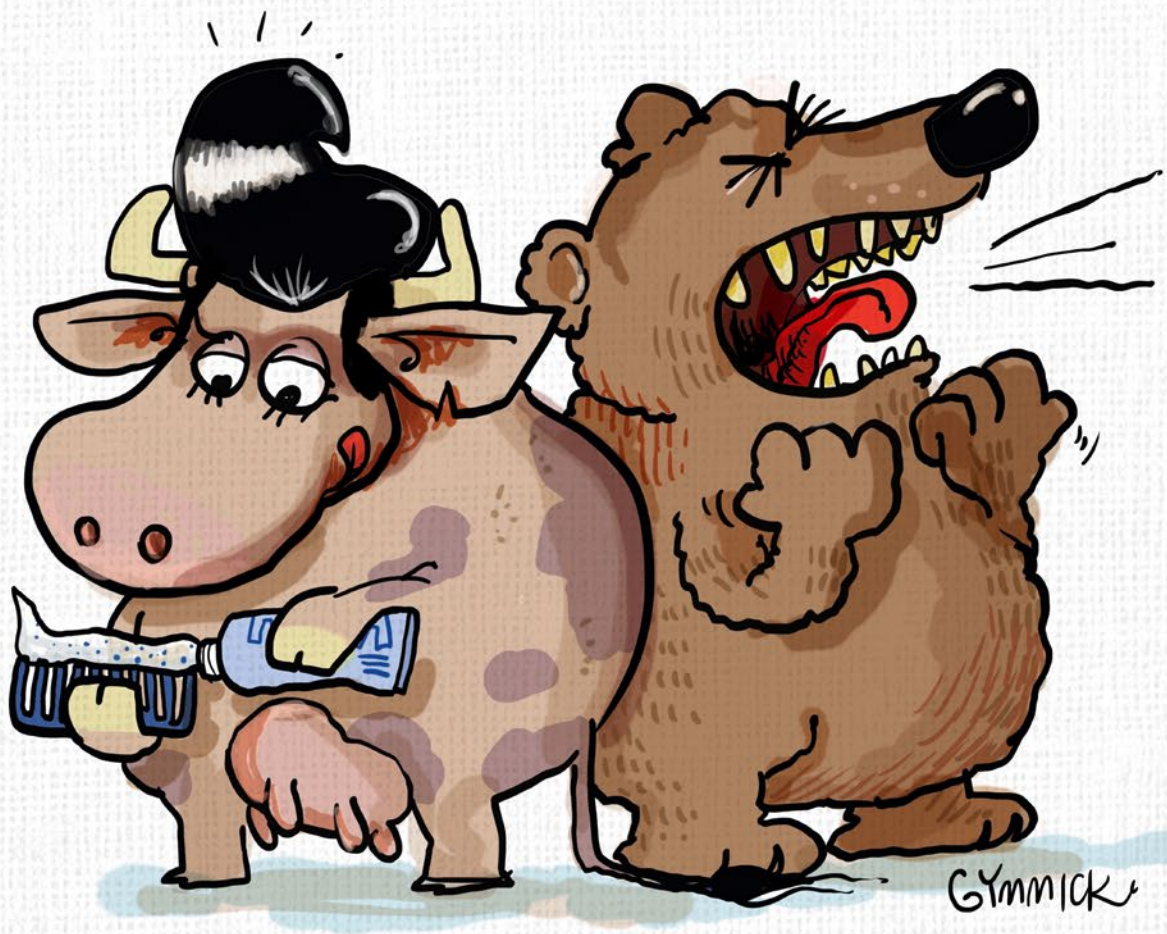
Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

**Beilagenhinweis**  
Wortmann AG (Vollbeilage),  
SKAPA Invest (Teilbeilage),  
Excudit (Vollbeilage)  
Für den Inhalt der Beilagen sind die oben genannten Werbtreibenden selbst verantwortlich.

Welcher Bürogegenstand  
wird hier gesucht?



Antwort:  
KUH - GEL - SCHREI - BÄR



# DAS IDEEN HAUS



Markenneutrale Fachberatung:  
„Wir sind für Ihre Wünsche da!“

Glas, Porzellan, Besteck vom Feinsten.  
Bei uns finden Sie eine tolle Auswahl.

## Tischkultur

## für schöne Stunden

z.B. mit

*Bitz*

*Christofle*



**KOCH & BERGFELD**  
Silbermanufaktur und Goldschmiede seit 1829



**Einladung**  
zum kurzweiligem  
Wein-Glas und Dekan-  
tierungs-Seminar  
14. November · 19.00 Uhr

„guten Wein  
besser genießen“

mit Eberhard Eisch und dem  
fränkischen Weingut Römmert.

Wir verkosten edle Rot- und  
Weißweine.

Eintritt 10,00 €\*  
(\* gilt nach dem Abend als  
Gutschein bei Küchen-Loesch.)

Bitte lassen Sie sich in der Glasab-  
teilung in die Gästeliste eintragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Küchen-Loesch Glasteam



*Rosen<sup>th</sup>al* „Yunto“  
Set „Yunto weiß“ 16 tlg.  
~~252,-~~ **199,-**

jetzt mit neuer Farbe „Aquamarin“  
viele Einzelteile zum Sonderpreis



„SKY“ Sensis Plus  
z.B. Bordeauxglas  
21,99 **16,99**



Ⓜ Auerhahn.  
„TAVO“  
Menübesteck,  
Edelstahl  
30tlg.  
~~298,-~~ **169,-**

# Küchen-Loesch

Leonhd. Carl Loesch GmbH  
Lorenzer Platz 7-15 · 90402 Nürnberg  
Telefon 09 11/20 67 40

Öffnungszeiten:  
Montag – Samstag  
10.00 – 19.00 Uhr





Medizin der kurzen Wege:

Allgemeinmedizin  
 Andrologie  
 Apotheke im MMC  
 Chirurgie  
 Ernährungsmedizin  
 Gastroenterologie  
 Gynäkologie  
 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
 Handchirurgie  
 Innere Medizin  
 Kardiologie  
 Kinder- und Jugendmedizin  
 Kinderorthopädie  
 Labor für Mikrobiologie und Infektionsserologie  
 Metropol Medical Clinic  
 Netzwerk Schluckstörung  
 Neurologie  
 Osteopathie  
 Phoniatrie und Pädaudiologie  
 Radiologie  
 RehaBilli im MMC Nürnberg  
 Sanitätshaus Orthopädie Forum  
 Sportmedizinisches Zentrum – Leistungsdiagnostik  
 Sportmedizinisches Zentrum – Sporttraumatologie  
 Urologie  
 Wundmanagement  
 Zentrum für Orthopädie, Neuro- und Unfallchirurgie

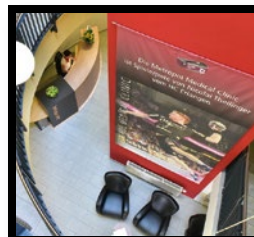


# METROPOL

MEDICAL CENTER

*Medizin der kurzen Wege*

Mit insgesamt rund 5 000 m<sup>2</sup> Fläche ist das Metropol Medical Center eines der größten privaten Ärztezentren Deutschlands. Wir engagieren uns für Sie und in der Metropolregion Nürnberg.



Offizieller Sponsor des



Metropol Medical Center · Virnsberger Straße 75-79 · 90431 Nürnberg  
 Telefon 0911 99904-0 · [www.mmc-nuernberg.de](http://www.mmc-nuernberg.de)